Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg., Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 excl. Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener General Anzeiger

Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend Mk. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: Der Landwirth. — Der Humorist und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Nr. 120. Postzeitungsliste Nr. 8167. Sonntag, den 24. Mai 1903. Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger". XVIII. Jahrgang.

Erste Ausgabe.

Eine tschechisch-polnische Demonstration gegen Deutschland.

In Berlin soll zu Pfingsten ein großes czechisch-polnisches Turnfest abgehalten werden, zu welchem der in der deutschen Reichshauptstadt bestehende czechische Sokol- oder Turnverein dringliche Einladungen an alle czechischen Sokolvereine in Böhmen, Mähren und Schlesien, und ebenso an die polnischen Sokolvereine in Oesterreich und im Deutschen Reiche hat ergehen lassen. Wenn es sich bei dieser geplanten Festlichkeit wirklich nur um ein fröhliches Turnfest und ein harmloses geselliges landsmännisches Zusammensein von Czechen und Polen diesseits und jenseits der deutschen Reichsgrenzen handelte, so wäre gegen die Veranstaltung gewiß nichts weiter einzuwenden und die öffentliche Meinung Deutschlands hätte keinen Anlaß, sich um die bevorstehende czechisch-polnische Feier in Berlin besonders zu kümmern. Aber die Urheber derselben haben schon dafür gesorgt, daß der wahre Charakter der czechisch-polnischen Verbrüderungsaktion, welche zum lieblichen Feste der Maien in Berlin vor sich gehen soll, unschwer zu erkennen ist. Denn in dem Rundschreiben, durch welches der Berliner Sokolverein zur massenhaften Theilnahme an der genannten Turnfestlichkeit einladet, wird ungeschminkt erklärt, letztere solle sich mit zu einer Protestkundgebung gegen die Vergewaltigung der polnischen Brüder in Deutschland gestalten, weshalb das Erscheinen der czechischen Turner aus Oesterreich erforderlich sei. Die eigentliche Tendenz der Feier spricht aber aus dem Satze des Einladungsschreibens, in welchen es heißt: „Aus den bescheidenen Festen, wie sie bereits in Dresden veranstaltet wurden, und wie ein solches zu Pfingsten in Berlin stattfinden wird, werden sich mit der Zeit panslavistische Manifestationen entwickeln, zu denen Zehntausende von uns eilen werden, um auch im Deutschen Reiche die Achtung vor der roth-weiß-blauen Trikolore zu fordern und aus begeisterter Versammlung unsere Slava-Rufe nach Frankreich und nach Rußland erschallen zu lassen!"

Dank solcher Offenherzigkeit der Veranstalter des pfingstlichen Sokol-Unternehmens in Berlin weiß man also, daß dasselbe weit über den Rahmen eines bloßen Festes hinausragen und den Charakter einer czechisch-polnischen Demonstration gegen Deutschland und das deutsche Volk, verbunden mit einer Verhimmelung des russisch-französischen Zweibundes, tragen soll. Sicherlich wird nun das Deutsche Reich durch die Reden und Gesänge der jetzt zu Pfingsten in den Mauern Berlins zusammenkommenden Mitglieder polnischer und czechischer Sokolvereine keinerlei Erschütterung erfahren, aber die projektirte Demonstration bleibt doch eine starke Unverschämtheit der Herren Czechen und Polen gegenüber dem deutschen Reiche und dem deutschen Volke. Wenn z. B. in Petersburg ein deutsches Turnfest geplant werden würde, mit dem ausgesprochenen Zweck, dasselbe zu einer imposanten Kundgebung für das vergewaltigte Deutschthum und Finnenthum in den Ostseeprovinzen zu machen, so würde die russische Regierung eine solche Demonstration zweifellos ohne Weiteres verbieten und etwaigen Versuchen, sie doch in Szene zu setzen, sofort durch die Verhaftung der Theilnehmer ein Ende bereiten. Bei der deutschen Langmuth und Gutmüthigkeit gegenüber den Herausforderungen des deutschen Nationalgefühls von fremder Seite steht freilich nicht zu hoffen, daß die preußische Regierung in ähnlicher Weise gegen die geplante allgemeine polnisch-czechische Sokolfeier in Berlin vorgehen wird, obwohl doch deren rücksichtsvolle Duldung schlecht genug zu der wieder energischer betriebenen Polenpolitik Preußens in den Ostmarken des Reiches passen würde. Aber das Eine darf wohl wenigstens erwartet werden, daß die Regierung die nach Berlin kommenden Sokolbrüder bei ihrer Vereinigung einer strengen Ueberwachung unterzieht und daß sie unnachsichtlich einschreitet, falls sich die polnischen und czechischen Festgenossen zu pöbelhaften Herausforderungen und Verunglimpfungen Preußen-Deutschlands hinreißen lassen sollten. Es ist etwas Schönes, die Gastfreundschaft, wird sie aber mißbraucht, wie es bei dem Berliner Sokolfeste keineswegs so unwahrscheinlich ist, dann heißt es eben fest zugreifen und, wie in diesem Falle, fremdnationalen Frechlingen zeigen, daß sich Frau Germania nicht ungestraft verhöhnen läßt.

* Wiesbaden, den 23. Mai 1903.

Der Kaiser und der Erbprinz Bernhard von Sachsen-Meiningen.

Die Beziehungen zwischen den beiden verschwägerten Fürsten sollen in letzter Zeit sehr zerrüttete gewesen sein. Diese Gerüchte fanden scheinbar ihre Bestätigung durch den Rücktritt des Prinzen Bernhard von dem Kommando als Korpskommandeur des 6. Armeekorps. Wie uns nun von einem meiningenschen Hofbeamten mitgetheilt wird, sind alle die Ausstreuungen von angeblichen Zerwürfnissen zwischen Kaiser und Erbprinz vollständig unbegründet. Der Kaiser stand mit seinem Schwager stets auf bestem Fuße. Daß Erbprinz Bernhard von dem Kommando des 6. Armeekorps zurücktreten würde und zum Armeeinspekteur ausersehen sei, haben wir bereits am 12. September v. J. im „General-Anzeiger" angekündigt, und zwar war uns diese Mittheilung direkt aus Meininger Hofkreisen zugegangen. Der Rücktritt des Erbprinzen ist auf Wunsch des Herzogs von Sachsen-Meiningen erfolgt. Da der Herzog infolge seines hohen Alters häufig erholungsbedürftig ist und infolgedessen fast das ganze Jahr hindurch sich auf Reisen befindet, so ist es ganz erklärlich, daß der Erbprinz nach dem Wunsche seines Vaters sich mit den Regierungsgeschäften vertraut macht, was nur bei direktem Wohnsitz in Meiningen möglich ist. Als Inspekteur kann der Erbprinz seinen Wohnsitz nach eigener Wahl bestimmen.

In Sachen des Prinzen Arenberg

theilt die Hannoversche Allgemeine Zeitung entgegen dem wiederholten offiziösen Dementi mit, daß Prinz Arenberg in diesen Tagen in die Maison de Santé in Schöneberg gebracht werden soll. Die früheren offiziösen Dementi dieser Nachricht seien darauf zurückzuführen, daß ursprünglich die Absicht bestanden hat, die Ueberführung des Prinzen in eine Heilanstalt nach Möglichkeit geheim zu halten. Das Blatt fügt hinzu, daß nach seinen ganz zuverlässigen Informationen von Geistesgestörtheit oder Unzurechnungsfähigkeit beim Prinzen Arenberg keine Rede sein könne und dieser körperlich und geistig vollständig wohlauf sei.

Der Papst und die Reichstagswahlen.

Nach einer Meldung des „Giornale d'Italia" soll der Papst an die Bischöfe den Befehl gegeben haben, bei den bevorstehenden Reichstagswahlen die Regierung in jeder Beziehung zu unterstützen. Ferner habe der Papst versichert, Preußen wünsche die Errichtung einer apostolischen Delegation in Berlin.

Die orientalischen Wirren.

Zuverlässigen Meldungen aus Mazedonien zufolge ist noch immer kein Stillstand der mazedonischen Bewegung zu verzeichnen. In dem Bezirk von Raßloge reicht die Bewegung bis an den Hafen von Kaval. Sämmtliche Einwohner der dortigen Gegend haben sich den Aufständischen angeschlossen.

Der Neuen Freien Presse wird aus Ueskueb telegraphirt: In Monastir fanden infolge der Verhaftung mehrerer Türken, die sich an den letzten Gewaltthätigkeiten betheiligt hatten, Demonstrationen eines Theiles der türkischen Bevölkerung gegen den Vali statt, um die Freilassung der Verhafteten zu erzwingen. Zu Gewaltakten ist es jedoch nicht gekommen. Angeblich sind 20 Bataillone nach Monastir geschickt. Gestern wurden aus Koepruelue 20 bulgarische Notable, bereits ältere Männer, gefesselt in Ueskueb eingeliefert.

Aus Wien wird der Berl. Morgenpost telegraphirt: Das bulgarische Cabinet theilte dem hiesigen auswärtigen Amte mit, daß es dem Sultan bereits Vorschläge bezüglich der Unterwerfung der mazedonischen Bewegung unterbreitet und um die Unterstützung des Wiener Cabinets in dieser Richtung ersucht habe. — Es trafen telegraphische Nachrichten ein über neue Greuelthaten der Albanesen an christlichen Bewohnern in der Nähe der serbischen Grenze.

Die kroatischen Unruhen.

Slawischen Kreisen ist, wie aus Wien gemeldet wird, die Nachricht zugegangen, daß in Agram 38 Personen standrechtlich verurtheilt und erhängt worden sind und daß das Infanterie-Regiment Nr. 63 in Agram sich geweigert habe, auf die Demonstranten zu schießen. Aus Dalmatien und Slowenien werden zahlreiche Protestkundgebungen an den Kaiser abgesandt.

Nach einem Telegramm des B. T. haben sich die Straßen-Excesse in Agram in der Nacht zum Donnerstag in verstärktem Maße vor dem Denkmal des Banus Jellachich erneuert. Die Polizei mußte die Menge wiederholt mit blanker Waffe attackiren, wobei es auf beiden Seiten zu Verwundungen kam. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen

Wiesbadener Streifzüge.

Eine große Entdeckung. — Der verlorene Duft. — Die verbrieften Rechte des Wonnemonds. — Ozeanische Luftwellen. — Die goldene Mittelstraße. — Abseits vom Wege. — Eine Geschmacklosigkeit. — Der „Wahre Jakob" auf dem Aussterbeetat. — Die Räucherkompagnie. —

Die Gelehrten der „Nationalzeitung" in Berlin haben eine große Entdeckung gemacht. Sie haben gefunden, daß in diesem Jahre der Flieder keinen Duft hat. Nun geht diese epochemachende Entdeckung durch die gesammte deutsche Presse und auch in Wiesbaden hat sich ein Blatt gefunden, das die Neuigkeit seinen Lesern verkündet. Es wäre wahrscheinlich ein Leichtes für die Herren Redakteure gewesen, ehe sie die Geschichte vom duftlosen Flieder weiterverbreiteten, einen kleinen Bummel durch unsere Anlagen zu machen, wo die „Nägelchen" in diesem Jahre so herrlich duften wie nur jemals. Wir wissen nicht, ob die Berliner Fliederblüthen wirklich den Geruch verloren haben oder ob die Gelehrten der Nationalzeitung den Heuschnupfen haben — so viel aber wissen wir, daß sich in Wiesbaden der Flieder sein Recht zum Duften nicht nehmen ließ. Vielleicht wird demnächst — natürlich von Berlin aus — die Welt durch die Mittheilung überrascht, daß auch die Mainzer Handkäschen in diesem Jahre nicht duften. Scheerenredakteuren sei eine solche Notiz schon im Voraus zur gefl. Beachtung dringend empfohlen.

Eine andere überraschende Entdeckung, die aber den Vorzug hat, auf nachweislich wahren Grundlagen zu beruhen, wurde bereits im lokalen Theile mitgetheilt. Es handelt sich um die Entdeckung, daß der Monat Mai endlich angefangen hat, seine verbrieften Rechte geltend zu machen und uns mit wahrhaft frühlingsmäßigem Wetter zu beglücken. Es war aber auch wirklich die höchste Zeit. Noch am Dienstag war's Frühmorgens so kalt, daß die Bohnen erfroren und auf verschiedenen Bahnstrecken wurden die Wagen geheizt. Da endlich zog über Nacht der Frühling ins Land und nun liegt er breit und leuchtend über den Fluren. Aus Newyork kommt bereits die Meldung von einer tropischen Hitze, so daß man befürchten könnte, die Gluthwelle werde demnächst über den Ozean zu uns bringen. Aber es ist doch kaum zu fürchten, daß das Wetter aus einem Extrem ins andere fällt. Denn während Newyork von großer Hitze kabelt, melden andere amerikanische Staaten ungeheure Schneefälle. Wenn wirklich — was noch sehr bestritten ist — eine ozeanische Luftwelle die transatlantischen Temperaturen zu uns bringt, dann kann sie aus Tropengluth und Schneestürmen ja gerade das richtige Mittel zusammenbrauen.

Die goldene Mittelstraße ist überhaupt überall die beste. Miß Polly ist anderer Ansicht. Sie erhebt sich von der Straße, die wir alle wandeln, mit kühnem Flug in die Lüfte und selbst das genügt ihr nicht: sie läßt sich sogar per Fallschirm wieder herunter. Das ist heutzutage nicht unsicherer als eine Fahrt im Automobil. Wir haben kaum an gleicher Stelle auf die Gefahren des „Schnelligkeitswahnsinns" aufmerksam gemacht, von dem unsere modernen „Autler" besessen zu sein scheinen, da hat auch schon wieder die Katastrophe bei Ingelheim die Berechtigung unserer Warnung erwiesen. Was soll man noch weiter in der traurigen Angelegenheit sagen? Ziehe jeder, den es angeht, die Lehre daraus.

Eine große Geschmacklosigkeit müssen wir noch erwähnen. Als der unglückliche Albert zu Grabe getragen wurde, da kam auch von auswärts ein von Freunden des Verunglückten gesteuertes Automobil und schloß sich rasselnd und pustend dem Trauerzuge an. Ist es nöthig, die Angehörigen des Verstorbenen gerade mit dem Anblick eines solchen Unglücksvehikels bis zum offenen Grabe zu verfolgen? Nach unserer Ansicht wäre es taktvoller gewesen, dem Todten schlicht und einfach zu Fuß das Trauergeleite zu geben.

Doch die Ansichten über Takt sind ebenso verschieden wie der Geschmack. Es gibt z. B. auch Leute, die finden riesigen Geschmack an dem lärmhaften Treiben der „Wahren Jakobs", welche nach altem schlechtem Brauch die Jahrmärkte besuchen, um die Bauern mit schlechten Waaren anzuschmieren. Die „Wahren Jakobs" haben meist riesigen Zulauf und heimsen dank ihrer unheimlichen Beredtsamkeit eine Menge Geldes ein. Wenn der Käufer seine Waare bei Licht besieht, wird er immer gewahr, daß er gerupft ist und sein Geld hinausgeworfen hat — aber wenn der „wahre Jakob" wiederkommt, dann trägt ihm der Bauer doch sein Geld wieder hin, denn der „Jakob" weiß so schön zu reden und diesmal — so denkt der gutmüthige Bauer — wird er doch zweifellos etwas wirklich Gutes haben. Auch auf dem Wiesbadener Andreasmarkt ist der „Jakob" lange Zeit eine typische Figur gewesen, wenn er auch in den letzten Jahren vermißt wurde. Nunmehr wird der Jakob überhaupt aufhören müssen, „Jakob" zu sein und er wird gut thun, sich so schnell als möglich nach einem anderen lohnenden Metier umzusehen. Denn es soll ihm gesetzlich ein Riegel vor seine Bauernfängerei geschoben werden und es ist ein allgemeines Verbot dieser Art des Kundenfanges im Werke. Die Höhle des „Wahren Jakob" wird ausgeräuchert, wie ein Weinberg in kalter Maiennacht. Hoffentlich haben die Räucherkompagnien in den Wingerten dieses Jahr auch fürder leichte Arbeit. Denn das Regiment der Eisheiligen ist vorüber und dem Reste des Wonnemonds trauen wir's nicht zu, daß er einen Rückfall in winterliche Schneidigkeit bekommt. Hoffentlich macht er unsere gute Meinung nicht zu schanden. M. S.

Der Voss. Ztg. werden weitere Ruhestörungen und Ausschreitungen im ganzen Küstengebiet aus Fiume berichtet. In mehreren Gemeinden mußte gestern wiederholt das Militär einschreiten. In Zengg wiederholten sich die anti-ungarischen Kundgebungen, an denen sich nunmehr auch Arbeiter in größeren Massen betheiligten. Am Donnerstag sind gegen 30 Verhaftungen vorgenommen worden, darunter ein angesehener Kaufmann und ein Jurist. — In Hreljen betheiligten sich auch Frauen in größerer Zahl an den Kundgeungen, sperrten den Gemeindesekretär in einen Eisenbahnwagen ein und verjagten ihn dann aus dem Orte. Fünf Frauen wurden verhaftet. — In Fuzine konnte gestern das Militär die Unruhen nur dadurch bewältigen, daß es in die Menge schoß, wobei 2 Todte und mehrere Verwundete auf dem Platze blieben. In Plaze versuchten mehrere hundert Menschen die Eisenbahngeleise an mehreren Stellen aufzureißen, wurden jedoch vom Militär auseinandergetrieben. Ueberall wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Infolge dieser Vorgänge wird heute das Standrecht in den in Betracht kommenden Bezirken verhängt werden.

Marokko.

Die Times meldet aus Tanger, daß die Gebirgsstämme, welche Tetuan belagerten, nun die Belagerung aufgegeben und sich zurückgezogen haben, nachdem ihre Versuche, die Stadt zu nehmen, gescheitert sind.

Aus Beniunif wird gemeldet: Der Posten bei Bousfarma wurde in der letzten Nacht von einer Bande angegriffen, die die Schildwache fortzuschleppen suchte. Die Bande beschoß die ganze Nacht den Posten von allen Seiten. Eine Schützenabtheilung erwiderte das Feuer und trieb die Angreifer in die Flucht.

Leichtsinnige Typhus-Verschleppung.

Wie der „Berl. Lok.-Anz." aus London meldet, erregt es daselbst peinliches Aufsehen, daß Tausende aus Südafrika zurückgesandte Armeedecken meistbietend versteigert und über ganz England weiter verkauft wurden, obwohl die Mehrzahl der Decken in südafrikanischen Lazarethen Verwendung gefunden und mit Typhus-Bazillen behaftet waren. Die Sache ist durch Typhus-Erkrankungen ans Licht gekommen, welche durch derartige Decken an Bord des Schulschiffes Cornwall in Purfleet erfolgten. Der Fall bildet den Gegenstand von Verhandlungen bei einer Sitzung der Londoner City-Körperschaft. Es wurde festgestellt, daß 75 Prozent der Decken von Typhus-Bazillen geradezu wimmelten. Auf dem „Cornwall" sind bisher 7 Knaben erkrankt, von denen einer gestorben ist. Die Behörden forschen jetzt in etwa 150 englischen Städten nach dem Verbleib der übrigen gefährlichen Decken. Wer für die verbrecherische Nachlässigkeit verantwortlich ist, läßt sich vorläufig nicht sagen. Die Angelegenheit wird demnächst im Parlament zur Sprache kommen.

Parlamentskrise in London.

Wie es heißt, beabsichtigt Chamberlain die Auflösung der Kammer, und dadurch eine Parlamentskrisis herbeizuführen. Mehrere Cabinetsmitglieder sind infolge des neuen Schulgesetzes abtrünnig geworden. Chamberlain will unter allen Umständen einen Ministerwechsel veranlassen und einige ihm mißliebige Minister durch liberale Imperialisten ersetzt wissen.

Kommandant Joubert †.

Wie aus Kapstadt berichtet wird, ist der Burenkommandant Joubert, ein früheres Mitglied des Volksraad, welcher während des Krieges den Distrikt Karolina befehligte, während einer Reise durch Deutsch-Südwest-Afrika gestorben.

Deutschland.

* **Berlin**, 22. Mai. Der Kaiser beabsichtigt nach dem B. T. seine diesjährige Nordlandreise erheblich auszudehnen. Er wird annähernd zwei Monate in Norwegen verweilen. — Der Oberbürgermeister Kirschner wird auf Grund einer an ihn ergangenen Einladung des Stadtoberhauptes von Petersburg zu den bei Gelegenheit des 200jährigen Bestehens der russischen Hauptstadt für den 29. bis 31. ds. Mts. in Aussicht genommenen Festlichkeiten nach Petersburg reisen.

= **Berlin**, 23. Mai. In einer gestern Abend abgehaltenen Wählerversammlung wurde der Oberfinanzrath a. D. Löhning, zum freisinnigen Reichstagskandidaten, im 4. Berliner Wahlkreis proklamirt.

= **Danzig**, 22. Mai. Zum Stapellauf am 26. Mai trifft noch der russische Militärattaché Fürst Dolgorucki, und der Chef des Marinekabinets von Senden-Bibran hier ein.

Ausland.

* **Paris**, 22. Mai. Echo de Paris will aus sicherer Quelle wissen, daß der König von Italien am Tage des Nationalfestes in Paris sein und der Truppenschau beiwohnen werde.

= **Buenos Aires**, 22. Mai. Die chilenischen Kreuzer „Chacabuco" und „Blanco Encalada" trafen mit einer chilenischen Abordnung hier ein, welche den Freundschaftsvertrag überreichen soll. Zum Empfange werden glänzende Feste veranstaltet, welche 10 Tage dauern sollen.

Zur Reichstagswahlbewegung.

(Unter dieser Rubrik finden eingesandte Berichte aller Parteien ohne Stellungnahme und ohne Verantwortlichkeit der Redaktion Aufnahme.)

= **Wiesbaden**, 22. Mai. Das nationalliberale Wahlkomitee hat außer den großen Wählerversammlungen in Wiesbaden und Rüdesheim, über die eingehend berichtet worden, in letzter Zeit weitere öffentliche Wählerversammlungen, zu denen stets die Wähler aller Parteien eingeladen waren, abgehalten in Erbenheim, Naurod, Holzhausen ü. Aar, Breithardt, auf der Hühnerkirche, in Orlen, Kloppenheim, Bärstadt, Laufenselden, Kemel, Hausen v. d. Höhe, Egenroth, Niedermeilingen, Zorn. Ueberall waren die Versammlungen gut, vielfach sehr stark besucht. In allen Orten stellte sich der Kandidat der nationalliberalen Partei, Herr Kommerzienrath Bartling, den Wählern vor und entwickelte in ausführlicher Weise die Grundsätze, nach denen er handeln würde, wenn er zum Reichstagsabgeordneten gewählt wird. Die stets sich an sein Programm anknüpfenden Besprechungen bestätigten in erfreulichster Weise, daß sich Herr Bartling im Einklang mit den Anschauungen des großen Theiles der Wähler befindet, indem er gleiches Recht für alle Bürger und gleichen Schutz für alle Erwerbszweige verlangt, sowie in entschiedenster Weise für Erhaltung eines lebensfähigen Mittelstandes — des Handwerkerstandes und Kleingewerbes — und eines kräftigen Bauernstandes eintritt, um ein starkes deutsches Volksthum zu erhalten. Besonders freudig wird es überall begrüßt, in Herrn Bartling einen Kandidaten zu besitzen, der Landwirth und Industrieller ist, seit langen Jahren im Wahlkreis seinen Wohnsitz hat und mit den Verhältnissen desselben genau vertraut ist. Nach dem Verlauf der bisherigen Versammlungen kann mit voller Sicherheit angenommen werden, daß die Stimmenzahl der nationalliberalen Kandidaten allenthalben eine ganz bedeutende Steigerung gegen 1901 erfahren wird. Für das große Interesse aller Wähler an den diesmaligen Wahlen spricht der Umstand, daß in den verschiedensten Orten nahezu sämmtliche wahlberechtigten Einwohner den Versammlungen des Herrn Bartling beiwohnten.

+ **Dotzheim**, 22. Mai. Am Sonntag, 24. Mai, Nachmittags 4 Uhr, hält der sozialdemokratische Wahlverein im Hofe des Carl Wagner, Hohlstraße 8 hier eine öffentliche Wählerversammlung ab, wobei Dr. Max Quarck als Redner auftreten wird.

B **Wicker**, 22. Mai. Die auf gestern Nachmittag 3 Uhr im Saale der Herren Gebr. Busch einberufene Versammlung der Centrumspartei des Wahlkreises Höchst - Homburg-Usingen war ziemlich stark besucht. Gegen 3½ Uhr eröffnete der stellvertretende Obmann der hiesigen Ortsgruppe des Wahlvereins, Herr Lorenz Baumann die Versammlung und ernannte Herrn Decan Orth zum Vorsitzenden, der in kurzen Worten nochmals die Wichtigkeit der Reichstagswahl hervorhob und alle Anwesenden aufmunterte, ihre Pflicht zu thun, am 16. Juni rechtzeitig an der Wahlurne zu erscheinen und dem Kandidaten Herrn Landrichter Itschert-Frankfurt ihre Stimme zu geben. Hierauf ergriff Herr Becker-Frankfurt das Wort, um in fast ¾stündiger Rede zu erörtern, was das Centrum in der Zeit seines Bestehens geleistet habe. Er führte aus, daß es nicht allein die Interessen der Katholiken sondern ganz besonders die wirthschaftlichen Interessen der Arbeiter, Handwerker und Landarbeiter zu wahren bestrebt sei. Lebhafter Beifall lohnte am Schlusse den Redner. Nach kurzer Pause wurde nun dem Herrn Redakteur Schönwiese-Frankfurt das Wort ertheilt der in seiner Rede die oft mit humorvollen Pointen gewürzt war, die Angriffe und Vorwürfe der Socialdemokraten bekämpfte. Wenn jeder Katholik am 16. Juni seine Schuldigkeit thue, dann sei es in unserm Wahlkreise ein Leichtes, für den Kandidaten der Centrumspartei mit in die Stichwahl zu kommen, zumal für das Centrum in unserem Kreise, wie statistisch nachgewiesen, 10—12,000 stimmberechtigte Katholiken vorhanden seien. Am Schlusse wurde auch Herr Schönwiese mit stürmischem Beifall belohnt und Herr Decan Orth sprach den beiden Herren Redner im Namen der Versammlung den herzlichsten Dank aus.

Niedernhausen, 23. Mai. Der Bund der Landwirthe hatte am verflossenen Dienstag Abend im Gasthaus „zum Taunus" dahier eine Wahlversammlung einberufen, welche aber, da Niemand erschienen, sistirt wurde. Eine socialdemokratische Versammlung wurde jüngst am hiesigen Orte unter freiem Himmel abgehalten.

Aus aller Welt.

Eisenbahnunfälle. Gestern Nachmittag um 2 Uhr 45 Min. stieß auf dem Bahnhof Erfurt eine von dem Schnellzug Nr. 14 abgegangene Maschine auf der Fahrt zum Schuppen am Westende des Bahnhofs mit einer in der Einfahrt begriffenen leeren Maschine von Neudietendorf zusammen. Beide Lokomotivführer sind schwer, und die beiden Heizer leicht verletzt. Der Betrieb ist nicht gestört. Der Unfall wurde durch Ueberfahren der Rangiertafel seitens der abgehenden Schnellzugslokomotive verursacht. — Ferner entgleiste vom Schnellzuge Nr. 34 Berlin-Aachen gestern Nachmittag 1½ Uhr bei der Durchfahrt des Haltepunktes Ildehausen zwischen Seesen und Gandersheim die letzten 5 Wagen. Personen wurden nicht verletzt; auch die Wagen und die Geleise wurden nur gering beschädigt. Die Ursache konnte noch nicht festgestellt werden.

Bei der Landung eines Ballons des Vereins für Luftschifffahrt erlitt der Hauptmann Freiherr von Gregory vom Oldenburger Infanterie-Regiment Nr. 91 bei Gorgast im Kreise Lebus einen Unterschenkelbruch.

Kesselexplosion. In der Altofener Blaufärbefabrik von Goldberger fand eine Kesselexplosion statt. Ein Arbeiter wurde getödtet, einer lebensgefährlich verletzt.

Prozeß Allers. Nach einer römischen Depesche des B. T. beginnt heute vor der 4. Sektion des Neapeler Gerichts der Prozeß gegen den Maler Allers. Von 6 Klagen wurden bereits 5 zurückgezogen. Gegen Allers wird in seiner Abwesenheit verhandelt werden.

Erdbeben. In Sabreo und Avellino (Italien) fanden gestern Vormittag von 10 Uhr 45 Min. bis 10 Uhr 47 Min. mehrere heftige Erdstöße statt.

Aus der Umgegend.

f **Biebrich**, 23. Mai Ein sehr interessanter Fund wurde gestern Nachmittag bei den Ausschachtungsarbeiten für die Strecke Curve-Dotzheim in der Corridaß'schen Sandgrube gemacht. Die mit Vornahme fraglicher Arbeiten beschäftigten Leute fanden in einer Tiefe von etwa 7 Mtr. Ueberreste eines vorsintfluthlichen Thieres, anscheinend eines Mammuths. Die sofort benachrichtigte Polizei in Gemeinschaft mit Herrn Professor Heyne hier, überwachten die Arbeiten; es wurden denn auch noch recht gut erhaltene Theile eines Mammuthsskeletts vorgefunden. Diese Funde werden aller Wahrscheinlichkeit nach in dem Alterthumsmuseum zu Wiesbaden untergebracht.

X **Eltville**, 22. Mai. In der „Burg Craß" hatte heute die Frhrl. Langwerth von Simmern'sche Verwaltung die Versteigerung ihrer Weine vom letzten Jahrgange. Bei flotten Geboten, wurden sämtliche zum Ausgebot gebrachten 51 Nummern versteigert. Das Ergebniß der Weinversteigerung ist ein durchaus befriedigendes zu nennen. Der Durchschnittspreis für das Halbstück betrug 735 M., der Gesammterlös 37,530 M. mit Fässern.

□ **Kiedrich**, 22. Mai. Gestern Abend hielt die hiesige Militärkameradschaft einen Familienabend im Gasthaus zur Burg Scharfenstein ab. Bei dieser Gelegenheit wurde den Mitgliedern Herrn Herm. Münz Gastwirth, Herrn Aichmeister L. Ph. Röhrig anläßlich ihrer Anfangs d. J. gefeierten silbernen Hochzeit, prachtvoll ausgeführte Ehrendiplome als Geschenke überreicht. — Der hiesige Gesangverein „Cäcilia" feiert am 21. Juni sein 40jähriges Stiftungsfest, bei welcher Gelegenheit dem Vereine eine kunstvoll goldgestickte Schleife, die auf dem einem Ende eine Lyra, auf dem anderen das hiesige Ortswappen trägt, überreicht werden wird. Bis jetzt haben schon zahlreiche auswärtige Vereine ihre Betheiligung an dem Feste zugesagt. Als Festplatz ist der Garten des Gasthaus zur Burg Scharfenstein in Aussicht genommen. Der das Fest abschließende Ball am selben Tage, Abends 8 Uhr, wird in dem großen Saale des Hotel Engel dahier abgehalten. — Heute wurde, wie im Vorjahre, mit dem Mottenfang in den Weinbergen begonnen. Obgleich der Fang im Vorjahre ein gutes Resultat zu verzeichnen hatte, sind die Herren Weingutsbesitzer doch nicht so ganz zufrieden mit dieser Veranstaltung, denn bei dieser Fangart, woran sich Erwachsene und Schulkinder betheiligen, die mit Mottenleim bestrichenen Fächern dem Ungeziefer nachfahnden, wird mitunter durch Abschlagen der jungen Triebe (Gescheine) ein erheblicher Schaden angerichtet, der den Winzern allerdings nicht erfreut. Eine bessere Methode des Einfangens dieses Ungeziefers wäre die, wenn durch die Gemeinde Fanglampen aufgestellt und während der Nachtzeit angezündet, wie man dies in größeren weinbautreibenden Gegenden mehrfach antrifft. — Daß durch die Automobile in letzter Zeit viel Unglück angerichtet wird, scheint an der Tagesordnung zu sein. Kommt da am verflossenen Mittwoch ein Automobil in rasendem Tempo von Eberbach, von der dortigen Weinprobe her, saust an dem auf der Hauptstraße ruhig haltenden Postfuhrwerk vorbei, wodurch das Pferd scheute und mit dem Postomnibus nebst Insassen davonrannte. Nur dem energischen Eingreifen unseres wackeren Herrn Polizeisergeanten Treber, der das Pferd an den Zügel wieder einfing, war es zu verdanken, daß ein größeres Unglück verhütet wurde. — Anläßlich der bevorstehenden Reichstagswahl hat sich hier ein Centrumswahlverein gebildet dem bis jetzt über 80 Mitglieder beigetreten sind. Die nächste Wahlversammlung findet am Sonntag, den 24. Mai, Abends 8 Uhr im Hotel Engel dahier statt.

h **Rüdesheim**, 21. Mai. Heute Nachmittag vergnügten sich vor hiesiger Stadt auf dem Rheine 5 Schüler des Binger Technikums, Mitglieder des dortigen Ruderklubs, in einem Viererboote. Als sie mitten auf dem Strome waren, fuhr ein Dampfer vorüber, von dessen Wellen sie sich auf der Breitseite treffen ließen, und die Folge war, daß das Boot kenterte. Mit lautem „Hurrah" sanken sie in das kalte Bad und während der Steuermann sich schwimmend an das Ufer rettete, klammerten sich die 4 Ruderer an ihr kielobentreibendes Boot, bis sie von herbeieilenden Rüdesheimer Schiffern aufgenommen wurden. Am hiesigen Ufer machten sie dann die alte Erfahrung: Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen!

* **Rüdesheim**, 22. Mai. Mit dem Fang der Heu- und Sauerwurmmotten mittels Klebefächer wurde am Dienstag in der Weinbergslage „Rottland" undter Leitung der Herren Rechtsmeister Ott, Obervogt Kremer und Verwalter Lill begonnen. An dem Fanggeschäft betheiligten sich außer einigen Weinbergsarbeitern 100 Schulknaben, welche am ersten Tage in den Stunden von 6—8 Uhr Abends ca. 3000 und am andern Tage (Mittwoch) in derselben Zeit ca. 7000 Motten einfingen.

h **Aßmannshausen**, 21. Mai. Nachdem die hiesige Badesaison am 15. Mai eröffnet wurde, fand gestern im Kurpark das erste diesjährige Konzert statt. Es werden von jetzt ab während der Dauer der Kur wieder regelmäßig jeden Mittwoch von 4—7 Uhr bei freiem Eintritt Konzerte stattfinden, die in diesem Jahre von der Kapelle der Unteroffizierschule in Biebrich ausgeführt werden. Auch legten gestern die Köln-Düsseldorfer Boote hier zum ersten Male an, und wurde aus diesem Anlaß eine Feier veranstaltet, bestehend u. a. in einem Festessen im Kurhaus. Ebenso wurden die Mannschaften aller anlegenden Schiffe unentgeltlich bewirthet.

* **Niedernhausen**, 23. Mai. Die niedrige Temperatur der Nacht von Dienstag auf Mittwoch hat den frühen Gartengewächsen ziemlich viel geschadet.

* **Frankfurt** a. M., 22. Mai. Heute Nachmittag brach in dem Hause Ginnheimerstraße 35 (Bockenheim) Feuer aus, wobei ein 5 Jahre altes Kind schwere lebensgefährliche Brandwunden erlitt. Das Kind wurde nach dem Elisabethen-Krankenhaus gebracht.

* **Wolfenhausen** bei Laubuseschbach, 22. Mai. Wie uns Herr Chr. Rückert mittheilt, ist bei einem seiner Nachbarn eine Brieftaube zugeflogen. Ein Messingring am Fuße ist mit dem Zeichen S. Nr. 288. 0575 versehen. Am Samstag wurde sie freigelassen, kehrte aber am nächsten Tage in den Taubenschlag zurück, wo sie sich noch befindet. Eigenthümer der Taube erfährt Näheres bei Herrn Rückert.

f. **Hachenburg**, 22. Mai. Das 18. Jahresfest des ev. Kirchengesangvereins im Consistorialbezirk Wiesbaden findet am Sonntag, 19. Juli l. J. hier statt. Die Delegiertenversammlung wird am 18. Juli, Abends 6 Uhr, die Generalprobe am 19. Juli, Vormittags 11 Uhr, die gottesdienstliche Aufführung um 2½ Uhr abgehalten.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Alma Renier, die Gattin des Schriftstellers Viktor Naumann, früher am Deutschen Theater in München und am Thalia-Theater in Hamburg thätig, wurde, wie das „B. T." meldet, für drei Jahre für das Hoftheater in Wiesbaden verpflichtet, mit der Bestimmung, daß der Kontrakt auch für Berlin Gültigkeit haben soll.

Theodor Reichmann †. Der Wiener Hofopernsänger Theodor Reichmann ist gestern Vormittag im Sanatorium Marbach am Bodensee im Alter von 53 Jahren einem Schlaganfall erlegen. Theodor Reichmann war einer der ersten Bariton-isten der Gegenwart.

Combinirte Sitzung der unbesoldeten Mitglieder des Magistrats u. der Stadtverordn.-Versammlung.

Anwesend Herr Geh. Sanitätsrath Dr. Pagenstecher als Leiter der Verhandlung, vom Magistrat die Herren Stadträthe Justizrath Dr. Bergas, Brötz, Prof. Kalle, Oberstleutnant von Oidtmann, Spitz, Thon, Weil und Baurath Winter; von der Stadtverordneten-Versammlung 40 Mitglieder.

Einziger Gegenstand der Tagesordnung ist die

Wahl der beiden Bürgermeister.

Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell ist seit dem 4. Mai 1883, Herr Bürgermeister Heß seit dem Jahre 1885 im Amte. Am 23. Dezember läuft die Funktionsdauer beider Herren ab. Nachdem die Stadtverordneten in voriger Sitzung, in Annahme eines bezüglichen Antrages des Wahlausschusses, die Bezüge auf Mk. 15 000 Gehalt und Mk. 5000 persönliche, nicht pensionsberechtigte Zulage bezüglich des Oberbürgermeisters und Mk. 10 000 Gehalt und Mk. 2000 persönliche Zulage bezüglich des Herrn Bürgermeisters Heß, vom 23. Dezember d. Js. an aufgebessert haben, vollzieht sich heute die Wahl mittelst Stimmzettels in zwei getrennten Wahlgängen. Auf Herrn Oberbürgermeister Dr. v. Ibell entfallen dabei alle 48 abgegebene Zettel, von denen einer nur um deswillen ungültig ist, weil infolge eines Versehens die Namen beider Kandidaten auf demselben verzeichnet stehen, auf Herrn Bürgermeister Heß von 48 Zetteln 44, während die übrigen weiß sind. — Der Vorsitzende proklamirt demgemäß beide Herren als wiedergewählt. Er sieht in der großen, auf sie entfallenen Stimmenzahl einen Ausdruck der Dankbarkeit für ihre seitherige Thätigkeit und giebt dem Wunsche Ausdruck, daß es den Herren vergönnt sein möge, in Gesundheit noch lange ihres Amtes zu walten. (Bravo.)

Sitzung der Stadtverordneten.

Die Leitung der Verhandlungen ruht in den Händen des Stadtverordneten-Vorstehers Herrn Geh. Sanitätsrath Dr. Pagenstecher. Anwesend sind neben den bereits erwähnten Magistratsmitgliedern die Herren Bürgermeister Heß, Beigeordneter Körner und Stadtkämmerer Scholz.

Vor der Tagesordnung drückt unter Hinweis auf das Resultat eines neuerlichen Submissionsverfahrens, bei dem sich für erstklassiges Granit- und Syenitpflaster gegenüber den seitherigen um bis zu einem Drittel billigeren Preise ergabet, Herr Hartmann den Wunsch auf Herabsetzung auch des betreffenden Postens im Straßenbaukostentarif aus. — Herr Stadtrath Weil verspricht, daß die Baudeputation sich mit der Sache befassen werde.

Herr Bürgermeister Heß bringt zur Kenntniß den Inhalt eines bei dem Magistrat eingegangenen Schreibens des General-Intendanten von Hülsen, wonach dieser, so lange er überhaupt in seinem Amte verbleibe, aller Voraussicht nach auch die Oberleitung der hiesigen Bühne behalten und demgemäß Gelegenheit haben werde, am Gedeihen der Stadt mitzuarbeiten. — Der Magistrat hat dem Herrn von Hülsen seinen Dank für das Interesse ausgedrückt, das er stets an Wiesbaden genommen. Die Stadtverordneten-Versammlung beschließt, sich dem Danke anzuschließen.

Der Durchbruch der Herrnmühlgasse

wird nach einem Referat des Herrn Franke im allgemeinen Verkehrsinteresse von Polizeiwegen nunmehr gefordert. Herr Finger hat das benöthigte Gelände unentgeltlich abzutreten. Die Straßenbaukosten mit Mk. 8300 (Asphaltbelag werden, nachdem Herr Dr. Kurz das befürwortet hat, bewilligt. Das disponible städtische Gelände wird erst nach Fertigstellung der Straße zur Verfügung gebracht.

Für das Gelände westlich vom Ziethenring

soll, einem Antrage der Immobilien-Gesellschaft gemäß, die geschlossene an die Stelle der offenen Bauweise treten. Obwohl der Ausschuß an sich dem Antrage nur sympathisch gegenüberstand, hat derselbe nach seinem Referenten, Herrn Esch den Uebergang zur Tagesordnung empfohlen, weil nicht die Stadtverordneten-Versammlung, sondern der Magistrat die zuständige Instanz sei. Nach langem Meinungsaustausch zwischen den Herren Mollath, Schröder, Bürgermeister Heß, Hartmann, Heß und nachdem sich sämmtliche Redner grundsätzlich im Sinne des Antrages der Immobiliengesellschaft ausgesprochen haben, wird in dem von dem Ausschuß gewollten Sinne beschlossen.

Betreffend den

Bau und Betrieb einer elektrischen Bahn nach Dotzheim

berichtet Herr Dr. Dreyer. Nachdem das Vorrecht der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft, die Bahn selbst zu bauen, erloschen ist, plant die Stadt, dieselbe zur Ausführung zu bringen und ist mit Dotzheim als der zur Unterhaltung eines Theiles der zu benutzenden Wege verpflichteten Gemeinde, ein den Dotzheim bereits genehmigter Vertrag vereinbart, wonach Wiesbaden sich verpflichtet, binnen 18 Monaten nach geschehener Concessionsertheilung eine elektrische Straßenbahn mit vorläufig oberirdischer Stromzuführung zu bauen und dieselbe, sofern Dotzheim eine neue Straße mit angemessenen Steigungsverhältnissen anlegt, von der Höhe, wo sie ihr vorläufiges Ende finden soll, bis in den Ort hinein fortzuführen. 2. An den Haltestellen nöthige gepflasterte Uebergänge stellt Wiesbaden her. Mindestens 45 Züge hin und zurück sollen alltäglich fahren. Das Fahrgeld soll nicht höher wie das zur Zeit in Wiesbaden erhobene sein: 10 Pfg. für die ersten 2 Kilometer, 5 Pfg. für jeden weiteren Kilometer und von der ersten Haltestelle in Wiesbaden selbst höchstens 10 Pfg. Für Arbeiter werden Vergünstigungen in Aussicht gestellt. Etwaige Streitigkeiten zwischen den Contrahenten sind nach Möglichkeit durch ein Schiedsgericht zu begleichen. — Herr Kraft bittet um möglichste Beschleunigung des Bahnbaues. Der Vertrag wird widerspruchslos gut geheißen.

Geräuschloses Pflaster vor dem Garnison-Lazareth

zu legen wird von allen mit den derzeitigen Verhältnissen Betrauten für nöthig gehalten und Herr Dr. Dreyer beantragt, nachdem der Regimentskommandeur ihm die Versicherung gegeben, daß an einem militärfiskalischen Zuschuß ebensowenig, wie an eine baldige Aufgabe des Lazareths an dieser Stelle zu denken sei, die Kosten für die Legung von Holzpflaster bis über die Straßenkreuzung mit Mk. 12 000 städtischerseits zu bewilligen. — Herr Groll: Auch seiner Ansicht nach sei geräuschloses Pflaster dort erwünscht, die Kosten aber müsse der Militärfiskus, nicht die Stadt tragen, weil es Sache des Fiskus sei, Schaden von den Militärkranken abzuwenden. — Herr Dr. Hebner: Auch der Justizfiskus sei s. Z. vergeblich angegangen worden, sich an den durch die Legung von geräuschlosem Pflaster vor den Gerichtsgebäulichkeiten bedingten Mehrkosten zu betheiligen. Was dem Justizfiskus recht, sei dem Militärfiskus billig. Dort habe die Stadt nicht die Mehrkosten allein auf sich nehmen wollen, hier dürfe sie es auch nicht thun. — Herr v. Eck ist derselben Ansicht und fürchtet, daß die Verbesserung des Pflasters vor dem Militärlazareth eine Erhöhung der Forderung des Militärfiskus, falls die Stadt das Gelände einmal an sich bringen werde, im Gefolge habe. — Herr Bürgermeister Heß spricht für die Bewilligung. Es handle sich nicht um ein Prinzip, sondern um einen Einzelfall. Weil der Militärfiskus kein Geld habe, müsse die Stadt das Werk der Barmherzigkeit thun. — Herr von Detten und Herr Heß plaidiren für die Annahme des Ausschußantrages, welcher sodann mit 18 gegen 17 Stimmen abgelehnt wird.

Herr Dr. Dreyer erstattet ferner den Ausschuß-Bericht zu dem Magistratsantrag auf

Aufnahme städt. Anleihen.

Im Ganzen ist ein Betrag von 21 165 000 Mark nöthig für theils bewirkte, theils als Consequenz bereits gefaßter Beschlüsse noch zu bewirkender Ausgaben. Es sollen mit 3 bis 4 Prozent verzinsliche und mit durchschnittlich 1¾ Prozent zu amortisirende Inhaber-Papiere ausgegeben und der Erlös aus zu verkaufenden Grundstücken soweit nicht neue Ankäufe erfolgen, zur Schuldentilgung mit verwandt werden. Die Tilgungsquote beläuft sich auf vorerst jährlich Mk. 372 957. Beschlossen wird die Nachsuchung des Allerhöchstens Privilegiums zur Ausgabe von Inhaberpapieren, sowie die Einholung der Genehmigung zu der Anleihe beim Bezirks-Ausschuß.

Das Columbarium

auf dem neuen Friedhof, regt Herr Kurz an, da der Bau vollständig trocken sei, schon jetzt zu bemalen, nachdem dasselbe der Stadt bereits an Urnenstandgeldern Mk. 3000 eingebracht habe, während nach dem Herrn Bürgermeister Heß die Absicht besteht, im laufenden Jahre dem Innern einen einfachen Anstrich zu geben und erst nächstes Jahr mit der dann um so glänzenderen Bemalung vorzugehen. Bezgl. der Trockenheit des Gebäudes sind die Herren Heß, Arntz, Lang und Hartmann anderer Ansicht. Es bleibt daher bei den seitherigen Dispositionen.

Für die Wittwe des Töchterschullehrers Reinh. Wanderer wird das ihr zukommende Wittwengeld mit 1141.44 M. anstandslos bewilligt.

Die weiteren Gegenstände der Tagesordnung werden den Ausschüssen zur Vorprüfung überantwortet.

Wiesbaden, 23. Mai

Aus dem Stadtparlament.

Wahl ohne Qual. — Einstimmig! — Gratulation. — Vertrauensvotum. — Erfüllter Wunsch. — Sempre avanti. — Betriebsunternehmer. — Herr im Hause. — Kürzere Frist!

Das war eine leichte Wahl gestern. Keine Agitation, kein Wahlkampf, kein Hin- und Herwogen der Meinungen und Parteiansichten. Die abgegebenen Stimmzettel fielen beim Verlesen des gewählten Kandidaten alle auf einen Haufen: Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell ist einstimmig auf weitere zwölf Jahre zum Oberhaupt unserer Stadt gewählt worden. Wir gratuliren ihm und uns zu der Wahl. Er wird auch in Zukunft mit Geschick und Umsicht das Steuer unseres Stadtschiffes mit kräftiger Hand lenken und dasselbe durch alle Klippen und Fährnisse heil hindurchführen. Die nächsten Jahre bringen unserer Stadt große Aufgaben und wir begrüßen es daher doppelt herzlich, daß wir so vertrauensvoll unser Geschick in die Hände der beiden leitenden Männer legen können, die an der Spitze unsere Verwaltung stehen, denn auch Herr Bürgermeister Heß wurde auf weitere 12 Jahre gewählt. Auch ihm gilt unser Glückwunsch mit der Versicherung des Vertrauens auf seine bewährte Kraft, die er zum Wohl unserer Stadt uns noch recht lang leihen möge. Die Mitglieder des Stadtparlamentes jedoch dürften mit der Wiederwahl der beiden verdienten Männer einen allgemeinen Wunsch der Bürger befriedigt haben. Auch Sonderwünsche wurden gestern erfüllt. Schon seit 20 Jahren petitioniren die Anwohner der Herrnmühlgasse um den Durchbruch derselben. Es giebt wohl keine Instanz, die nicht angerufen wurde, um den Mißstand der Sackgasse zu beseitigen. Immer wieder scheiterte das Projekt. Aber mit konsequenter Wiederholung des Wunsches hat man es nun doch erreicht: die Herrnmühlgasse wird alsbald durchgebrochen werden. Damit schwindet die Sackgasse, aus der die Fremden oft kopfschüttelnd zurückkamen, sich darüber wundernd, wie im Centrum des Kurlebens so etwas möglich sei. Sempre avanti — immer vorwärts ist unsere Losung. Aus diesem Gesichtspunkt heraus wurden wir auch gestern Bahnbesitzer. Ja, Sie haben sich nicht verlesen; wir sind Betriebsunternehmer und -Leiter geworden. Der Bau der elektrischen Linie Dotzheim-Wiesbaden wurde von dem Stadtparlament genehmigt und zwar sind wir die Unternehmer, wir haben den Vertrag mit Dotzheim abgeschlossen, wir tragen die Anlagekosten, wir müssen den Betrieb einrichten, aber wir streichen auch den Ueberschuß ein, wir haben uns den Geschäftsverkehr mit Dotzheim gesichert, wir bleiben Herr im eigenen Hause. Hoffen wir, daß die geplante Verlängerung nach Schierstein auch alsbald durchgeführt wird, denn die Concurrenz ist uns scharf auf den Fersen. Ob man wirklich 18 Monate zur Fertigstellung der Linie nach Dotzheim bracht? Jetzt, wo der Vertrag mit Dotzheim genehmigt, sollte man mit Hochdruck an der Verwirklichung des Projektes arbeiten. Die Linie nach Sonnenberg war in 8 Monaten betriebsfähig; sollten wir diesen Rekord nicht schlagen können? Unser Nachtheil wäre es sicherlich nicht. Schließlich werden die Dotzheimer auch nicht so lange geduldig bleiben.

□ **Gerichts-Personalien.** Gerichts-Assessor Dr. Schläger, seither am hiesigen Amtsgericht, ist an das hiesige Landgericht als Hülfsrichter versetzt. Gerichts-Assessor Dr. Brück von hier wurde dem hiesigen Amtsgericht als Hülfsrichter zugewiesen.

* **Internationale Ausstellung für künstlerische Bildnisse und Photographie im Rathhause.** Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß die Ausstellung nur noch bis nächsten Dienstag, 26. Mai, geöffnet bleibt. Wie wir erfahren, wird die Zeitschrift „Deutsche Kunst und Dekoration", Herausgeber Alex Koch-Darmstadt der Ausstellung ein eigenes Heft widmen, das mit nicht weniger wie 40 Wiedergaben, nach den besten Bildern der Ausstellung geschmückt sein wird, gewiß ein Beweis dafür, welche Bedeutung dem Unternehmen die maßgebende Presse beilegt. Wahrscheinlich wird auch die „Illustrirte Zeitung" die prämiirten Arbeiten im Bilde veröffentlichen. — Am Sonntag beträgt das Eintrittsgeld zur Ausstellung nur 25 ₰.

* **Handelskammerbeiträge.** In der nächsten Zeit findet die Erhebung der Handelskammerbeiträge dahier statt. Es werden wie in früheren Jahren 10 Proz. von der Gewerbesteuer erhoben.

* **Im Handelsregister** wurde eingetragen: Landwirthschaftliche Central-Darlehnskasse für Deutschland. Zweigniederlassung in Wiesbaden zu der Hauptniederlassung in Neuwied. A. G. Dem Rendant Anton Fleischhauer in Wiesbaden ist mit der Beschränkung auf den Betrieb der Zweigniederlassung in Wiesbaden Prokura ertheilt.

r. **Neue Telephonleitungen.** Auf der Taunusbahn ist man gegenwärtig damit beschäftigt, eine neue Telephonleitung herzustellen, um die Bahnwärter mit den Stationen telephonisch zu verbinden. Es entsteht dadurch eine wesentliche Verbesserung in der Betriebssicherheit. Auch für andere Bahnstrecken ist diese Neueinführung vorgesehen.

* **Das Preislied** für den Kemmenauer Gesangwettstreit, das die nassauischen Landesfarben besingt, wurde von Herrn Lehrer Dietz hier gedichtet und von dem bekannten Komponisten und Kapellmeister Geis, ebenfalls von hier in Musik gesetzt.

* **Ein Wiesbadener in Amerika.** Daß in den vereinigten Staaten von Nord-Amerika trotz der hohen Blüthe der eigenen Universitäten und der großen Aufwendungen, die für dieselben gemacht werden, unsere deutschen Hochschulen in ungeschmälertem Ansehen stehen, beweist die Thatsache, daß in jedem Jahre viele Amerikaner, die bereits drüben ihre Studien beendet haben oder gar schon im Amte stehen, auf deutschen Universitäten sich weiter ausbilden. So hat dieser Tage ein Wiesbadener Kind, schon 10 Jahre drüben im Amte als Pfarrer einer großen lutherischen Synode, nach Absolvirung zweier Semester in Staatswissenschaft auf einer nahen Universität cum laude promovirt als Dr. phil. Herr Doktor Gerhard kehrt noch in diesem Jahre nach den Vereinigten Staaten zurück, um einen ihm angetragenen höheren Lehramtsposten zu übernehmen. Er ist der Sohn unseres Mitbürgers, des bekannten Gerichtssekretärs Gerhard.

□ **Die Motte des Heu- und Sauerwurms** macht sich seit Kurzem recht empfindlich in den Weinbergen des Nerobergs bemerkbar. Von 6—8 Uhr ziehen von der Stadtverwaltung gestellte Leute auf dem Gelände auf, welche Jagd auf den Schädling machen und welchen es bislang denn auch gelungen sein soll, über 8000 Exemplare der Motte einzufangen resp. zu vernichten.

* **Kurhaus.** Für nächsten Dienstag steht eine Soirée im Kurhause bevor, welche nicht verfehlen wird ungewöhnliches Interesse zu erregen. Die von ihren früheren Vorstellungen im hiesigen Kurhause noch vielseits im besten Andenken stehende Magierin Eleonora Orlowa, welche längere Jahre überhaupt nicht mehr in die Oeffentlichkeit getreten ist, wurde von der Kurverwaltung für genannten Abend gewonnen und zwar in Gemeinschaft mit Herrn Alfred v. Kendler, der vor etwa 10 Jahren durch seine magischen Darbietungen Aufsehen im hiesigen Kurhause erregte.

* **Stenographieschule.** Wie aus dem Inseratentheil ersichtlich, beginnt in der Stenographieschule (Lehrstraße 10) Montag, den 25. Mai, Abends 8 Uhr ein neuer Anfängerkursus in Stenographie (System Stolze-Schrey.) Anmeldungen werden an genanntem Abend entgegengenommen.

* **Gärtnerversammlung.** Die von dem „Verein Wiesb. Handelsgärtner" einberufene Versammlung von hiesigen Gärtnern behufs Stellungnahme zur Landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft in Sachen der hohen Beitragsleistung wurde vom 1. Vorsitzenden, Herrn Steitz, eröffnet. Herr Gärtner Emil Becker war als Vertrauensmann erschienen und gab einen ausführlichen Bericht über die Berufsgenossenschaft und deren Leistungen. Redner brachte manch interessantes Detail, so z. B. daß die hiesigen Gärtner dieses Jahr ℳ 2000 mehr aufbringen müssen, als früher und daß sich der Betrag bei manchem Gärtner verzwölffacht habe. Dagegen hätten die Gärtner bei den hohen Beiträgen fast gar keine Unfälle (5 Proz.), während die Landwirthschaft 95 Prozent verzeichne. Es sei das Zweckmäßigste, daß Gärtnereikammern und eigene Gefahrenklassen errichtet würden, dann kämen die Gärtner eher zu ihrem Rechte. Die hohen Beiträge seien lediglich auf die Einführung des neuen Statuts vom vorigen Jahre zurückzuführen, wonach die Gehilfen als Facharbeiter veranlagt würden. Nach längerer Debatte wurde beschlossen, eine Kommission zu wählen, um die weiteren Schritte zu berathen. Die Kommission hat in ihrer letzten Sitzung beschlossen, bei der maßgebenden Behörde vorstellig zu werden, um eine gleichmäßige Vertheilung der Beitragsleistung zu erwirken.

* **Ein grober Unfug.** Dieser Tage lief die Nachricht durch einige Organe der Fachpresse, daß das Reichsgericht die wichtige Frage, ob für eine eingeforderte Offerte Bezahlung verlangt werden kann, in einem Entscheid in bejahendem Sinne entschieden habe, und dieser Nachricht waren auch noch einige Sätze aus der Begründung dieses angeblichen Reichsgerichtsentscheides beigefügt. Bei der großen Wichtigkeit der Sache für alle Gewerbe bemüht sich ein Fachbl. vom Reichsgericht den Wortlaut dieses Entscheides zu erhalten, erfuhr aber, daß es sich bei jener Nachricht um eine grobe Mystifikation gehandelt hatte. Begreiflicherweise waren beim Reichsgericht so viele Nachfragen nach diesem Entscheid eingegangen, daß sich der Präsident veranlaßt sah, bei den in Frage kommenden Civilsenaten eine Umfrage zu halten. Dabei stellte sich aber heraus, daß ein solcher Entscheid überhaupt nicht gefällt worden war.

* **Militärisches.** Heute Nachmittag 4½ Uhr marschirten die beiden hiesigen Bataillone des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80 nach dem Uebungsplatz Griesheim bei Darmstadt. Das Regiment marschirte zunächst von hier über Castell bis Gustavsburg, von wo aus die weitere Strecke bis Griesheim per Bahn zurückgelegt wird. Es finden dort größere Uebungen im Schießen und Exerzieren statt, woran auch das Homb. Bat. theilnimmt. Die Truppen kehren am Samstag vor Pfingsten wieder nach hier zurück. Die Reservisten, welche zur Zeit zu einer 14tägigen Uebung eingezogen sind, nehmen an den Uebungen theil, kehren jedoch am Donnerstag nach Ablauf der 14tägigen Uebungszeit hierher zurück. — Die Radfahrer-Abtheilung des Füsilier-Regiments v. Gersdorff (Kurhess. Nr. 80) machte gestern unter Anführung eines Oberleutnants eine Uebungsfahrt nach der Bergstraße. Die Mannschaften kehrten gestern Nachmittag gegen fünf Uhr wieder zurück.

* **Durch einen Neger gestörte Leichenbeerdigung.** Zu einer recht traurigen Szene kam es gestern Mittag auf dem neuen Friedhof. Ein hier wohnhaft gewesener Offizier wurde zur letzten Ruhestätte geleitet. Kameraden, Freunde und Verwandte waren zahlreich erschienen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu geben. Nachdem die Einsegnung der Leiche erfolgt war und der Geistliche das „Vater unser" gebetet hatte, sang ein Gesangverein das zu Herzen gehende Lied: „Wie sie so sanft ruh'n". Während dieser Ceremonie näherte sich der Grabstätte ein hier wohnender Neger, welcher in einem Hotel als Kellner bedienstet gewesen ist, und rief aus vollem Halse auf englisch und deutsch die gemeinsten Worte. Es entstand eine peinliche Unterbrechung der Leichenfeier und die Leidtragenden sahen sich rathlos an. Der schwarze Geselle wiederholte sein Geschrei und belästigte die Leidtragenden, insbesondere die schwer betroffene Gattin des Verstorbenen. Ein anwesender Offizier wollte den rohen Menschen veranlassen, sich zu entfernen, was jedoch zu noch größeren Ausschreitungen Veranlassung gab. Dem Friedhofsaufseher, welchen man inzwischen herbei geholt hatte, setzte der braune Geselle energischen Widerstand entgegen. Der rohe Patron griff den Beamten an und dieser mußte sich schleunigst wieder zurückziehen. Die telephonisch benachrichtigte Polizei schickte schleunigst einen Schutzmann nach dem Friedhof und dieser schritt zur Verhaftung des Störenfrieds. Der Schwarze jedoch geberdete sich ganz rabiat, er biß und kratzte, schlug um sich, sodaß der ihn verhaftende Schutzmann mehrere Wunden davontrug. Erst mit anderen Hülfskräften gelang es, den Wüthenden zu bändigen und zu fesseln. Auf einem Wagen wurde er nach dem Gefängniß auf dem Michelsberg gebracht. Dieser ungewöhnliche Transport erregte natürlich die Aufmerksamkeit der Passanten, und da der Neger blutete, hieß es gestern in der Stadt, er sei seitens der Beamten mißhandelt worden. Dieses Gerücht ist vollständig unbegründet. Daß die Beamten einem Wüthenden gegenüber sich ihrer Haut wehren, kann ihnen Niemand verargen. Besonders einem solchen Unmenschen gegenüber, der sich nach Aussage von Augenzeugen wie ein wildes Thier geberdete, muß jede Rücksicht schwinden.

□ **Eine Rohheit.** Von einem Ausgang zurückkehrend gingen am 25. Januar, Abends gegen 11 Uhr 2 Kurhausportiers nach Hause. Vor der Wohnung des Einen in der Feldstraße blieben die Leute noch etwas stehen, um sich zu verabschieden. Da kam der Tünchergehülfe Herm. K. von hier des Weges. Die Gesellschaft will, um ihn passiren zu lassen, Platz gemacht haben. K. aber rief ihnen zu, sich auf die Mitte der Straße zu stellen, wenn man schwatzen wolle, und als man sich das verbat, wurde er gleich handgreiflich. Auf seinen von ihm abgegebenen Pfiff eilten noch einige Kameraden herbei, worauf die Kurhausbediensteten mit ihrem Anhang retirirten. Während einer der Leute eben im Begriff war, die Hausthüre zu öffnen, trat K. von hinten an ihn heran und verabreichte ihm eine Anzahl von Stockschlägen ins Gesicht, von hinten auf den Kopf und auf den Rücken, worauf er seines Weges weiter ging. Wegen schwerer Körperverletzung verhängte in der Folge das Schöffengericht über den Excedenten eine Gefängnißstrafe von 2 Monaten. Die Strafkammer als Berufungsinstanz hielt eine Geldstrafe von 150 M. für entsprechend und erkannte demgemäß.

4. **Hitzschlag.** Ein hier wohnender Herr erlitt gestern Nachmittag in Niedernhausen einen Hitzschlag. Der Kranke wurde mit dem 7.23 Uhr hier eintreffenden Zuge der Ludwigsbahn hierher gebracht und mittelst einer Tragbahre in seine Wohnung befördert.

* **Steckbrieflich verfolgt** werden seitens der hiesigen Staatsanwaltschaft der am 13. Februar 1869 in Biebrich geborene Kaufmann Ferdinand Thurneyssen wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit, ferner wegen Betrugs der am 7. November in Düren geborene Wirth Wilhelm Schäfer von hier.

* **Zum Frankfurter Sängerwettstreit** wird uns geschrieben: Nach neuerer Bestimmung soll das Begrüßungskonzert am Mittwoch, 3. Juni schon um 7½ Abends anfangen. Es ist dann um 9 Uhr zu Ende und mit der Illumination wäre dann schon vor 9 Uhr zu beginnen.

* **Spielplan des Kgl. Theaters.** Sonntag, 24. Mai „Lohengrin". Anfang 7 Uhr. — Montag, 25. und Dienstag, 26. Geschlossen. — Mittwoch, 27. „Fra Diavolo." Anfang 7 Uhr. — Donnerstag, 28. bis Samstag, 30. Geschlossen. — Sonntag 31. „Tannhäuser". Anfang 7 Uhr.

* **Spielplan des Residenztheaters Wiesbaden.** Sonntag, 24. Mai. Abends 7 Uhr „Der Hochtourist". — Montag, 25. „Lutti". — Dienstag, 26. „Der Hochtourist". — Mittwoch, 27. „Der blinde Passagier". — Donnerstag, 28. „Der Hochtourist". — Freitag, 29. „Alt-Heidelberg". — Samstag, 30. „Der blinde Passagier". — Sonntag, 31. „Der Hochtourist".

* **Residenztheater.** Welche Anziehungskraft Kraatz und Neals „Hochtourist" ausübt, beweist, daß trotz des herrlichen Wetters das Residenztheater am Freitag total ausverkauft war, auch das Orchester hatte geräumt werden müssen. So wird der „Hochtourist" wohl noch manches vollbesetzte Haus erzielen. Am Montag findet die letzte Vorstellung von „Lutti" statt. Die Operettenspielzeit beginnt am 1. Juni mit der erfolgreichen Novität „Madame Sherry".

* **Der Bäckerverband** veranstaltet am Sonntag, den 24. Mai im Hotel und Restaurant zum „Deutschen Haus" Hochstätte 22 ein großes Gartenfest mit anschließendem Tanzkränzchen.

* **Auf dem Wartthurm** findet von morgen ab jeden Sonntag Freikonzert und Tanzbelustigung auf dem neuen Tanzboden statt.

* **Im Garten des Restaurants Waldeck** findet morgen Sonntag, Nachmittags 3½ Uhr, Konzert von Mitgliedern des Wiesbadener Musikvereins statt.

Strafkammer-Sitzung vom 22. Mai 1903.

Das ist der Fluch der bösen That.

Der Tüncher Wilh. Simon von Rambach hat, obwohl er verheirathet ist, ehedem zu der Näherin Emilie Sauer von dort, jetzt in Wiesbaden, ein intimes Verhältniß unterhalten. Als das Verhältniß Folgen hatte, wurde er von dem Mädchen für die Alimentation des Kindes in Anspruch genommen, bei Gelegenheit der bezüglichen Verhandlung vor Gericht jedoch soll der Mann in Abrede gestellt haben, je intim mit der Mutter verkehrt zu haben. Das Gericht sprach trotz des schweren vorliegenden Verdachtsmaterials zwar den Mann von der Anklage des Meineids frei, auf Grund einer Erklärung des Mädchens aber vor Gericht, ist nunmehr weiter das Strafverfahren eingeleitet wider die Sauer selbst wegen versuchten Verbrechens wider das keimende Leben, wider Simon wegen Verleitung dazu. Das Urtheil belastete die Sauer mit 2, den Simon mit 5 Monaten Gefängniß und billigte dabei beiden Angeklagten mildernde Umstände zu.

E. W. 200. Wenden Sie sich an die Nervenheilanstalt Dietenmühle hier. Dieselbe hat in ähnlichen Fällen gute Erfolge zu verzeichnen.

H. P. A. Westfalen. Eine Fahrradkarte dieser Orte gibt es nicht. Die Mitgliedkarte des Deutschen Radfahrerbundes kann wohl als Legitimation gelten, jedoch müssen Sie den polizeilichen Bestimmungen, die in den einzelnen Bundesstaaten leider verschieden sind, nachkommen. Preußen gibt eine Radfahrerkarte als Legitimation aus und hat die Nummernschilde, wie sie z. B. noch in Hessen polizeilich verlangt werden, abgeschafft. b) Kapellmeister Gottschalk vom Füsilierregiment von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80 in Wiesbaden.

Ein Kurgast: Türkische Bäder erhalten Sie in der Nervenheilanstalt Dietenmühle hier, sowie im Kaiserhof.

G. Z. — Sch. Einen bedeutenden Werth hat das Schriftstück nicht. Immerhin werden Sie bei Römer-Langgasse oder Staad-Bahnhofstraße, beide in Wiesbaden, einige Mark dafür bekommen.

Sch. A. Lassen Sie die Taube ruhig gewähren, das Thierchen hilft sich selbst am Besten. Sie würden nur das Uebel vergrößern.

Besorgter Wähler. Steuerrückstände, Schulgelderlaß, unentgeltliche Lieferung von Lehrmitteln, Aufnahme von Kindern in einer Freischule, Weihnachtsgeschenke an die Kinder können nicht dazu herhalten, um einem Wähler das Wahlrecht zu entziehen, sie sind nicht als Armenunterstützung zu betrachten. Als letztere ist ferner nicht zu erachten eine Unterstützung aus öffentlichen Mitteln in Folge einer Feuersbrunst, einer schlechten Ernte etc. Als Armenunterstützung im Sinne des Gesetzes ist nur das einem Bedürftigen oder seiner Familie von dem Armenverbande oder der Gemeinde gewährte Obdach, der unentbehrliche Lebensunterhalt, die Krankenpflege und die Beerdigung zu erachten. Private Wohlthätigkeit, Zuwendungen aus Stiftungen usw. sind keine Armenunterstützung, ebensowenig verliert jemand sein Wahlrecht, wenn er auf Grund des Armenrechtes einen Prozeß führt.

= **Darmstadt**, 23. Mai. Laut „Darmst. Ztg." wurde der außerordentliche Professor Rudolf Kautzsch in Halle zum ordentlichen Professor an der hiesigen technischen Hochschule ernannt.

* **Berlin**, 23. Mai. Zu dem Tode des Sängers Reichmann wird noch berichtet, daß der Verstorbene seit Jahren an einem schweren Herzleiden laborirte. Die letzten Kränkungen, die der berühmte Sänger in seiner Künstlerlaufbahn erlitt, haben das Leiden verschärft. Hofopern-Direktor Mahler verweigerte die Erneuerung des Kontraktes mit Reichmann, was ihn seelisch auf's Ungünstigste beeinflußte. Hierzu kam, daß Reichmann den größten Theil seines Vermögens von ca. 200 000 Gulden als Compagnon eines Rheinwein-Händlers, den er in Amerika kennen gelernt hatte, verlor. — Das Schwurgericht in Genua verurtheilte den verantwortlichen Redakteur der Frauenzeitung Eva wegen Religionsschmähung, begangen durch den Abdruck gewisser Stellen aus Tolstoi, zu 2½ Monaten Gefängniß. — Auf einem Rittergut bei Schwerin an der Warthe hat die Schwester Nobilings, der bekanntlich im Jahre 1878 das Attentat auf Kaiser Wilhelm I. verübte, ihrem Leben durch Gift ein Ende gemacht. Das in den 50er Jahren stehende Fräulein Edeling — die Mitglieder der Familie Nobiling erhielten nach dem Attentat die Erlaubniß, sich Edeling zu nennen — war auf dem Gute als Wirthschafterin thätig. — Nach einer Meldung aus Thorn wurde dort der Gerichtsvollzieher Sellke aus Briesen wegen Unterschlagung amtlicher Gelder im Betrage von mehreren tausend Mark verhaftet.

* **Berlin**, 23. Mai. Nach Meldungen aus Kassel wollte der dortige Liederverein eine öffentliche Generalprobe des Preis-Chores des Gesangwettstreites: „Gesang nach der Varusschlacht" gegen Eintrittsgeld veranstalten. Auf allerhöchsten Befehl wurde die Probe telegraphisch verboten.

* **Brüssel**, 23. Mai. Die belgische Liga der Menschenrechte ersuchte die französische Liga, Schritte zu unternehmen, damit die französische Regierung bei der ihr befreundeten und verbündeten russischen Regierung wegen der Greuelthaten in Kischinew Vorstellungen erhebe.

* **London**, 23. Mai. Daily Mail theilt mit, daß in Frankreich ein ernstes Duell zwischen dem Prinzen Radziwill, Attaché der russischen Botschaft in London und einem österreichischen Aristokraten, dem Grafen Sizzo Noris, stattfinden werde. Die Veranlassung zum Duell gab ein Zwischenfall in einem der größeren Spielklubs, welchem ein Wortwechsel und sodann die Duellforderung folgte. Die Zeugen beider Gegner haben London bereits verlassen.

* **Saloniki**, 23. Mai. Nach Meldungen aus Monastir findet bei dem Dorfe Nogila nächst Monastir ein heftiger Kampf zwischen türkischen Truppen und starken bulgarischen Banden statt. Der Ausgang des Kampfes ist noch unbekannt.

* **Agram**, 23. Mai. Das hiesige Telegraphenamt konfiszirt alle einlaufenden, sowie das Amt als Zwischenstation passirenden Privattelegramme. Offiziell wird fortgesetzt behauptet, daß bisher keine standrechtlichen Vorbereitungen, viel weniger standrechtliche Exekutionen stattgefunden haben.

= **Vigo**, 23. Mai. Die Offiziere des hier liegenden deutschen Geschwaders gingen an Land, um den deutschen Konsul und die spanischen Behörden zu besuchen. Das Linienschiff „Wittelsbach" machte ein hier aufgelaufenes Dampfboot flott.

* **New-York**, 23. Mai. Gestern kam es wiederum zu Straßen-Unruhen, veranlaßt durch Italiener. 200 derselben, begleitet von 40 Frauen, versuchten die Arbeitswilligen zu stören, indem sie in die Werkstätten der Metropolitanbahn eindrangen, um die dort noch thätigen Arbeiter zum Streik aufzureizen. Die Polizei wurde von den Italienern angegriffen. Ein Polizist wurde durch einen Schuß, mehrere andere durch Steinwürfe von Seiten der Frauen schwer verletzt. Hierauf zerstreute die Polizei die Ruhestörer mit Waffengewalt. Viele Italiener sind durch Stichwunden schwer verletzt, mehrere erlitten Arm- und Beinbrüche.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämmtlich in Wiesbaden.

Ich habe mich in
Wiesbaden, Seerobenstrasse 4,
als
praktischer Arzt
niedergelassen. 2615
Dr. med. Carl Rudolf Lehmann.

Historisches
Costümfest.
am 27. Mai 1903, Nachmittags 3½ Uhr,
auf der
Ruine Sonnenberg.
Hof- und Gerichtstag Kaiser Adolfs von Nassau.
Zeit 1296 Festspiel von Hofrath Prof. Dr. Beyer-Boppard. In Scene gesetzt von Director Dr. Herm. Rauch.
CONCERT. GELAGE. TANZ.
Auf dem äußeren Festplatz allerlei Belustigungen.
— Näheres siehe Plakate an den Anschlagsäulen 2c. —
Eintrittskarten im Vorverkauf: an der Kasse des Kurhauses in den Buchhandlungen von Staadt, Nörtershäuser, Feller u. Gecks, Moritz u. Münzel, Römer, Wolff, in den Kunstsalons von Bistor u. Akturyus, sowie bei Engel, Bier Jahreszeiten und beim Portier der „Künstlerklause", Wilhelmstraße 24, Promenade-Hotel
An der Tageskasse zum Preise von **Mk. 7.—** / **8.—** gültig für Burg- u. Festplatz
" " " " " " **2.—** (nur für den äußeren Festplatz berechtigend
Die rothe Fahne Vormittags am Kurhaus bekundet das Stattfinden des Festes. — Bei ungünstiger Witterung verschoben auf den nächsten schönen Tag. — Sommertoilette erwünscht. 2935
Der Vorstand der „Wiesbadener Künstlerklause"

Sommerfrische Waldfrieden, 475
Michelbach bei Bad Schwalbach,
dir. am Wald, Arzt, Apotheke, Post, Bahnhof. **Zimmer mit und ohne Pension.**

30 Min. von Beausite. **Waldhäuschen** 20 Min. von u. d. Eichen

Restauration und Sommerfrische

Schönstes u. idylli-chstes Wald-Rest. Wiesbadens. Fremdenzimmer mit Pension zu 4.50 M. pro Tag. — **Sitzplätze für ca. 2000 Personen. — Grosse Lokalitäten zur Abhaltung von Festlichkeiten f. Vereine Private etc.**

Telephon No. 2067. **Karl Müller.** 336

Für die mir so zahlreich gesandten Glückwünsche, Blumenspenden und Geschenke zu meinem 70. Geburtstage spreche ich allen Freunden, Gönnern und Bekannten hiermit meinen **herzlichsten Dank** aus.

Louis Seibert.

3032

---

25 Pfg. **Bester Brennspiritus** per Ltr.-Fl. 25 Pfg.
18 „ „ **amerik. Petroleum** Ltr. 18 „

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Beste Kernseife, Stearinlichter, Seifenpulver. 55/161

Selterswasser- und Brause-Limonaden-Fabrik.

Der von mir zu obigem Zwecke verwendete Doppel-Apparat ist der einzige Apparat hier am Platze, welcher innen mit einem Steinzeug-Cylinder ausgestattet ist. (D. R. G. M. Nr. 179154.) Die Fabrikation des **Wassers** und der **Limonaden** ist daher die nur denkbar **reinlichste** und der **Gesundheit zuträglichste.** — Bei Bedarf von **Selters-** oder **Sodawasser,** sowie **Citronen-, Himbeer- u. Waldmeister-Limonaden** halte ich mich bestens empfohlen und sichere, durch Verwendung von nur den besten Materialien meiner werthen Kundschaft billigste und prompteste Bedienung zu. 1883

Wilhelm Wolf,

Telephon 2655. **Karlstr. 40.**

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 24. Mai 1903.
143. Vorstellung.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Prof. Schlar.
Regie: Herr Dornewaß.

Heinrich der Vogler, deutscher König . . . Herr Schwegler.
Lohengrin . . . . . Herr Kalisch.
Elsa von Brabant . . . . . Frl. Müller.
Herzog Gottfried, ihr Bruder . . . . Frl. Quaironi.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf . Herr Müller.
Ortrud, seine Gemahlin . . . . . Frau Mosel-Tomschik.
Der Heerrufer des Königs . . . . . Herr Winkel.

Sächsische Grafen und Edle. Thüringische Grafen und Edle. Brabantische Grafen u. Edle. Edelfrauen, Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte. (Ort der Handlung: Antwerpen, erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.)

Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.

Nach dem 1. u. 2. Akte 12 Minuten Pause.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende gegen 11 Uhr.

Telegraphischer Coursbericht

der **Frankfurter** und **Berliner Börse,**
mitgetheilt von der

Wiesbadener Bank,

S. Bielefeld & Söhne Webergasse 8.

	Frankfurter Anfangs-Course vom 23. Mai 1903	Berliner Anfangs-Course vom 23. Mai 1903
Oester. Credit-Actien	210.30	210.30
Disconto-Commandit-Anth.	186.20	186.30
Berliner Handelsgesellschaft	—.—	154.50
Dresdner Bank	—.—	148.—
Deutsche Bank	209.25	209.30
Darmstädter Bank	—.—	137.30
Oesterr. Staatsbahn	146.25	—.—
Lombarden	14.60	14.60
Harpener	180.—	180.20
Hibernia	176.30	176.40
Gelsenkirchener	177.—	176.40
Bochumer	176.30	175.70
Laurahütte	—.—	217.20

Tendenz: schwächer.

vom 22. Mai.	B.	G.
Pr. Pfdbr.-Bk. Hyp. Pfd. 4% unk. 1912	103.30	103.20
„ „ 3¾% „ 1912	100.80	100.70
„ „ 3½% „ 1912	97.80	97.70
„ Komm-Obl. 3½% „ 1912	100.80	100.70

Herren-
Anzüge
und
Paletots,
Kleiderstoffe,
Bettwäsche,
Teppiche
und
Gardinen
auf bequeme 3056
Abzahlung.
Waarenhaus
J. Wolf,
Friedrichstrasse 33,
Ecke Neugasse.

Für die städt. Weinberge Neroberg

25–30 junge Leute zum Mottenfang ges. auf 2—3 Tage von 5—9 Vormittags und 4—8 Nachmittags. Näheres bei **Schäfer,** Stiftstraße 21, Hth. 3008

Agenten und Platzvertreter

für Privatkundschaft bei **höchster Provision** überall für m. weltberühmten **Holzrouleaux Jalousien** etc., sowie für m. beliebten u. leicht verkäufl. Neuh. (Gesellschaftsspiel „Deutsches Roulett" etc.) **gesucht.** 751/17

Fritz Hanke, H.f Göhlenau, bei Friedland, Bez. Breslau.

Holzrouleaux u. Jalousiefabrik.

Buch über die Ehe

von Dr. Retau (89 Abbild.) für Mk. 1.50 franco. Catalog über interessante Bücher gratis. 501/83

R. Oschmann, Konstanz D. 153.

WALDECK.

Heute Nachmittag 3½ Uhr anfangend,

CONCERT

im Garten-Restaurant,

ausgeführt von den Mitgliedern des **Wiesbadener Musikvereins.**

302 0

Speierling

und Apfelwein

en gros **en detail**

Fritz Henrich, Blücherstraße 24,

Apfel- und Beerenwein-Kelterei. 752

Otto & Eschenbrenner,

Ges. m. beschr. Haftung,

Baumaterialien,

Telephon 169, • Büreau und Musterlager: **Luisenstrasse 22,**
empfehlen

Mosaik-, glasirte Wandplatten und Trottoirplatten

der Thonindustrie-Actien-Gesellschaft, Klingenberg a. M.

Ausführung von Boden- und Wandbelägen für Treppenhäuser, Küchen, Baderäume, Metzgereien, Maschinenhäuser, Trottoirs etc. etc.
Muster und Kostenanschläge gratis.

Lager in Cement, Schwarz- und Weisskalk. 211
Weiberner Façaden-Tuffsteine, Basaltlava, Blendsteine. Schwemmsteine.
Rohthone, Vulkansand, Pflastersteine, Kleinpflaster, Kleinschlag und Kies.

Speisekartoffel,

feinste **Daberscher,** gehaltreicher und schmackhafter wie Magnum bonum,

Centner 3.30 ab Lager. 3043

C. F. W. Schwanke, Lebensmittel- und Weinconsum. Telef. 414.

Schwalbacherstr. 43, gegenüber der Wellritzstraße.

Haushaltungskaffee Pfund **78** Pfg.

echte holländ. Röstung, bekömmlich, reinschmeckend.

Weitere 8 feinere Sorten à 160, 150, 140, 130, 120, 110, 100 und 90 Pfg. 3044

C. F. W. Schwanke, Lebensmittel- und Weinconsum.

Schwalbacherstr. 43, gegenüber d. Wellritzstraße. Teleph. 414.

Weisenbach (Endstation der Murgthalbahn)

Gasthaus zum Grünen Baum.

Altrenommirtes Haus. Bürgerliche Küche. Forellen. Reine Weine. ff. Bier vom Faß. Gut eingerichtete Fremdenzimmer mit 22 vorzügl. Betten. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Pension Mk. 3.50 und 4.00.

Schöne Ausflüge. Aufnahme von Reisegesellschaften. 124/54

Radfahrer-Hilfsstation. Ständiges Fuhrwerk. Gaststall.

Eigenthümer: Herm. Maisch.

Das Architectur- u. Baubureau

von **Wilhelm Gerhardt,** Architect

Kirchgasse 54, II.

übernimmt die Anfertigung praktischer, der Neuzeit entsprechender Bauentwürfe jeder Art, Ausarbeiten von geschmackvollen, vornehmen Fassaden, Innendecorationen in jeder gewünschten Stylrichtung, Werkpläne, Details, sowie alle ins Fach einschlagenden Arbeiten. 644

Altstadt-Consum,

31 Metzgergasse 31 (nächst der Goldgasse)
offerirt bei Einkäufen von **Lebensmittel** billigst mit Rabattscheinen

Ff. Salatöl p. Schopp.	34 Pfg.	Koch-Mehl p. Pfd.	13 „
Ff. Tafelöl „ „	40 „	Blüthen-Mehl p. Pfd.	15 „
Ff. Tafelöl m. Olivenöl	50 „	Brillant-Mehl „ „	17 „
Rüböl p. Schopp. 28 u.	30 „	Gebr. Kaffee „ „	70 „
Rübenkraut p. Pfd.	15 „	Vorz. gebr. Kaffee p. Pfd.	90 Pfg., M. 1.—, M. 1.20, bis M. 1.40.
Zwetschenkraut p. Pfd.	18 „	Würfel-Zucker p. Pfd.	31 Pfg.
Zwetschenmus „ „ 20 u.	25 „		
10-Pfd.-Eimer	190 „		

2685

Vorstehende Preise sind theils Ausnahmspreise nur bis Pfingsten.

PATENT Bureau Louis Golle Wiesbaden Rheinstr. 26 1 858

Telph. 2013 — Ausk. Patente — Gebrauchsmuster — Warenzeichen — Patentverkauf — Ausführl. Prospekt

---

Wiesbadener

Militär- Verein

(E. V.)

Von dem erfolgten Ableben unseres Kameraden **Mittelsdorf** setzen wir die Mitglieder hierdurch in Kenntniß. Bei der am **Sonntag, den 24. d. Mts., Vormittags 11 Uhr,** vom Leichenhause aus stattfindenden Beerdigung haben die Mitglieder der **1. Abtheilung** Familiennamen **A, B** und **D** zu erscheinen.

Entschuldigungen sind bei dem Obmann der Abtheilung, Kamerad **Jeckel,** Hermannstraße 26, anzubringen.

Zusammenkunft **½11 Uhr** im Vereinslokal.

Abzeigen sind anzulegen. 3042

Der Vorstand.

Telefon 3046.

Photographie.

Conrad H. Schiffer,

nur **Taunusstrasse 4,** Parterre.

129

Hosenträger, Portemonnaies

billigst

A. Letschert.

Faulbrunnenstraße 10.

Das Vertrauen der Hausfrau hat

sich wohl selten ein Produkt in so hohem Grade erworben, wie

MAGGI's Suppen- u. Speisen- WÜRZE.

Sie ermöglicht **große Ersparniß im Haushalt.**

Sehr ausgiebig! **Nicht überwürzen!**

82 9/21

Tapeten! Tapeten!

Grossartige Auswahl

in modernen **Tapeten** mit passenden **Friesborden.**

Wilhelm Gerhardt, Mauritiusstr. 3, Wiesbaden.

Specialgeschäft für: **Tapeten, Linoleum, Wachstuche.**

253 **Billige Preise.** **Telephon 2106.** **Aufmerksame Bedienung.**

Musterversendungen überallhin franco.

Turn-Verein.

Am 1. Pfingstfeiertag, Nachm. präcis 1 Uhr,

Familien-Ausflug

über den **Altenstein** nach **Hahn** (Saalbau des Herrn **Ohlenmacher**). Sammelpunkt: Sedanplatz.

Bei ungünstiger Witterung Abfahrt 2.10 Uhr, Rheinbahnhof.

Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet ein 2995

Der Vorstand.

!!Bäcker-Verband!!

Anläßlich der Rückkehr unserer Delegierten vom Verbandstage zu Dresden veranstalten wir am **Sonntag, den 24. d. M.**, von 3½ Uhr anfangend, im Hotel und Restaurant zum „**Deutschen Haus**", Hochstätte 22,

Grosses Gartenfest 3006

mit anschließender

Tanz-Soirée

und laden sämmtliche Kollegen, Freunde und Gönner freundlichst ein.

Die Festkommission.

NB. Tanzleitung: Herr Paul Zimmermann, Tanzlehrer.

Eintritt frei! **Eintritt frei!**

Abends: **Großartige Illumination.**

Sparverein „Zukunft".

Sonntag, den 24. Mai, von Nachmittags 4 Uhr ab, findet

Gesellige Zusammenkunft mit Tanz

und **humoristische Unterhaltung**

(unter Mitwirkung des bekannten Humoristen Hrn. **Lehmann**) in dem Saale des Herrn **Koob, „Zur Germania"**, Platterstr. 100, statt.

Hierzu ladet freundl. ein 2886

Der Vorstand.

„Stadt Frankfurt",

Wiesbaden,

in nächster Nähe des Kochbrunnens.

Ausser dem bekannten

hellen Schöfferhof-Bier

kommt täglich das **berühmte**

Schöfferhof-Special-Bier

aus Münchener Salvator-Malz,

zum Ausschank. — Gleichzeitig empfehle ich meine als gut bekannte **Küche** und **ff. Weine.** 3022

Alb. Langemann.

Restaurant

Bierstadter Felsenkeller.

Heute Sonntag, den 24. Mai, Nachmittags 4 Uhr, bei günstiger Witterung:

Erstes großes Gartenfest.

Concert der berühmten Veilchen-Capelle.

Abends bengalische Beleuchtung. Zu frdl. Besuche ladet ergebenst ein 3050

Eintritt frei. **V. Thiele.**

Bienen-Honig.

(garantirt rein)

des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend.

Jedes Glas ist mit der „Vereinsplombe" versehen.

Alleinige Verkaufsstellen in **Wiesbaden** bei Kaufmann **Peter Quint,** am Markt; in **Biebrich** bei Hof-Conditor **C. Machenheimer,** Rheinstraße

---

Geschlechtsleidende 2849

finden Rath u. Hilfe in den verzweifeltsten Fällen bei **H. Florack, Mainz,** Hintere Bleiche, nahe Bahnhofstr.

Bäckergehilfen-Verein.

Gegründet 1883.

Der Verein feiert am **Pfingst-Montag, den 1. Juni** sein

20-jähriges Bestehen.

Aus diesem Anlaß findet ein

großer Festzug

unter gütiger Mitwirkung von 15 hiesigen und auswärtigen Vereinen, sowie des hiesigen „Musik-Vereins" und eines Trommler-Korps statt. Aufstellung des Festzuges um 1 Uhr am Sedan-Platz. Von da 1½ Uhr Abmarsch durch die Straßen: Bismarckring, Rhein-, Schwalbacher-, Friedrich-, Marktstraße, Schloßplatz, große und kleine Burgstraße, Kaiser Friedrich-Platz, Wilhelm-, Sonnenbergerstraße nach dem Festplatz **Kronenburg.** Daselbst von 3 Uhr ab

großes Volksfest und Concert.

Abends 8½ Uhr Abmarsch nach der Männer-Turnhalle, Platterstraße 16. Von 9 Uhr ab findet daselbst

Festball

statt.

Zu dieser Feier laden wir unsere Herren Meister, Gönner und Freunde, sowie die verehrl. Einwohner Wiesbadens ergebenst ein 3038

Der Festausschuß.

Ballleitung Herr **Max Kaplan.** 3038

Nassauische Bank

Act.-Ges.

Wiesbaden — **Wilhelmstrasse 4.**

An- u. Verkauf von Effekten

an in- und ausländischen Börsen.

Aufbewahrung, Verwaltung, Versicherung von Effekten.

Einlösung von Coupons vor Verfall.

Einholung von Couponsbogen.

Abgabe von **Checks u. Creditbriefen** auf alle grösseren Plätze des In- und Auslandes.

Einziehung und Discontirung von Wechseln und Devisen.

Eröffnung von laufenden Rechnungen mit oder ohne Creditbewilligung.

Checkverkehr.

Aufbewahrung von Effecten und Pretiosen in Schrankfächern (Safes) unter Mitverschluss des Miethers.

Annahme von **Spareinlagen,** welche je nach Kündigungsfrist mit **2—4%** p. a. verzinst werden.

Kostenlose Auskunft über alle das Bankfach treffende Fragen. 7807

Heute wird ein junges, fettes Pferd (prima Qualität) ausgehauen.

Neue Pferdemetzgerei u. Speisehaus,

Kl. Schwalbacherstr. 8. 2997

Gartenrestaurant und Café

„Zur Klostermühle",

in 10 Min. bequem durch die Lahnstraße oder den Wald zu erreichen.

Täglich zum Kaffee frische Waffeln.

Schöner Ausflugsort für Vereine. — Radfahrstation. 00

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Sonntag, den 24. Mai 1903.

Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Erfolgreichste Schwank-Novität.

Zum 7. Male:

Der Hochtourist.

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz und Max Neal.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Friedrich Wilhelm Mylius, Direktor einer Aktien-Gesellschaft	Gustav Schultze.
Johanna, seine Frau	Clara Kraule.
Alice, } ihre Töchter	Claire Albrecht.
Lore, }	Käthe Erlholz.
August Mertens, Schwager von Mylius	Theo Ohrt.
Dr. Carl Mertens, sein Sohn	Paul Otto.
a. Stuckwitz	Arthur Roberts.
Hans Lindenberg, Schriftsteller	Hans Wilhelmy.
Dr. Würmchen, Redakteur	Otto Kienscherf.
Der alte Rainthaler	Hans Sturm.
Sepp, sein Sohn	Rudolf Bartak.
Regerl, seine Pflegetochter	Mary Spieler.
Hirtenbub	Agathe Müller.
Amanda Dumar	Sofie Schenk
Der Photograph	Hermann Kung.
Bendict, Diener }	Richard Schmidt.
Minna, Dienstmädchen }	Wally Wagner.

Herren, Dienstmänner, Touristen.

Der 1. u. 3. Akt spielen in Berlin, der 2. im Gebirge.

Nach dem 1. u. 2. Akte finden größere Pausen statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9¼ Uhr.

Montag, den 25. Mai 1903.

Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Zum 19. Male.

Lutti.

(Loute.)

Schwank in 4 Akten von Pierre Veber. Deutsch von Max Schoenau.

Dienstag, den 26. Mai 1903.

Zum 34. Male:

Der blinde Passagier.

Lustspiel in 3 Akten von Oscar Blumenthal u. Gustav Kadelburg.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

1. Juni:

Beginn der Operetten-Spielzeit.

Gastspiel der Direktion **Oskar Hennenberg.**

ROLAND v. HAMBURG?
ROLAND v. HAMBURG!

unübertreffliche 7-Pf.-Cigarre 2890

J. C. Roth,
54 Wilhelmstrasse 54
„Hotel Block."
Alleinverk. f. Wiesbad.

Walhalla-Theater.

Sommer-Spielzeit. — Dir. **Emil Rothmann.**

Samstag, den 23. Mai 1903.

1. Auftreten des 1. Charakter-Komikers Julius Eyben.
1. Auftreten der 1. Possen-Soubrette Lucy Wendt.

Zum 1. Male:

Ehrliche Arbeit.

Posse mit Gesang in 3 Aufzügen (5 Bildern) von H. Wilken. Musik von R. Bial. In Scene gesetzt von Oberspielleiter Julius Eyben.

Dirigent Kapellmeister Georg Schönfeld.

August Schulze, Spekulant	Julius Eyben.
Lydia, geb. v. Schminkwitz, seine zweite Frau	Ella Heiderich.
Margaretha, seine Tochter aus erster Ehe	Lucy Wendt.
Frau Sophronia von Schminkwitz	Hedwig v. Wagner.
Athalia, } deren Töchter	Fanny Christian.
Flaminia, }	Anni Schattenheim.
Eulalia, }	Ida Unruh.
Herr von Goldammer, Fabrikant	Heinrich Greuter.
Hektor von Löwenstein, Disponent bei Schulze	Adolf Klein.
Schröpfer	Heinz Reichert.
Max Wohlmuth, Besitzer einer großen Bäckerei	Richard Benden.
Kalau, sein Obergeselle	Emil Rothmann.
Kups, Bäcker	Heinrich Stuzer.
August Renze, Conditor	Emil Weyrhofer.
Lotchen, Rabe, Hausmädchen bei Schulze	Else Karsten.
Kullmetz, Gastwirth	Carl Wild.
Ein Diener	Ludwig Tersky.
Ein Lehrling	Betty Werner.

Diener, Bäckergesellen, Lehrlinge, Mägde.

Nach dem 2. u. 4. Bilde finden größere Pausen statt.

Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 11 Uhr.

Während der Sommer-Spielzeit ist das Rauchen auf sämmtlichen Plätzen des Zuschauerraums verboten.

Sonntag, den 24. Mai 1903.

Ehrliche Arbeit.

In Vorbereitung: **Frauen von Heute.** Schwank-Novität von Jacobson.

Vorzugskarten haben Gültigkeit.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 24. Mai 1903.

Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kur-Orchesters in der **Kochbrunnen-Anlage** unter Leitung des Konzertmeisters Herrn **A. van der Voort.**

1. Choral: „Wie schön leucht uns der Morgenstern"	
2. Ouverture zu „Dichter und Bauer"	Suppé.
3. Duett, II. Akt aus „Die Hugenotten"	Meyerbeer.
4. Die Schönbrunner, Walzer	Lanner.
5. Barcarole	Kücken.
6. Offenbachiana, Potpourri	Conradi.
7. Im Kurpark, Polka-Mazurka	Freund.

Walhalla-Restaurant.

Täglich Abends 8 Uhr:

GROSSES CONCERT

d. Original Ungarischen Zigeuner-Kapelle 2983

unter Leitung des Primas Bitto Gabor Pista.

Sonntags ab 11½ Uhr Frühschoppen-Concert.

Eintritt an Wochentagen frei. Sonntags pro Person 20 Pf.

Arbeits-Nachweis.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis **11 Uhr Vormittags** in unserer Expedition einzuliefern.

Stellen-Gesuche.

Junger Mann f. Beschäftigung auf einem hiesigen Bureau. Gefl. Offerten u. R. 200 an die Exped. d. Bl. 2989

Ein gewandter Mann (Küfer) f. Beschäftigung gl. w. Art Kirchgasse 19, 3. 2958

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Maler- und Anstreicher gesucht. 2919 Adelheidstraße Nr. 87.

Mädchen können u. günstigen Bedingungen das **Bügeln** perfekt erlernen. Neuwäscherei **W. Nund**, Römerberg 1. 3023

Tücht. Rockschneider sofort gesucht 3013 **B. Marxheimer.**

Tüchtige Erdarbeiter (8–10) gesucht 2954 Göthestr. 20, part.

Junger kräftiger **Hausbursche** zum 1. Juni gesucht. 2738 **August Köhler,** Saalgasse 38.

Suche zum 1. Juni einen im Kostenwesen u. in Zwangsvollstreckung durchaus bewanderten militärfreien 459 **Gehilfen.** **Fr. von der Heyde,** Rechtsanwalt u. Notar, Rüdesheim.

Agent gesucht an jedem Orte z. Verk. uns. ren. **Cigarr.** an Wirte, Händl. etc. Vergüt. eventl. M. 150.— pr. Mon. u. mehr. Fachkenntn. nicht erforderl. 1246/55 H. Jürgensen u. Co., Hamburg.

Schlosserlehrling gesucht. 2814 Helenenstraße Nr 14.

Ein braver Junge, am liebsten vom Lande, kann die Gärtnerei gründlich erlernen bei **Emil Schweisguth,** 2789 Obere Frankfurterstraße.

Braver **Schlosserlehrling** gesucht. 9528 J. Hohlwein, Helenenstr. 23.

Maler- u. Lackirer-Lehrling ges. Hellmundstr. 12, 1. 2206

Schlosserlehrling gesucht 148 **Louis Moos,** Yorkstr. 14.

Lehrling unter günstigen Bedingungen **gesucht.** Off. an J. G. Mollath, Central-Hotel Mainz u. Wiesbaden. 1432

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus. — **Tel. 2377** Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer

Arbeit finden:
Buchbinder
Friseur
Kunst- u. Gemüse-Gärtner
Küfer
Maler — Anstreicher — Decorationsmaler — Lackierer — Tüncher
Rocken-Schneider
Schuhmacher
Steinhauer
Spengler
Lehrlinge: Maler, Schlosser, Schuhmacher

Arbeit suchen
Architekt
Herrschafts-Gärtner
u. Maschinen-Schlosser
Monteur — Maschinist — Heizer
Spengler
Kaufleute
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Einkassierer
Kutscher
Portier
Taglöhner
Krankenwärter
Masseur
Badmeister.

Stellennachweis für Gärtner für Wiesbaden und Umgegend. Die Geschäftsstelle befindet sich **Neugasse 1**

Wer schnell u. **billig Stellung** will, verlange per „Postkarte" die Deutsche Vakanzenpost, Eßlingen

Christliches Heim u. Stellennachweis, Westendstr. 20, 1, beim Sedanplatz. 1034 Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

Weibliche Personen.

Nähmädchen für Tapezierer gesucht. 3012 Blücherstr. 24, 3 l.

Mehrere tüchtige **Taillen- und Rockarbeiterinnen,** sowie **Zuarbeiterinnen** p. sof. bei hohem Lohn gesucht. **J. Bacharach,** 2967 Webergasse 4.

Ein ordentliches, sauberes **Laufmädchen** gesucht. 2965 **Blumenladen,** Moritzstr. 16.

Gebild. Mädchen tagsüber zu größeren Kindern gesucht. Vorzustellen Langgasse 37, im Confektionsgeschäft. 2981

Unabh. Monatsfrau für den ganzen Tag sof. ges. Zu erfragen Dotzheimerstr. 98, Parterre. 2979

Junges **Mädchen** aus guter Familie als Lehrmädchen zum baldigen Eintritt gesucht. **Burgstr. 3/7,** 2977 Corsettgeschäft.

Suche zuverlässiges, gut empfohlenes 2963 **Kinderfräulein,** im Nähen und Schneidern erfahren, das auch im Hause etwas mithilft. Schöne Aussicht 28, Pt.

Lehrmädchen von ordentl. Eltern gegen steigende Vergütung ges. Baeumcher u. Co. Langgasse 12. 2831

Lehrmädchen für Damenschneiderei sofort gesucht 2904 Aarstraße 10.

Alleinmädchen gesucht 2605 Moritzstr. 62, 2.

Handmädchen (dauernd) und Lehrmädchen für Weißzeug ges. Hermannstr. 18, 2 l. 2148

Arbeitsnachweis für Frauen im **Rathhaus Wiesbaden,** unentgeltliche Stellen-Vermittelung Telephon: 2377. Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I. f. Dienstboten und Arbeiterinnen sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch- Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

Abtheilung II.
A. **für höhere Berufsarten:** Kinderfräulein- u. -Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, frz Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoiristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B **für sämmtl. Hotelpersonal,** sowie für **Pensionen** (auch auswärts): Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servierfräulein.
C. **Centralstelle für Krankenpflegerinnen** unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren

Wäsche zum Bügeln w. angen. Westendstr. 19, 2 l. 2976

Schuhmacher empfiehlt sich den verehrlichen Ladengeschäften zur **Uebernahme aller vorkommenden Arbeiten** Näh. in der Exp. d. Bl. 2087

Weißstickerei, sowie Uebernahme g. Ausstattungen zu billigen Preisen. Garantie für nur sch. Arb. Mon. in Gold und Seide. Michelsberg 20, H. 1. 2666

Steuerreklamationen fertigt das 2457 Rechtsschutzbureau **Schupp,** Hochstätte 12/14.

Ein großer Posten moderner **Herren-Anzüge,** 12.—, 16.—, 20.—, 25.—, 30.— M. **Hosen,** 1.50, 2.—, 3.—, 4.— bis 8.— M. **Herrenzug- u. Schnür-Stiefel,** 4.50, 5.—, 6— bis 10.— M. **Damen- u. Kinderstiefel,** in großer Auswahl billigst empf. 2416 Firma **P. Schneider, Hochstätte 31,** Ecke Michelsberg.

Arbeiterwäsche wird schnell und pünktlich besorgt Näh. in der Exped d. Bl. 530

Putzarbeiten werden billigst u. schön angefertigt **Federn** gekraust. 1680 Kirchhofsgasse 2, 3.

Gekittet w. Glas, Marmor-Alabast., sow. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan euerfest u. im Wasser haltb.) 4183 **Uhlmann.** Luisenplatz 2.

Guter, kräftiger **Mittagstisch** wird über die Straße abgegeben. **Küche des Offizier-Casinos,** 1921 Dotzheimerstr 3, r.

Goldwaaren u. Uhren **Trauringe** in jeder Preislage. Billigste **Reparaturwerkstätte** von 2442 **Heinr. Hertzer,** Schwalbacherstraße 33

Eisschränke u. Gartenmöbel in reicher Auswahl empfiehlt 2486 **M. Frorath, Kirchgasse 10.**

Wer baut versäume nicht sich die neuesten **Herde u. Oefen** in m. Lager Yorkstr. 15 anzusehen. **Ausserordentlich billige Preise.** **Carl Eickhorn,** 2908 Yorkstrasse 7.

Karlsruher Blitzlack per Kl. Büchse M. 1.50.
Karlsruher Bernsteinlack per Kl. Büchse M. 1.50.
Fußbodenölfarbe p. Pfd. 35 Pf.
Diamantfarbe „ „ 30 „
Leinölfirniß p. Schopp. 38 „
Lack Schopp. 70 Pfg. b. M. 1.20
Leim f. Tüncher p. Pfd. 40 Pf.
„ „ Schreiner „ „ 60 „
Kreide „ „ 4 „
Bolus „ „ 2 „
Karlsr. Parquet-Wichse Dose 75 „
Freib. Stahlspäne Paquet 25 „
Karlsruher Fußbodenöl in **5-Pfd.**-Kannen M. 2.85.
Alles unter Garantie im
Farben-Consum 30 Grabenstraße 30. Inh. **Carl Ziss.** 2667

Hilfe g. Blutstockg. 679/1 **Ad. Lehmann, Halle a/S.,** Sternstr. 5a, Rückporto erb.

Die **lästigen Monatsbinden** beseitigt **allen Damen** der neue bequeme Träger ohne Gürtel **Mentrix,** D. R. P. a. D. R. G. M. **Mk. 2.50.** Elastisch bei jeder Bewegung. Passend für jede Körperform. Garantie für Sauberkeit. Abwaschbar. 12 „Mentrix-Einlagen M. 1.25 Fabrikation u. Vertrieb: **Kurfürsten-Apotheke,** Berlin W., 487 **Genthinerstraße 35.**

Möller's Cigarren-Lagerei, Wiesbaden, Kleine Langgasse 7, neben Langgasse 15a und 17.

(No. 207 u. 214), zwei vorzügliche Sumatra-Cigarren von rein überseeischen Einlagen à Mille 40 Mk. 10 Stück Mk. 0.40. 3019

Für sparsame Raucher empfehle **eine große Parthie Fehlfarben-Cigarren** à 100 Stück von Mk. 4.— an, darunter befinden sich Marken mit rein Havanna-Einlagen unter Sumatra-Decken in fein milden Qualitäten. Versandt von Proben à 10 Stück von 10 Sorten gegen Nachnahme.

Wettrennen in Wiesbaden.

Der Renn-Klub Wiesbaden E. V. hat beschlossen, für die

Kurstadt Wiesbaden

einen Rennplatz zur Abhaltung

erstklassiger Pferde-Wettrennen

anzulegen. Die Rennbahn soll in jeder Beziehung nach den neuesten technischen Erfahrungen mustergiltig ausgebaut werden, sodaß dieselbe den

ersten Pferde-Rennbahnen des Kontinents

würdig an die Seite gestellt werden kann. Die großen Vortheile, welche erstklassige Rennen unserer Stadt und der ganzen Umgebung bringen, sind von der Bürgerschaft in richtiger Weise erkannt worden, sodaß zur Zeit an Beitragscheinen

ca. Mk. 300000

für das Unternehmen gezeichnet worden sind. Wir vertreten den Grundsatz, daß für unser schönes Wiesbaden

das Beste gerade gut genug ist

und haben uns das Ziel gestellt eine Anlage zu schaffen, welche für unsere Kurindustrie von hervorragender Bedeutung sein wird und welche in ersten Sportkreisen Anerkennung findet. Für dieses große Unternehmen sind noch bedeutende Mittel erforderlich. Wir zweifeln jedoch nicht, daß der gesunde Sinn unserer Bürgerschaft, welcher sich bei den bereits erfolgten Zeichnungen glänzend bewährt hat, ein Gelingen gewährleistet. Wir richten daher an die Einwohnerschaft Wiesbadens und Umgegend die Bitte, durch Zeichnung von Beitragscheinen à Mk. 50 das Unternehmen zu fördern. Jeder Beitragschein à Mk. 50 berechtigt zu einer Stimme in der Mitglieder-Versammlung. Besonders bitten wir unsere zahlreichen Rentner und Sportfreunde dem guten Beispiel der Geschäftsleute zu folgen und durch zahlreiche Beiträge ihr Interesse für unser schönes Wiesbaden zu bekunden. Sämmtliche unterzeichneten Vorstandsmitglieder und Geschäftsstellen sind gerne bereit, Zeichnungen entgegenzunehmen.

Renn-Klub Wiesbaden E. V.

C. Kalkbrenner, Fabrikant, I. Vors. Kommerzienrath **Ed. Bartling**, II. Vors. **Dr. Fritz Berlé,** Bankier, I. Schatzmeister. **Hch. Wolff,** Hofmusikalienh., II. Schatzmeister. **A. Momberger,** Kaufm., I. Schriftführer. **Hch. Schweisguth,** Rentner, II. Schriftführer. Rechtsanwalt **Fritz Siebert,** Rechtsbeistand.

Ch. Beckel, Hotelbesitzer.	**Ad. Herz**, Juwelier.
Dr. Bredemann, Gutsbesitzer.	**O. Hillengass**, Hotelbesitzer.
Fritz Cron, Rentner.	**Jos. Hupfeld**, Kaufmann.
Fritz Frey, Rentner.	**Menzel,** Major a. D.
Louis Gaertner, Hotelbesitzer.	**Dr. Emil Pfeiffer**, Geh. San.-Rath.
Friedr. Goetz, Hotelbsitzer.	**A. Schellenberg,** Baumeister.
Gustav Haeffner, Hotelbesitzer.	**W. Schellenberg,** Juwelier.
Heinr. Haeffner, Hotelbesitzer.	**Dr. Scholz,** Rechtsanwalt.
W. Harth, Rentner.	**Heinr. Schweisguth,** Rentner.
Heinr. Hartmann, Stadtverordn.	**Eduard Simon**, Kaufmann.
M. Heimerdinger, Juwelier.	**Dr. Zais.**

Zeichnungsstellen:
Marcus Berlé & Co., Wilhelmstraße 32.
Martin Wiener, Taunusstraße 9.
Heinr. Wolff, Hofmusikalienhändler, Wilhelmstraße 30.
C. Acker Nachf., Burgstraße 16.
Wilh. Bickel, Langgasse 20.
August Engel, Taunusstraße 12/14 und Wilhelmstraße 2.
Carl Mertz, Wilhelmstraße 18. 2992

Badhaus und Hôtel zum Hahn, Spiegelgasse 15

Neue und comfortabel eingerichtete Bäder
mit direkter Zuleitung aus den städtischen Thermalquellen am Kochbrunnen.
Douchen. — Electr. Beleuchtung. — Telephon Nr. 2148.
28 behaglich eingerichtete Fremdenzimmer. Grosser hochfeiner kühler Speisesaal. Terrasse Verpflegung als ausgezeichnet bekannt. Pensions-Arrangement. Aufmerksame Bedienung.
2547 Besitzer: **Otto Herz.**

Grösste Gewinnchancen. — Kleinstes Risiko.

„Lotteriespieler",

die sicher gewinnen wollen, schliessen sich uns an.

Bei Betheiligung an
42 verschied. Nummern 1/1, 1/2, 1/4 u. 1/10 Loose **Beitrag 5 Mk.,**
60 „ „ 1/1, 1/2 und 1/4 „ „ **11** „
pro Ziehung.

Verlangen Sie unseren Prospect unter **Vereinigung von Spielern der Königl. Preussischen Lotterie Wiesbaden,** Jahnstrasse 3, P. 1985

Ein guter Sportwagen

ist solide und praktisch konstruirt, hat elegante Form, saubere geschmackvolle Lackirung und mässigen Preis. Ich empfehle gute Sportwagen in ca. 30 verschiedenen Ausführungen von 5.50 Mk. an bis zu den elegantesten. Bei Bedarf bitte ich um gefällige Besichtigung meiner grossen Auswahl. 1138

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.
Grösstes Spielwaarenlager am Platze.

Radfahrer-Anzüge.

Touristen-Anzüge.

Confections-Haus Gebrüder Dörner,

4 Mauritiusstrasse 4,

Wiesbadens grösstes Specialgeschäft für **fertige**

Herren- und Knaben-Garderoben

empfiehlt zur Saison in reichster Auswahl in allen Grössen, Farben und Facons:

Herren-Sacco-Anzüge	von 15	bis 48	Mark.
Herren-Jaquet- und Gehrock-Anzüge	von 30	bis 60	Mark.
Herren-Sommer-Paletots	von 15	bis 45	Mark.
Herren-Havelocs	von 15	bis 40	Mark.
Herren-Beinkleider	von 3	bis 18	Mark.
Herren-Sackröcke	von 8	bis 18	Mark.
Herren-Loden-Joppen	von 2½	bis 10	Mark.
Herren-Lüstre-Joppen	von 3	bis 15	Mark.
Herren-Leinen-Joppen	von 2	bis 6	Mark.
Jünglings-Anzüge	von 10	bis 25	Mark.
Jünglings-Paletots	von 10	bis 24	Mark.
Jünglings-Hosen	von 3	bis 9	Mark.
Jünglings-Loden-Joppen	von 2	bis 6	Mark.
Jünglings-Lüstre-Joppen	von 2½	bis 10	Mark.
Jünglings-Leinen-Joppen	von 1½	bis 4	Mark.
Knaben-Anzüge	von 2½	bis 20	Mark.
Knaben-Paletots	von 6	bis 15	Mark.
Knaben-Hosen	von 0.90	bis 5	Mark.

Fantasie- u. Wasch-Westen in wunderbaren Dessins von **3 Mark** an.

Jagd-, Sport- und Livrée-Bekleidung. 2758

Niederlage echter bayrischer und tyroler Loden-Artikel.

Reise-Bekleidung.

Anfertigung nach Maass
in eigenen Ateliers.
Prämiirt mit den höchsten Auszeichnungen:
Ehrenpreise und goldene Medaillen.

Arbeiter-Kleider.

Herren-Paletots Kinder-Wagen Sport-Wagen Mädchen-Jacketts Damen-Jacketts Damen-Kleiderstoffe Damen-Unterröcke Damen-Costüme

Herren-Anzüge Herren-Hosen Knaben-Anzüge Damen-Röcke Damen-Blousen

Möbel Betten Möbel Betten Möbel Betten Möbel Betten Möbel Betten Möbel Betten Möbel Betten Möbel Betten Möbel Betten

Anzahlung von Mk. 3.— an.
Bequemste Zahlungsweise!

Kragen, Manschetten,
Vorhemden, Herren-Hemden,
empfiehlt in bewährten, guten Qualitäten zu billigen Preisen
Friedrich Exner,
Neugasse 14. 3003

Schmidt's
Patent-Waschmaschinen
mit den neuesten Verbesserungen versehen,
Wäschemangeln, Wringmaschinen
unter Garantie der Walzen,
Bügelöfen, Plätteisen, Glühstoffeisen 2c.
empfiehlt äußerst billig 2405
Hch. Adolf Weygandt,
Eisenwaarenhandlung,
Ecke Weber- und Saalgasse.

Badewannen, Badeöfen, Bade-Einrichtungen
empfiehlt billigst
P. J. Fliegen, 1335
Ecke Gold- u. Metzgergasse 37. Telephon 2869.

Knaben-Blousen
in Satin und Wolle empfehle wegen Aufgabe dieses Artikels
weit unter Preis.
Wilhelm Reitz,
22. Marktstrasse 22.
2996

Rambach, Gasthaus zum Taunus.
Heute, sowie jeden folgenden Sonntag:
Oeffentliche Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet 467
Ludwig Meister.
NB. Empfehle mein **Gartenlokal.**

Bierstadt.
Saalbau Adler.
Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab findet große
Tanz-Musik
in meinem Saale statt, wozu freundl. einladet
2070 **Hein. Brühl.**

Bierstadt.
Saalbau „Zur Rose".
Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab: Große
Tanz-Musik,
prima Speisen u. Getränke, wozu ergebenst einladet
3111 **Ph. Schlebener.**

Gasthaus zum Gneisenau,
Westendstraße 30 (Ecke Gneisenaustraße).
empfiehlt guten **Mittagstisch** in und außer dem Hause zu mäßigen Preisen, sowie **reichhaltige Speisenkarte** zu jeder Tageszeit. — **Bier** aus der **Kronenbrauerei Wiesbaden, reine Weine, prima Apfelwein.**
9075 Frau **Marie Hardt Ww.,**
früher „Karlsruher Hof".

Saalbau Friedrichshalle,
2 Mainzerlandstraße 2
(Haltestelle der Elektrischen Bahn).
Heute und jeden Sonntag:
Große Tanzmusik,
wozu höflichst einladet 4104
Joh. Kraus.

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 excl. Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener General Anzeiger

Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt. Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend Mk. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: Der Landwirth. — Der Humorist und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Nr. 120. Postzeitungsliste Nr. 8167. Sonntag, den 24. Mai 1903. Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger". XVIII. Jahrgang.

Zweite Ausgabe.

Professor Skjöld Neckelmann,

ein hervorragender Architekt, Erbauer des Stuttgarter Landesgewerbemuseums, ist am 13. Mai in der Pflegeanstalt zu Neckargemünd im Alter von 48 Jahren gestorben.

Dr. Eugen Lucius

ist am 14. Mai zu Frankfurt a. M. im Alter von 69 Jahren verschieden. Derselbe war Mitbesitzer der Höchster Farbwerke.

Eduard Rappoldi,

welcher am 15 Mai zu Dresden starb, hatte als Violinist Berühmtheit erlangt.

Aus der Umgegend.

+ **Dotzheim**, 22. Mai. In der letzten Gemeindevorstandssitzung gelangten u. A. folgende Sachen zur Verhandlung. Die Arbeiten zur Ueberbrückung und Rohrlegung der Belzbach in der Rheinstraße werden auf die eingegangenen Offerten dem Maurermeister Phil. Christ. Rossel von hier als dem Mindestfordernden übertragen. Das Gesuch des Adam Espenschied bezüglich der Erwirkung der Wirthschaftskonzession in der Wirthschaft zur Stadt Biebrich hier wird befürwortet. — Nach den Reichstags-Wählerlisten, welche zur Zeit offen liegen, sind hier 1003 Wahlberechtigte. — Die am letzten Sonntag abgehaltene Hauskollekte für den Gustav-Adolfs-Verein hat die Summe von 121 ℳ ergeben.

* **Sossenheim**, 23. Mai. Zwei Knaben geriethen in verflossener Woche beim Spielen aneinander, wobei der 7 Jahre alte Knabe seinen 6jährigen Bruder mit einem Steinwurfe derart am Kopfe verletzte, daß der Kleine infolge Gehirnerschütterung am Sonntag gestorben ist

LOKALES

* **Wiesbaden** den 24. Mai 1903.

Beim Kaffeekränzchen,

Bei Meiers ist Geburtstag. Frau Meier hat heute die vierzig überschritten und zur Feier des Tages zu einem Kaffeekränzchen eine Anzahl gleichgesinnter Seelen eingeladen. Noch fehlt Frau Schulze und denn kann es losgehen. Endlich kommt auch diese mit dem süßlichsten Lächeln und gratulirt mit Emphase. „Meine Liebe, hoffentlich haben Sie das „Minütle" nicht verpaßt?" Frau Meier schmunzelt, während Frau Knippstiel, die eine große Brille aufsitzen hat und in einem langen Strickstrumpf herumstichelt, zu ihrer Nachbarin Frau Müller meint „Als ob so ne dumme Gans auch Verstand zu erwarten hätte." Also endlich Kaffee! Frau Knippstiel hat schon ordentlich Magenknurren gehabt, das sich noch steigerte beim Anblick der neuen Blouse, die Frau Schulze anhatte. „Dieser Affe kommt bei der Kälte in der Blouse, um mit dem neuen Fetzen zu glänzen", raunt sie ihrer Nachbarin ins Ohr, während sie selbstgefällig mit der schwergoldenen Uhrkette spielt, die sich wie eine Riesenschlange in den unergründlichsten Windungen um den Oberkörper schlingt. Mit bedeutendem Augenaufschlag würzt Frl. Malchen, ein jungaufgeschossenes Ding von etwa fünfunddreißig Jahren, die erste Tasse mit einem tiefempfundenen Geburtstagsgedicht, das von Mai und Liebe handelt: „Und so ward's bei gleichem Triebe blühend draußen und in mir reicher Frühling, reiche Liebe all mein Leben dank ich Dir!" „Ach wie gefühlvoll" flötete Frau Knippstiel. „Hat sich was" ruft die Hauptmannswittwe a. D. v. T. mit klangvoller Altstimme. „Dem unverständigen Kind muß man die Verse schon als jutjemeint verzeihen; was weiß so ein Jöhre von Liebe. Aber wir, — und dabei blickt sie herausfordernd im Kreise umher — wir können ein Lied davon singen. Frau Müller wagt es am ersten, jetzt auch noch eine Meinung zu äußern. „Ja, die Männer, man könnte schreien vor Herzleid, und dabei kommt ihr schon das Schluchzen, keinen Abend kommen sie mehr nach Hause. Diese Gesangswettstreite wünsch ich auf den Blocksberg! Mein Mann ist im Männergesangverein — und meiner im Turnverein in der Gesangsriege ruft Frau Meier, und meiner in der Concordia piepste Frau Schulze — ach du lieber Gott, fährt Frau Müller fort, da üben die ja alle an dem Preischor. „Und er soll so schwer sein", meint Frau Knippstiel. „Ja, besonders die Einsätze", sekundirt Frau Meyer, „mein Mann muß jeden Abend fort, um Einsätze zu üben." „Meiner auch", jammert Frau Schulze und es rollt ihr eine Thräne über die Wange; doch weiß man nicht genau, ob wegen des täglichen Uebens oder der Schwierigkeit der Einsätze. Nehmen wir das letztere an. „Hat sich was", erschallt die Stentorstimme der Frau Hauptmann, „ihr armen Würmer habt zu wenig Energie und laßt euch blau machen.

Feuilleton

Unser chinesischer Hausfreund.

Beiträge zur Geschichte des Thees von F. Kahler.

(Nachdruck verboten.)

Als in der letzten Hälfte des 16. Jahrhunderts von der holländisch-ostindischen Kompagnie dem Könige Karl II. von England als Delikatesse ein Päckchen der chinesischen Pflanze Tscha zugesendet wurde, sahen sich die Köche des Königs in betreff der Zubereitung in nicht geringe Verlegenheit gesetzt, da die Kompagnie unvorsichtigerweise diesen wichtigen Punkt auch nicht mit einem Worte erwähnt hatte und kein Mensch eine Auskunft hierüber zu geben imstande war. Der Leibkoch aber war ein überaus feiner Schlaukopf. Er hatte bemerkt, daß die rundlich zusammengedrehten, trockenen Blättchen in heißem Wasser sich wieder aufrollten und ganz weich wurden, und da der König mit Begierde die angepriesene Delikatesse zu kosten wünschte, warf der Leibkoch flugs den ganzen Vorrat ins heiße Wasser, wiegte die weichen Blättchen zu einem Brei, ungefähr wie Spinat, goß das Wasser vorsichtig ab und bereitete das Kraut mit Zucker und Zimmt zu. Seines Sieges im voraus bewußt, brachte er das Kind seines schöpferischen Geistes auf die königliche Tafel und war nicht wenig bestürzt, als man ihm berichtete, der König habe bei dem ersten Bissen des neuen Gerichtes ein überaus jämmerliches Gesicht geschnitten und sei dann in eine Flut von Verwünschungen zunächst über den Koch und dann über das Geschenk der holländischen Kompagnie ausgebrochen. Das war das erste Debüt des jetzt gerade in England fast vergötterten Thees.

Sowie der Kaffee als Nationalgetränk der Orientalen, der Deutschen und Franzosen zu betrachten ist, so dürfte der Thee bei seinen Produzenten, den Chinesen, bei den Engländern und den vornehmen Russen auf diese Bezeichnung Anspruch machen.

Was die Geschichte des Thees anbelangt, so scheint der Genuß desselben in China schon im 6. Jahrhundert n. Ch. bekannt gewesen zu sein, und im Jahre 1633 traf ihn der Reisende Olearius bereits am persischen Hofe an. Die Einführung nach Europa durch die holländisch-ostindische Kompagnie haben wir bereits erwähnt, und hier bürgerte sich der Thee so rasch ein, daß er bald für China neben Seide den wichtigsten Handels- und Exportartikel nach Europa bildete. Da aber die Chinesen für beide Artikel keine andere Bezahlung als Silber nahmen, was den handeltreibenden Europäern in kurzer Zeit sehr lästig wurde, so ergriff die englisch-ostindische Kompagnie mit Begierde die Gelegenheit, dem Handel eine andere Wendung zu geben, als man in dem Opium einen passenden Tauschartikel gefunden hatte, der den Chinesen genehm war. Die englisch-ostindische Kompagnie monopolisierte im Anfang des vorigen Jahrhunderts den Opiumhandel vollständig und bildete ein organisiertes Schmuggelsystem aus.

In den Handel kommen drei Sorten von Thee, der schwarze, der grüne und der gelbe, von denen der schwarze Thee der bei weitem verbreitetste und billigste ist. Der grüne Thee wird als feinere Sorte betrachtet, und der Aufguß ist bei weitem stärker aufregend, als der des schwarzen. Die gelbe Sorte kommt nur in sehr kleinen Mengen in den Handel und zwar nur auf dem Landwege; man nimmt an, daß er nur aus den zartesten, kaum ausgebildeten Blättern besteht. Er schmeckt außerordentlich fein, wirkt sehr angenehm aufregend und charakterisiert sich dadurch, daß der beim Erkalten des Aufgusses sich absetzende feine Niederschlag nicht wie bei dem grünen Thee rostbraun ist, sondern eine rosenrote Farbe zeigt.

Wenden wir uns nun zu der Pflanze selbst, so finden wir zwei wenig voneinander verschiedene Arten, die über ganz China verbreitet sind. Der Theestrauch (Tscha im Chinesischen) ist niedrig, gedeiht am besten bei einer mäßig warmen Temperatur an Hügelabhängen und verlangt einen nur mäßig fruchtbaren lockeren und trockenen Boden. Er wird in geringer Entfernung auf kleinen Dämmen gepflanzt; man läßt ihn sich bis zum vierten, auch bis zum siebenten Jahre entwickeln, ehe man die Blätter einerntet, worauf von Zeit zu Zeit die alten Zweige abgeschnitten werden, um neuen Platz zu machen, und auf diese Weise den Strauch vierzig Jahre benutzt. Dann aber genügen Qualität und Quantität der Ernte nicht mehr, und er wird ausgerodet.

Schon frühzeitig im Jahre treibt der Strauch seine Blätter, so daß die erste Ernte im Februar (feinste Sorte) beginnt, worauf im April die zweite, im Juni die dritte erfolgt, welch letztere die Hauptausbeute liefert. Die schlechtesten Blätter liefert die Nachernte im August.

Der Theestrauch verlangt im ganzen eine sehr zarte Behandlung. Er muß im Frühling gegen die Einwirkung des Nordwestwindes, im Sommer gegen die Sonnenstrahlen sorgsam geschützt werden; bei der Ernte dürfen die Arbeiter schon acht Tage vorher nur mäßig essen und müssen alle übelriechenden Sachen vermeiden. Der Strauch wird vor dem Abpflücken der Blätter sehr sorgfältig von Staub ꝛc. gereinigt, und endlich dürfen die Arbeiter nur mit Perkalhandschuhen beim Abpflücken zu Werke gehen. Ein Theestrauch liefert zwei Pfund Blätter in allen vier Ernten, und ein fleißiger Arbeiter pflückt täglich 12 bis 15 Pfund.

Ein Teil der abgepflückten Blätter wird nun, noch ehe sie welk geworden, bei sehr gelinder Temperatur getrocknet, durch welche sehr umständliche Arbeit die grüne Farbe der Blätter erhalten bleibt, während die bereits verwelkten Blätter, natürlich die unverhältnismäßig große Mehrheit, übereinandergeschichtet werden, um später in kupfernen, heißen Pfannen getrocknet und mit den Händen gekräuselt zu werden. Die so erhaltenen Blätter sind der sogenannte schwarze Thee.

Die fertig getrockneten Blätter werden nun in Kisten verpackt, die mit Schilfblättern oder Metallfolie ausgelegt und oft mit chinesischen Malereien geziert sind, und so in den Handel gebracht. Verfälschungen kommen eigentlich nur bei geringen Theesorten vor und dienen dazu, einen Wohlgeruch hervorzubringen, weshalb man entweder die Blüten der Theerose oder die der Kamelie hinzumischt.

Da die Nachfrage nach dem besseren grünen Thee eine ziemlich bedeutende ist, und die Chinesen eben nicht dumm

Die werden Einsätze üben, ja gewiß, Einsätze in „Meine Tante, Deine Tante" oder „Put, put, mein Hähnche", kenne das von meinem Seligen her, dem ich jedoch die Einsätze austrieb. „Wie entsetzlich", haucht Fräulein Malcher, die dabei gleich an das Teufelaustreiben denkt, während die übrigen Kaffeeschwestern sich in Positur setzen. „Kopf hoch, Brust heraus, immer resolut"; so eine kernige Ansprache richtet auf. „Ja", ruft Frau Müller, „wie die Alten sangen, so zwitschern auch die Rangen. Wie ich am Montag den Sonntagsrock meines Aeltesten säubere, finde ich in der Brusttasche die Statuten des Hiesigen „Junggesellen-Vereins". „Pfui, pfui", stöhnt Fräulein Malchen. „Bums, da haben se den Salat", ruft die Frau Hauptmann. „Was se nit sage", kreischt Frau Schulze und ringt die Hände. „Hier hab ich den Wisch", sagt triumphirend Frau Müller und zieht das Statutenbüchlein hervor, nach dem in fieberhafter Erregung alle Hände greifen, bis es das sanfte Malchen an sich gerissen hat und ganz verschämt darauf herniederblickt. „Lesen Sie den Quatsch mal vor", läßt sich Frau Hauptmann hören und alle fallen ein: „Ja, bitte vorlesen! Fräulein Malchen, bitte nicht so zieren." Mit tiefem Seufzer und vor Erregung zitternden Fingern öffnet Fräulein Malchen das verabscheuungswürdige Büchlein und beginnt: „Paragraph 1. In den „Wiesbadener Junggesellenverein" kann jeder ehrliche und unbescholtene Junggeselle über 20 Jahren aufgenommen werden, welcher das gesammte weibliche Geschlecht mit einer Stärke von 40 Grad Celsius im Schatten haßt." „Diese Jemeinheit", hört man die Frau Hauptmann, Frau Knippstiel schüttelt energisch mit ihrem Titushaupt und die übrigen sehen ganz zerknirscht wieder in den Schooß, bis Frau Schulze mit weinerlichen Stimme meint, Fräulein Malchen möge weiter lesen. „Paragr. 2. Heirathen wird als Todsünde erklärt, so lange das in Frage kommende Frauenzimmer — (allgemeine Pfuirufe) — nicht ein vom Vereinsvorstand öffentlich erklärtes Musterexemplar ihrer Gattung ist und eine Mitgift von mindestens 20 000 ℳ besitzt." Einer Ohnmacht nahe, läßt Fräulein Malchen das Büchlein sinken. Eine erregte Diskussion bricht los, die ob ihres Durcheinander unverständlich bleibt, nur zum Schluß macht sich die Frau Hauptmann noch mit dem Entrüstungsruf: „Diese Fatzken" angenehm bemerkbar. Da Fräulein Malchen sich noch nicht von ihrem Ohnmachtsanfall erholt hat, — scheinbar wegen der 20 000 Em. — so liest die ihr zunächstsitzende Frau Schulze weiter. Vorher jedoch füllt Frau Meyer nochmals die Tassen. Fra Knippstiel will danken. Sie wehrt ab: „Beste, ich habe schon vier Tassen getrunken." „Aber meine Liebe, man zählt doch nicht; aber ich glaube, es ist schon die sechste. Dennoch, bitte, noch ein Täßchen." Frau Knippstiel läßt sich bewegen und Frau Schulze liest weiter: „Paragr. 3. Jedes neu eintretende Mitglied muß vor dem versammelten Verein einen feierlichen Schwur ablegen, daß es von der Unersättlichkeit der weiblichen Ansprüche überzeugt ist und Herz und Hand unerbittlich allen Anforderungen verweigern werde." „Na, das ist starker Tabak", flötet Frau Müller, Frau Meyer stampft mit den Füßen und Frau Hauptmann schlägt mit geballter Faust so wuchtig auf den Tisch, daß eine der theuren Tassen aus chinesischem Porzellan 30 cm. in die Höhe fliegt, einen Salto mortale unter den Tisch macht und in Atome zerstiebt, wobei sich in Frau Knippstiels Gesicht ein schadenfroher Zug stiehlt, denn ihr Serviece ist auch nicht mehr complet. Unter allgemeiner Entrüstung verzichtet man auf das weitere Vorlesen*) und Frau Schulze zerreißt das unschuldige Korpus delikti in tausend Fetzen, die zu den Tassenscherben fliegen. „Hafte Worte für die Torte!" Mit diesem Ausruf findet Frau Hauptmann den Athem wieder und Frau Müller ruft: „Na, ich will meinem Aeltesten schon die Bosse vetreiwe!" Dabei nimmt sie eine kühn-malerische Stellung ein und stützt beide Arme unternehmungslustig in die Seite Wehe dem Aeltesten! Frau Knippstiel ist mehr philosophisch beanlagt: „Also damit füllen unsere Männer die Zeit aus. Das sind die zukünftigen Schwiegersöhne! Und dabei drei heirathsfähige Töchter im Haus. O, der Jammer! Aber daran sind unsere Eheherrn selbst schuld; der Junge hört schon gar nichts anders mehr als Klagen über uns armen, bedauernswerthen Geschöpfe. Aber, — und jetzt gewinnt ihre Stimme an Festigkeit und das Auge flammt — ich will es meinem Alten schon zeigen; ich will ihm die schwierigen Einsätze vertreiben und die Wahlversammlungen und Extravaganzen! Gestern kam der neue Steuerzettel, den will ich ihm unter die Nase halten und die abermalige Steigerung geht vom Taschengeld des Herrn und Gebieters ab. Dem will ich schon den Hafer höher legen." Bravo und Händeklatschen! Zum Schluß wird noch verabredet, daß die Herren Hauspascha dazu verdonnert werden, am Sonntag mit Kind und Kegel einen Ausflug zu unternehmen, wobei man sich am Chausseehaus treffen will. Das sanfte Malchen wird sich dabei der resoluten Frau Hauptmann anschließen. Damit hebt man die Sitzung auf und scheidet mit tausend Dank für die genußreichen Stunden von Frau Meyer. Frau Schulze und Frau Knippstiel gehen noch ein Stück zusammen. „Die Sahne war gräßlich schlecht", meint Frau Schulze. „Na, und der Stollen?, und die Makronen?, alles selbst gepfuscht und deshalb auch im Geschmack danach", urtheilt Frau Knippstiel.

*) Für neugierige Leserinnen. Der Paragr. 4 lautet: „Wer auf der Straße einem jüngeren weiblichen Wesen (von 30 Jahren abwärts) nachsieht, wird mit 10, wer liebäugelt mit 20, und wer mit ihm plaudert mit 25 Liter Bier bestraft. Wer sich verlobt, zahlt 25 und bei seiner Hochzeit 50 Flaschen Wein."

---

* **Kurhaus.** Der große Illuminations-Abend, welchen die Kurverwaltung für nächsten Mittwoch projektirt hatte, wird des an diesem Tage stattfindenden Festspieles auf der Burgruine Sonnenberg wegen, auf Donnerstag der nächsten Woche verschoben werden.

* **Die Hofkünstlerin Fräulein Eleonore Orlowa** und der „Meister der Magie", Herr Alfred von Kendler, welche beiden Künstler am nächsten Dienstag, 26. Mai, Abends 8 Uhr im weißen Saale des Kurhauses auftreten, hatten die Auszeichnun vor Kaiser Wilhelm 2. und Kaiserin Augusta Victoria im Neuen Palais bei Potsdam zu debütiren, ebenso vor dem Prinzen und der Frau Prinzessin Heinrich von Preußen im Schlosse zu Kiel, ferner vor der Königin der Belgier in Spa, dem englischen Hofe in Nizza etc. Auch vor Kaiser Wilhelm 1. durften die Künstler seiner Zeit in Bad Ems und Gastein auftreten. Besondere Sensation wird die Illusion „The Mystery Oh", welche Fräulein Orlow vorführen wird, erregen.

k. **Das Mühlthal.** Die durch Ablegung der August Zintgraff'schen Eisengießerei und Maschinenfabrik am Bismarckring bedingte Verlegung genannten Etablissements ist vor Kurzem durch Uebersiedelung der Werkstätte, Bureaus etc. nach der früheren Rheinischen Margarinefabrik Cron & Scheffel am Mühlweg (Gemarkung Biebrich) perfekt geworden. Mit dieser gewerblichen Anlage ist das Mühlthal, bezw. die jetzige Mainzerlandstraße, welches noch vor etwa 3 Dezennien als außerhalb des Verkehrs liegend betrachtet wurde, um ein beträchtliches Werk mit ca. 50 Arbeitern bereichert worden. Um die vorerwähnte Zeit befanden sich an genannter Straße nach Passieren des Kgl. Archivs außer der Stein-, Kupfer-, Spelz- und Hammermühle keinerlei Gebäude, erst die in den siebziger Jahren erbaute Hessische Ludwigsbahn war die Veranlassung zur Erbauung der jetzigen links der Straße befindlichen Gärtner- etc. Wohnhäuser. Eine fernere Umwälzung in der Besiedelung genannter Straße, sowie des Mühlthales brachte die Erbauung des hiesigen Schlachthauses, der Gasanstalt, sowie der Gewerbsräume der Brauerei-Gesellschaft, jetzigen „Germania-Brauerei". Diesen folgte die Rheinische Margarinefabrik Cron & Scheffel, Cementfabrik Bruch & Cie., sowie das hiesige Armen-Arbeitshaus und das Elektrizitätswerk. Neuerdings wird diese Gegend durch das Beziehen der von der Stadt erbauten Beamten- und Arbeiterwohnhäuser ganz erheblich bevölkert. Auch die Verlegung der Eisenbahnstrecke Wiesbaden—Erbenheim, welche zum großen Theile in die Gemarkung Biebrich zu liegen kommt, dürfte einen großen Einfluß auf die Bebauung der frei werdenden Gegend ausüben. Ganz gewiß aber wird die Erbauung des neuen Centralbahnhofes dem Mühlthal sowie dem dortigen Bebauungsplan große Vortheile bringen, die noch durch die Anlage der zwischen dem hiesigen und Biebricher Magistrat vereinbarten Mühlthalstraße erhöht werden.

* **Vogelschutz.** Der „Verein für Vogelschutz und Kanarien-Veredelung" und der „Kanarien- und Vogelschutz-Verein" haben sich zu einem Verein unter der Firma „Vogelschutz-Verein Kanaria" vereinigt. Der Verein, in welchem die größte Einigkeit herrscht, zählt jetzt 40 Mitglieder, worunter alte und sehr tüchtig, erfahrene Züchter sind, die keine Mühe und Kosten scheuen, um nur bessere Vögel der neuesten Gesangsrichtung zu züchten. Auch ist der Verein in finanzieller Hinsicht sehr gut gestellt. Da die Brutzeit unserer einheimischen Sänger in der Freiheit jetzt in vollem Gange ist und gerade in Wiesbaden der Vogelschutz sehr stark betrieben wird, hat der Verein, welcher sehr auf den Vogelschutz bedacht ist, in seiner letzten General-Versammlung den Beschluß gefaßt, allen Personen, welche einen Vogelfänger so zur Anzeige bringen, daß die gerichtliche Bestrafung erfolgt, eine Prämie von fünf Mark zu gewähren. Liebhaber der Kanarienzucht, sowie alle, welche sich gerne dem Vogelschutz widmen und den Verein in dieser Hinsicht unterstützen oder als Mitglied angehören wollen, werden gerne in denselben aufgenommen. Alle Zuschriften wolle man an den derzeitigen Vorsitzenden des Vereins, Herrn Ph. Zehner, Albrechtstraße 8, einsenden.

* **Gärtnerverein Hedera.** Vergangenen Sonntag unternahm der Gärtnerverein „Hedera" seinen diesjährigen Ausflug nach Biebrich. Trotz des schlechten Wetters war doch die Turnhalle bis zum letzten Platz besetzt. Der Verein hatte aber auch Alles aufgeboten, um das Vergnügen zu einem herrlichen zu gestalten. Prächtige Fliedersträuße prangten auf den Tischen und die Tombola war so reich beschickt, daß fast jeder Besucher mit einem Gewinn seinen Heimweg antrat. Die Posse „Karlchens erste Liebe" wurde von den Darstellern flott gespielt und erntete nichtendenwollenden Beifall. Alles in allem genommen, haben die Besucher fröhliche Stunden im Kreise der Gärtner verlebt.

* **Der Gesangverein „Wiesbadener Männerclub"** vereinigt heute Nachmittag seine Mitglieder mit ihren Angehörigen zu einer gemüthlichen Familien-Zusammenkunft auf der Adolfshöhe bei Mitglied Pauly und hofft auf recht zahlreichen Besuch.

* **Seibertfeier.** Zu dem Berichte über die Ehrungen des Herrn Musikdirektors Seibert ist noch nachzutragen, daß der „Schubert-Bund" von hier den Gefeierten zum Ehrenmitglieder ernannte und ihm am Abende seines Geburtstages in seiner Wohnung ein Ständchen brachte. Der Jubilar war über diese Aufforderung sehr erfreut.

* **Ein Preisausschreiben für das neue Justizgebäude in Mainz** hat das hessische Ministerium der Justiz zum Termin vom 1. Oktober 1903 erlassen. Die ausgesetzten Preise betragen ℳ 5000, ℳ 4000 und ℳ 2500. Das Preisgericht besteht u. A. aus den Herren Hofmann, Klingenhöfer-Darmstadt, Henrici-Aachen, Kuhn und Opfermann-Mainz, Gabriel v. Seidel und Wallau-Dresden.

* **Turnverein.** Vom schönsten Wetter begünstigt, hielt der Turnverein am Himmelfahrtstage sein diesjähriges Anturnen ab. Obwohl dasselbe der bisherigen ungünstigen Witterung wegen zweimal verlegt werden mußte, übte es doch seine alte Anziehungskraft aus und der schattige Turnplatz war am Donnerstag das Ziel vieler Hunderter. In hergebrachter Weise marschierten die Turner — voran die Jugendabtheilung — unter den Klängen der Lindner'schen Kapelle durch die Stadt nach dem Turnplatz, woselbst unter Leitung des 1. Turnwarts Carl Joh das Turnen seinen Anfang nahm. Nachdem der 2. Turnwart Herr Strensch in beredten Worten auf die Bedeutung des Turnens speciell in Gottes freier Natur und dessen Werth zur Pflege für Körper und Geist hingewiesen hatte und auf eine gedeihliche Sommerthätigkeit ein Gut-Heil ausgebracht worden war, führte die aktive Turnerschaft einen großen Aufmarsch aus, an welchen sich ein Stabreigen nach Musik in zwei Gruppen anschloß. Hierauf folgte ein geregeltes Riegenturnen, womit so recht vor Augen geführt wurde, wie durch das Turnen systematisch jede Muskel des Körpers gestählt und gekräftigt wird, was sonst von keinem Sport behauptet werden kann. Nun trat die Jugendabtheilung mit einem Aufmarsch auf den Plan und führte, ein Turnerlied singend, eine Gruppe Ordnungsübungen und ein Stabreigen auf, welches den kleinen Turnern durch die Exaktheit der Ausführung allgemeinen Beifall einbrachte. Ueberhaupt war aus den gesammten Vorführungen, welche die Verwunderung aller erregten, so recht zu sehen, wie eifrig unter der vorzüglichen Leitung des 1. Turnwart Carl Joh im Turnverein der edlen Turnsache gehuldigt wird. — Da nun für das leibliche Wohl seitens der Wirthschaftskommission aufs Beste Sorge getragen war und die Klänge der Lindner'schen Kapelle, sowie sonstige Unterhaltung zum guten Gelingen ihr Theil beitrugen, hörte man nur eine Stimme des Lobes über das Arrangement der Veranstaltung. Der Turnverein kann mit Stolz auf sein Anturnen 1903 zurückblicken. Gut Heil!

* **Der Krieger- und Militärverein „Fürst Otto v. Bismarck"** veranstaltete am Sonntag, 17. Mai einen Familien-Ausflug nach dem Saalbau des Tauns-Restaurant, Lahnstraße hier, welcher sehr schön verlief. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Kameraden und deren Angehörigen befanden sich bald in launigster Stimmung. Ganz besonders trugen hierzu die Lieder-Vorträge des Herrn H. Hartmann, der vorzügliche Stoff des Herr K. Friedrich bei. Im Verlaufe der Unterhaltung ergriff der erste Vorsitzende, Herr Architekt Mertens, Leutnant der Reserve, das Wort, dankte den Anwesenden für ihre rege Betheiligung und wies besonders darauf hin, daß er sich freue, daß trotz der schweren Verluste, die der Verein in den letzten Jahren an heimgegangenen Kameraden hatte, dies wieder ein neuer Beweis von Treue und Anhänglichkeit sei; er forderte auch auf, in Zukunft fest zusammen zu halten, dann werde der Verein stets blühen und gedeihen. Zum Schluß brachte Herr Mertens ein Hoch auf den allerhöchsten Landesherrn aus, welches begeistert aufgenommen wurde. Im Anschluß an diese beifällig aufgenommene Ansprache, fühlte sich der erste Schriftführer Kamerad Dähler veranlaßt, auf die Verdienste des ersten Vorsitzenden hinzuweisen, der mit seltener Liebe und Hingebung die Interessen des Vereins wahre; er bat aus Anlaß dessen ein Hoch auf den ersten Vorsitzenden auszubringen, in welches die Anwesenden stürmisch einstimmten.

* **Stolze'scher Stenographenverein** (E. V.) Eine sehr große Zahl von Aufnahmegesuchen lag in der letzten Vorstandssitzung des Vereins vor. Die Beitrittserklärung kann aus verschiedenen Gründen erfolgen, man will sich entweder weiter fortbilden, die bereits angeeignete Fertigkeit zu erhalten suchen, oder die Vereinsbestrebungen unterstützen. Würden alle Kursisten den Vereinen beitreten, so müßte die Mitgliederziffer eine noch bedeutend höhere sein. Da nach Aneignung des Systems die Kursustheilnehmer das System infolge seiner leichten Handhabung sofort praktisch verwenden können, so ist es erklärlich, daß viele dem Verein fernbleiben; aber die Hunderte Wiesbadener Systemgenossen, welche die Stenographie nun mit Vortheil verwenden, bezw. derselben ihre Stellung verdanken, sollten durch ihren Beitritt die gemeinnützigen Vereinsbestrebungen unterstützen.

* **Die Gesellschaft Hans Sachs** feierte am Sonntag, 17. Mai im Saale zur „Germania" ihr diesjähriges Stiftungsfest. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt und Vorträge und Unterhaltungen jeder Art hielten die Besucher in fröhlicher Stimmung beisammen. An den Darbietungen betheiligten sich in dankenswerther Weise das Sängerquartett „Frisch Auf" mit verschiedenen Chören. Das Fest wird allen Besuchern lange im Gedächtniß bleiben.

---

sind, so betrügen sie die Europäer mit künstlich gefärbtem grünen Thee. Durch Eintauchen in kaltes Wasser löst sich dieser grüne Farbstoff ab und fällt zu Boden, so daß es gelungen ist, denselben zu analysieren. Man bereitet demnach ein Pulver von Indigo, Curcuma, Gips und Kreide, erhitzt den Thee in einer Pfanne und mischt von dem Pulver unter Umrühren soviel hinzu, bis man die gewünschte Nüance erhalten hat.

Aus dem beim Trocknen der Blätter erhaltenen Theestaube und Schmutze bereitet man in Kanton, durch Zusammenkneten mit Gummi und Formen von Kügelchen, einen Thee, den die Chinesen Lügenthee, die Engländer Gummi und Staub nennen und der dem echten Thee beigemischt wird, jedoch sind die Chinesen ehrlich genug, beim Verkaufe den Prozentgehalt an Beimischung anzugeben. In England werden schon einmal gebrauchte Theeblätter aufgekauft, in Gummi getaucht und, getrocknet, wieder zum Verkauf gebracht.

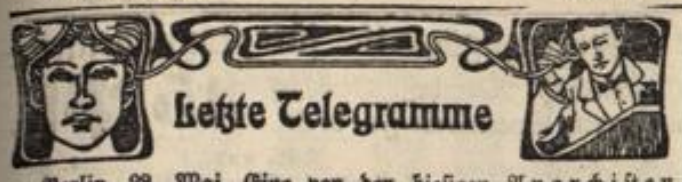
Der Thee kommt auf zwei Wegen in den europäischen Handel, und zwar in größter Menge über Kanton zur See, ein kleiner Teil über Kiachta, Nischnei Nowgorod und Petersburg. Dieser letztere, der sogenannte Karawanenthee, ist ungleich vorzüglicher, als der über Kanton bezogene, da die nördlichen Theedistrikte Chinas einen bei weitem feineren Thee produzieren und zweitens die Seefahrt auch nicht dazu beiträgt, die Qualität des Thees zu verbessern. In Kanton sind große Theefaktoreien, in denen besondere Theekoster angestellt sind, welche die zahlreich angebotenen Proben kosten und ihren Preis bestimmen müssen; ein solcher Theekoster muß oft 50 bis 60 Sorten täglich probieren und irrt sich selten in der Wertbestimmung. In Kiachta wird der Thee meist gegen Waren, besonders Tuche und Pelzwerk, umgetauscht. Von beiden Seiten gewählte Vertrauensmänner bestimmen den Preis.

Die verschiedenen Bezeichnungen der Theesorten sind so zahlreich, daß eine spezielle Anführung zu weit führen würde. Die feinste Sorte ist wohl der echte Chanski Tschai, Kaiserperlthee, der aus den jüngsten Blättern der vorzüglichsten Plantagen bereitet und nur als Geschenk vom Kaiser des himmlischen Reiches vergeben wird. Der Baichow, Blütenthee, enthält keineswegs Theeblüten, die sich überhaupt sehr selten im Thee finden, sondern hat diesen Namen nur von der weißlichen wolligen Unterfläche der Blätter erhalten. Manche Sorten haben ihren Namen von besonders berühmten Theepflanzern.

Wir schließen vorstehende Skizze mit der Bemerkung, daß der Leser die beste Tasse Thee auf die Weise erhält, daß er die Theekanne vor dem Gebrauch mit heißem Wasser wärmt, hierauf den Thee, eine Mischung von 1/3 grünem und zwei Drittel schwarzem, hineintut, und zwar zu zwei Tassen einen Theelöffel voll, ein Dritteil des Wassers auf den Thee gießt, zehn Minuten ziehen läßt und dann das übrige Wasser hinzufügt.

Litteratur.

Ravenstein's Radfahrer- und Automobilkarte der Provinz Hessen-Nassau ist als Sonderausgabe der offiziellen Wegekarte des deutschen Radfahrerbundes erschienen. Dieselbe reicht von Aschaffenburg-Mainz im Süden, bis oberhalb Göttingen im Norden; von Eisenach-Meiningen im Osten bis Coblenz im Westen. Auf einer Karte vereinigt ist also ein großes Gebiet dargestellt, welches selbst bei sehr ausgedehnten Fahrten den meisten Fahrern genügen dürfte. Unter Zugrundelegung des berühmten W. Liebenow'schen Kartenwerkes gibt diese Karte in feinstem Steinstiche Schrift, Orte, Bahnen, Straßen, Wege, Höhenzahlen, Flüsse usw. in Schwarz, Gebirge in braunen Schraffen, Wald in Grün, politische Abgrenzungen in zarten Tönen. Dem besonderen Zwecke entsprechend bietet die Bearbeitung der Straßen in Roth Alles, was den Rad- und Motorfahrer interessiren kann: Deutliche Unterscheidung der Straßen nach Bedeutung und Güte; Entfernungsangaben bis auf 1/10 km genau, Steigungen, gefährliche Stellen. Dadurch, daß auch alle abseits der Hauptstraßen gelegenen Orte und Zufahrtsstr. in der Karte enthalten sind, können selbst die abgelegensten Plätze besucht werden. Die Grundplatten der Karten gingen mit 12 gegen nur 2 Stimmen aus dem Wettbewerb des Deutschen Radfahrbundes siegreich hervor. Die Bearbeitung geschah auf Grund amtlicher Unterlagen und glauben wir, die Karte Jedermann empfehlen zu können. Sie ist in allen Buchhandlungen sowie bei Ludwig Ravenstein's Verlag Frankfurt a. M. zu haben und kostet aufgezogen in Taschenformat ℳ 3.



Berlin, 23. Mai. Eine von den hiesigen Anarchisten einberufene Wählerversammlung verfiel sofort der polizeilichen Auflösung, als der Referent auf die anarchistischen Attentate zu sprechen kam.

Wien, 23. Mai. Infolge telegraphischer Berufung ist der Banus von Kroatien hier eingetroffen und wird voraussichtlich vom Kaiser morgen Vormittag in Audienz empfangen werden, um über die Lage in Kroatien Bericht zu erstatten.

Paris, 23. Mai. Ein Ausschuß von Rhedern der größeren französischen Häfen hat gestern Paris verlassen, um eine größere Rundreise durch Deutschland, Holland, Belgien, Dänemark, Schweden und Norwegen zu unternehmen, um die Häfen dieser Länder zu besichtigen.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämmtlich in Wiesbaden.

Vorzüglich wirkendes Insertions-Organ.

Preise mäßig.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 23. Mai 1903.

Geboren: Am 21. dem Taglöhner Heinrich Kraus e. T. Helene Gertrauda. — Am 16. Mai dem Herrnschneider Heinrich Daniel e. S. — Am 20. Mai dem Friseur August Steiner e. T. Frieda Auguste. — Am 19. Mai dem Königl. Regierungssekretär Edmund Nicolai e. T. Bertha Ida Luise Auguste. — Am 20. Mai dem Gerichtsaktuar Jakob Stemmler e. T. Emma Henriette Margarete Gertrud. — Am 16. Mai dem Taglöhner Wilhelm Urban e. T. Katharine. — Am 16. Mai dem Schreinergehülfen Hermann Borbe e. S. Richard Hermann. — Am 16. Mai dem Maschinenmeister Karl Weidert e. T. Therese Elsa Henriette. — Am 20. Mai dem Fabrikarbeiter Karl Hübinger e. T. Auguste Theodore.

Aufgeboten: Der Fabrikant Otto Dyckerhoff zu Biebrich a. Rh., mit Juanita Carlota Valentiner hier. — Der Kaiserl. Russ. Oberleutnant der Reserve Georg von Dubezky hier, mit Doris Bartels hier. — Der Vice-Feldwebel Eduard Guthier hier, mit Anna Brede hier. — Der Feldwebel Louis Emde hier, mit Auguste Brühl hier. — Der Kaufmann Wilhelm Carl Hermann Aegid Vogel hier, mit Margarethe Bäuerlen zu Frankfurt a. M. — Der Kaufmann Hubert Blömeke zu Geldern, mit Margarethe Schramm hier. — Der Schreinergehülfe Jakob Schleider hier, mit Karolina Grimmeiß hier. — Der Apothekenbesitzer Egidius Jacobus Iltgen zu Calcar, mit Sibilla Josefine Wolfgarten zu Euskirchen.

Verehelicht: Der verwittwete Fabrikarbeiter Rudolf Heß hier, mit Henriette Winzinger hier. — Der Kaufmann Karl Schäfer hier, mit Barbara Kissel hier. — Der Kutscher Wilhelm Diefenbach hier, mit Elisabeth Hieß hier. — Der Fuhrmann Johann Schmitt hier, mit Dorothea Ringelstein hier. — Der Schlossergehülfe Joseph Schupp zu Niederselters, mit Philippine Gourge hier. — Der Bäckermeister Christian Bickrich hier, mit Pauline Möbus hier. — Der Ingenieur Max Mühlberg hier, mit Johanna Ritzel hier.

Gestorben: Am 20. Mai Schutzmann a. D. Gustav Mittelbach, 54 J. — Am 21. Mai Frieda, T. d. Taglöhners Ferdinand Günther, 10 M. — Am 22. Mai Elisabeth, T. d. Taglöhners Philipp Lundgrün, 1 J. — Am 20. Mai Heinrich, S. des Dienstmanns Clemens Wolff, 6 J. — Am 21. Mai Wilhelm Adolf, S. des Maurers Wilhelm Adolf Wagner zu Dotzheim, 1 J. — Am 21. Mai Näherin Emilie Bott, 32 J. — Am 22. Mai Johanna, T. des Dienstmanns Wilhelm Donecker, 1 J. — Am 22. Mai Karoline geb. Hennemann, Ehefrau des Steinhauers Karl Schmidt, 51. J. — Am 22. Mai Rentner Moritz Bacharach, 69 J. — Am 23. Mai Albert, S. des Friseurs Adam Molitor, 1 J. — Am 23. Mai Kaufmann Karl Belting, 43 J.

Kgl. Standesamt.

Gaskocher,

bestes System, empfiehlt zu Fabrikpreisen

Georg Kühn, Kirchgasse 9.

Kein Laden, Lager Hinterhaus, Part.

NB. Sämmtliche Kocher können im Betrieb gezeigt werden. 3021

20 Meter Buchen-Nutz-Scheitholz,
1000 Buchen-Wellen preiswürdig zu verkaufen.
3035 **M. Cramer, Feldstraße 18.**

Circus Wulff,

Nicolasstrasse.

250 Personen.
156 Rassepferde.

Eröffnungs-Gala-Vorstellung:
Mittwoch, 27. Mai, 8 Uhr. 3994

Friseurlehrl. f. M. Schwalbacher. Schwalbacherstr. 25. 3048

Eleg. Sportwagen, fast neu, m. Verdeck u. Gummireifen für 20 M. zu verkaufen. 3049 Mauritiusstr. 5, 2 lks

Vorzügliches gutes bürgerliches Mittagessen 45 Pf. u. höher, Abendessen von 30 Pfg. an und höh. bekommt man im Speisehaus Mauritiusstr., Ecke Kl. Schwalbacherstr. 9 bei Philipp Keld. 3039

Wagen- u. Karren Fuhrwerk gesucht. Baustelle Adler, Langgasse. 3041 Adam Tröster.

3 Zimmer mit Küche
wegen Wegzug auf 1. Juli zu vermiethen. 3002
Oranienstraße 60, Hth. Pt.

Gute
Grundarbeiter
10 bis 12 Mann ges. Feldstr. 4, 1. 3033 D. Emmel

Guterhaltenes, sehr schönes
Fahrrad, 3029
Dürkopp Diana, f. 55 M. Umständeh. sof. z. vk. Röderstr. 25, Hh. 1 l.

Ein tücht. Maschinenarb., gel. Schreiner, sof. ges. Zietenring 6. **J. Bendel.** 3055

Keine
Küchenkäfer
mehr bei Gebrauch von **Totalino.**
Dose 25 Pfg.
Kronen-Drogerie
J. C. Bürgener,
Hellmundstr. 27. 3057

Jahnstraße 20, sch. 6, Zimmer-Wohnung nebst Zubehör (2. Etage) Wegzugs halber a. 1. Juli zu verm. Näh. Part. 3014

25 bis 30 tüchtige
Erdarbeiter
ges. bei **Heinrich Roßbach,**
3053 Kellerstraße 17.

Flaschenspülerinnen sucht **Hardt,** Kellerstr. 17. 3047

2 Breaks, 2 Federrollen und 1 Fuhrwagen billig zu verkaufen 3031
Helenenstraße 5.

Ziegelstreicher
zur Uebernahme eines Tisches gesucht 3063
Geisbergstraße 48.

Blücherstraße 22,
Vorderh., 1 Zimmer mit Herd, Wasserleitung, Speisek., Wandschrank u. sep. Eing. an eine ält., durchaus solide Person zu verm.
Näh. 2 St. l. 3064

Abbruch Reichsbank,
Luisenstr. 19,
prima Fenster, Thüren, Oefen, Herde, Paquetboden, Fußböden, alte Backsteine, Bau- und Brennholz u. dgl. mehr bill. zu verkaufen.
3060 **P. Lerch.**

Ein gut möblirtes **Zimmer** mit Pension per sofort zu vermiethen
3062 Lehrstr. 1, Part.

Gr. Küchenschrank M. 12.—, ganz neue 3-th. Roßhaarmatr. M. 35.—. Biebrich, Armenruhstraße 7, 1 r. 505

Garten- und Balkonmöbel

aus Weiden- und Rohrgeflecht

Sessel, Triumphstühle, Reisekörbe, alle **Koffer,** ferner alle

Korbwaaren, Holzwaaren, Bürstenwaaren,
empfiehlt billigst
Karl Wittich,
Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen.
Neuanfertigung und Reparaturen. 2710

Petroleumkocher,
von **Mk. 1.50** an.
Spirituskocher
von **Mk. —50** an 2013
empfiehlt
Franz Flössner, Wellritzstraße 6

Amerik. Glanzstärke
mit Schutzmarke
„Globus"

gibt die schönste Plättwäsche.
Ueberall vorräthig in Packeten à 20 Pfg. 262

732/17

Rettenmayer's Expreß

befördert: **Gepäck u. Privatgüter aller Art, Lebende Thiere** als Fracht-, Eil- und Expreßgut **von** und **zur** Bahn;
befördert: **Gepäck u. Reiseeffekten aller Art zu** und **von** den Pedsonenzügen, sowie zu den Rhein-Salondampfern; 614
befördert: **Gepäck und Privatgüter aller Art,** einzelne **Möbelstücke, Instrumente u. dergl.** innerhalb der Stadt von einem Hause ins andere.
Bestellungen bis 8 Uhr resp. 2 Uhr werden gewöhnlich am selben Vormittag resp. Nachmittag besorgt.
Speditions-Abtheilung I.

Grosst-russisch. Hofspediteur
L. Rettenmayer
Wiesbaden
Rheinstraße 21.

Man verlange:
GREIF-COGNAC
Aerztlich empfohlen.

Vielfach preisgekrönt. Gesetzlich geschützt.

Unsere Destillate sind in unserer Brennerei aus gesunden französischen und deutschen Weinen gebrannt.

Erste Taunus-Cognac-Brennerei
Fritz Scheller Söhne
Homburg v. d. H. • • Gegründet 1843.
1/1 Flasche M. 1.80. 2.40, 3.—, 4.—, 5.—,
1/2 Flaschen verhältnissmässig.
Preise stehen auf den Etiketten.
Niederlagen durch Plakate kenntlich.
Tüchtiger, solventer Vertreter gesucht.

Die Berufswahl im Staatsdienst,
Vorschriften über Annahme, Ausbildung, Prüfung, Anstellung und Beförderung in sämmtlichen Zweigen des Reichs- und Staats-, Militär- und Marinedienstes. Mit Angabe der erreichbaren Ziele und Einkommen. Nach amtlichen Quellen von A. Dreger.
7. Auflage. Geheftet 3,60 Mk.; gebunden 4,50 Mk.

Die Nester und Eier
der in Deutschland brütenden Vögel. — Mit 229 farbigen Abbildungen. Von Dr. E. Willebald. 3. Auflage. 3 M.

Fidelitas,
Zeitschrift, enthaltend Lustspiele, Couplets (mit Musik), Vorträge, Spiele. Halbjährlich 2 M. Probeheft, 8 Stück enthaltend, 40 Pf. 456
C. A. Koch's Verlag Dresden und Leipzig.

Ebenbürtig
den besten Chocoladen-Marken

Diadem Chocolade { „delicat" Tafel 30 Pfg. / „superb" „ 40 „ / „exquisit" „ 50 „

Sahne-Chocolade • Tafel 30 Pfg.

Selika-Chocolade { hellblau Packet 40 Pfg. / grün „ 50 „ / braun „ 75 „

Fabrikant: **Joh. Gottl. Hauswaldt, Magdeburg.**
758/17

Weizenmehl 000, vorzügliches Kuchenmehl, bei 5 Pfd. à 13 Pfg.

Diamantmehl, feinstes Confectmehl, bei 5 Pfd. à 17 Pfg.

Dr. Oetker's Back- und Puddingpulver à Packet 7 Pfg.

Bayr. Landbutter	bei 2 Pfd. à 98 Pfg.	Corinthen, entstielt gereinigt, à Pfd.	24 Pfg.
Süßrahmtafelbutter	„ 2 „ „ 105 „	Rosinen „ „	32 „
Palmbutter in ½-Pfd.-Packeten	„ 55 „	Sultaninen „ „	50 „
Gemahlener Zucker	„ 30 „	Mandeln, süße Bari- „ „	95 „

Garantirt reines Schweineschmalz bei 2 Pfd. à 55 Pfg.

C. F. W. Schwanke, Lebensmittel- u. Weinconsum,
Schwalbacherstr. 43, gegenüber der Wellritzstraße.
Telef. 414. 3046

Höchst vortheilhafteste Weinbezugsquelle für Konsumenten.

Weißwein (Tischwein). Rheinhess. Gewächs naturreine Specialität Fl. o. Gl. **45 Pf.**

Naturreine Rothwein-Specialitäten:	p. Fl. o. Gl.	Süd- und Dessertwein-Specialitäten:	p. Fl. o. Gl.
Hämatosis, angenehmer Tischwein	45 Pfg.	Priorata, dunkelroth, feurig, kräftig	75 Pfg.
Original-Rothwein, Qualität extra	55 „	Prima Samos Muscat, Medicinalwein	75 „
Marca Gracia, sehr gehaltreich und mild	65 „	Red old Port, das beste seiner Art	100 „
Château la Ferlingue, Orig.-Bordeaux	75 „	Malaga, dunkel	125 „

Schaumweine, Flaschengärung, äußerst preiswerth à Fl. incl. Steuer Mk. 1.75—2.50.

C. F. W. Schwanke, Wein-Import, Vertrieb in- und ausländischer Weine an Konsumenten. Wiesbaden, Cassel, Essen (Ruhr).

Vertriebsstelle in Wiesbaden: **Schwalbacherstr. 43,** gegenüber d. Wellritzstraße Teleph. 414. 3045

Residenz-Theater.

Montag, den 1. Juni, Abends 7 Uhr:

Beginn der Operetten-Spielzeit.

Gastspiel der Direction **Oscar Hennenberg.**

Novität! Zum 1. Male. Novität!

Größter Schlager der Saison.

Madame Sherry

Operette in 3 Acten von Hugo Felix.

Zug- und Kassenstück aller ersten Bühnen.

Fremdenloge 5 Mk., I. Rangloge 4.50 Mk., I. Sperrsitz 3.50 Mk., II. Sperrsitz 2.50 Mk., Balkon 1.25 Mk.

Dutzendbillets: I. Rangloge 42 M., I. Sperrsitz 33 Mk., II. Sperrsitz 24 Mk., Balkon 12 Mk.

Vorverkauf von **Sonntag, den 24. Mai ab** im Bureau des **Residenz-Theaters** (10—1 Uhr, 5—6 Uhr) und im Reise-Bureau **Ludwig Engel** (Wilhelmstraße), Hotel 4 Jahreszeiten (8—6 Uhr). 3024

Gasmotoren-Fabrik Deutz, Köln-Deutz

Verkaufsstelle **Frankfurt a. M.,** Börsenplatz 7.

Deutzer

Sauggas-Anlagen

mit

Original Otto-Motoren

in Größen von 6—1000 Pferdekr.

Brennstoffkosten ⅔—1¼ Pfg. pro eff. Pferdekraftstunde.

Billigste Betriebskraft der Gegenwart.

Bis zu 60% Brennstoff-Ersparniß gegenüber Dampfbetrieb.

Concessionsfreie Aufstellung, wenig Bedienung. — Ueber 1000 Anlagen im Betrieb bezw. in Ausführung.

Motore für alle Gasarten und flüssige Brennstoffe. 504

Mitteldeutsche Creditbank

Filiale Wiesbaden.

45 Millionen Aktienkapital.

Taunusstrasse 1. Berliner Hof Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen: Frankfurt a/M., Berlin, Meiningen, Nürnberg, Fürth.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte
zu den coulantesten Bedingungen.

Wir machen besonders aufmerksam auf unsere Einrichtung für:

Offene Depôts zur Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren und **Geschlossene Depôts** zur Aufbewahrung von Werthgegenständen, Documenten u. s. w. in verschlossenen Kasten und Packeten

in feuer- und diebessicherem Gewölbe.

Kaiser-Automaten-Restaurant

Wiesbaden,

Marktstrasse 19a, gegenüber der Neugasse.

Sehenswürdigkeit Wiesbadens, von vielen Fremden besucht.

Fünf verschiedene Sorten Biere

2 Wiesbadener (Germania- und Kronenbier), Mainzer Actien-, Culmbacher-, Mönchshof- und Münchener Hackerbräu, Rhein- und Moselwein, diverse Südweine und Liqueure.

Champagner im Glas. — Vorzügliche Bouillon.

Caffee, Chocolade und ca. 10 Sorten Gebäck. — 20 Sorten belegte Schnittchen.

Alles frisch und bester Qualität.

Zum Besuch ladet ergebenst ein

Kaiser-Automat G. m. b. H., Wiesbaden.

1196 **Marktstrasse 19a, gegenüber der Neugasse.**

Herren-

Anzüge und **Paletots, Kleiderstoffe, Bettwäsche, Teppiche** und **Gardinen**

auf bequeme 3056

Abzahlung.

Waarenhaus

J. Wolf,

Friedrichstrasse 33,
Ecke Neugasse.

Kaiser-Panorama

Rheinstraße 37,
unterhalb dem Luisenplatz.

Jede Woche **zwei** neue Reisen.
Ausgestellt v. 24.—30. Mai 1903:
Serie I:

Petersburg

mit den Schlössern Peterhof und Zarskoje Selo.

Serie II:

Besichtigung der

Oceandampfer

von Cuxhaven-Hamburg.

Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.
Eintritt: Eine Reise 30 Pfg. Beide Reisen 45 Pfg Kinder: Eine Reise 15 Pfg. Beide Reisen 25 Pfg. Abonnement.

Ein großer Posten moderner

Herren-Anzüge,
12.—, 16.—, 20.—, 25.—, 30.— M.

Hosen,
1.50, 2.—, 3.—, 4.— bis 8.— M.

Herrenzug- u. Schnür-Stiefel,
4.50 5.—, 6 — bis 10.— M.

Damen- u. Kinderstiefel,

in großer Auswahl billigst empf.
2416 Firma **P. Schneider,**
Hochstätte 31, Ecke Michelsberg.

1563 Mai —7.

Sparmarké

Betrag erhalten
Adolf Haybach,
Delicatessen und Colonialwaaren
Wiesbaden.
Wellritzstraße 22.
— 3.60

Für 25 Mark dieser Zettel vergüte 2362
½ Mark in Waaren.

Blitzableiter

verfertigt, **untersucht** und reparirt unter Garantie äußerst billig 2399

C. Koniecki,

Wiesbaden,
Spezialgeschäft seit 1869.

Athleten-Verein

WIESBADEN.

(Mitglied des Deutschen Athleten-Verbands.)

Der Verein veranstaltet **Sonntag, den 24. Mai,** eine

humoristische Unterhaltung mit Tanz

im „Saalbau zum Burggraf", Waldstraße,

wozu wir hiermit alle Freunde, Gönner und werthe Sportsgenossen ganz ergebenst einladen. 3037

Der Vorstand.

Fuhrherren-Innung.

Sonntag, den 24. Mai a. cr., Vormittags 9½ Uhr, findet in den **„Drei Kronen"**, Kirchgasse, eine

Generalversammlung

statt, wozu die Mitglieder eingeladen werden.

Tagesordnung:

„Besprechung über hier beschäftigtes auswärtiges Fuhrwerk."

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung wird um vollzähliges Erscheinen ersucht. 3015

Der Vorstand:
Friedr. Ruppert, Vorsitzender.

Deutschkathol. (freirel.) Gemeinde.

Dienstag, den 26. Mai cr., Abends 8½ Uhr, im oberen Saale des **„Gambrinus"**, Marktstraße 20:

Gemeindeversammlung.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Rechnungs-Ueberschlages pro **1903.**
2. Neuwahl eines Verbandsraths-Mitgliedes.

3014 **Der Vorstand.**

Männerturnverein.

Pfingst-Sonntag, 31. Mai:

Familien-Ausflug

mit Musik

nach Camberg-Tenne-Esch-Idstein.

Abfahrt 8.25 Vorm. Hess. Ludwigsbahn Sonntagsfahrkarte Camberg.

Anmeldungen nimmt entgegen: Kaufmann **Fritz Engel,** Faulbrunnenstr.; **Willi Götz,** Butterhandlung, Wellritzstraße.

3058 **Der Vorstand.**

Gesangverein

„Wiesbadener Männer-Club".

Heute Sonntag Nachmittag:

Gemüthliche Familien-Zusammenkunft

bei Mitglied **Pauly** auf der **Adolfshöhe,** 3051

wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

Tanzschüler des Herrn H. Schwab 3061

(Privat-Cursus).

Heute: Ausflug nach **Rambach.**

Saal zum **Taunus** (nicht Waldlust),
wozu wir alle früheren Schüler nebst Angehörigen ganz ergebenst einladen.
Abmarsch: 3 Uhr (Colonnade)

Wartthurm.

Heute, Nachmittag:

Grosses Concert

mit **Tanzbelustigung,** großer eleganter **Tanzboden** unter schattigen Bäumen. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein 3059

W. Höhler.

Bekanntmachung.

Gefunden: 2 Herren-Regenschirme, 1 goldener Manschettenknopf, 1 Rastrtasche mit Inhalt, 1 Geldstück, 1 Traggurte, 3 Portemonnaies mit Inhalt, 1 seidenes Damentaschentuch, 1 kleine Injektionsspritze, 2 Klingen aus einem Wiegemesser, 1 Futteral mit verschiedenen Schirmen (für Damen und Herren), 1 Damen-Taschenuhr, 1 Haarbürste, 1 goldener Kneifer und 1 zweirädriger Handkarren.

Zugelaufen: 5 Hunde, 1 Katze.

Wiesbaden, den 21. Mai 1903.

Königl. Polizei-Direction.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 120. Sonntag den 24. Mai 1903. 18. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Montag, den 25. Mai ds. Js., Vormittags soll an **der verlängerten Blücherstraße die Kleecrescenz** von einem städtischen Grundstücke daselbst **(ca. 100 Ruten)**, sowie daran anschließend die **Grascrescenz** von einem Grundstück an der oberen Dotzheimerstraße (Kehrrichtlagerplatz, ca 100 Ruten haltend) an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft: Vormittags 11 Uhr am Blücherplatz.

Wiesbaden, den 18. Mai 1903.

2915 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Montag, den 25. Mai d. Js., Vormittags, soll an der **Beethoven-** und **der verlängerten Frankfurterstraße (fr. Excrementensammelgrube)** die **Klee-** und **Grasnutzung** von zwei Grundstücken, von 90 bezw. 100 Ruthen, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr am Langenbeckplatz.

Wiesbaden, den 18. Mai 1903.

2916 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Montag, den 25. Mai ds. Js., Nachmittags soll die **Kleecrescenz** von drei Grundstücken an der **Walkmühl-, Schützen-** und **Ruhbergstraße** an Ort und Stelle meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft: Nachmittags 4 Uhr, Ecke Walkmühl- und Schützenstraße.

Wiesbaden, den 18. Mai 1903. 2917

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Montag, den 25. Mai d. J., Nachmittags, soll die Grascrescenz von der Dreispitze zwischen Platter- und Schwalbacherstraße öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft Nachmittags 3 Uhr Ecke der Platter- und Schwalbacherstraße. 2933

Wiesbaden, den 18. Mai 1903.

Der Magistrat.

Beschluß.

Von dem Feldwege zwischen der 2. und 3. Gewann „Thorberg" Stockbuch Nr. 8712 (Lagerbuch Nr. 9247) und von der oberen Kapellenstraße Stockbuch Nr. 8067 (Lagerbuch Nr. 9251) werden die mit Stockbuch Nr. 8712 und 8067 bezeichneten Theile von 27,75 qm und 66,25 qm nach ordnungsmäßiger Durchführung des gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 vorgeschriebenen Verfahrens hiermit eingezogen.

Wiesbaden, den 19. Mai 1903.

Der Oberbürgermeister:
J. Vertr.: **Körner.**

2996

Bekanntmachung.

Die **städtische Feuerwache** Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter **2995** an das **Fernsprechamt** dahier angeschlossen; sodaß von **jedem Telephon-Anschluß** Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können.

Wiesbaden, im April 1903.

602 Die Branddirektion:

Aus unserm Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6, sind **6 Schweine** (12 Wochen alt) zu verkaufen. Näheres Rathhaus-Zimmer Nr. 13.

Wiesbaden, den 18. Mai 1903. 2873

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Wir suchen einen älteren, ordentlichen und leistungsfähigen **Tapezierergehülfen**, am liebsten unverheirathet, gegen hohen Lohn und dauernde Beschäftigung.

2922 **Städt. Krankenhaus-Verwaltung Wiesbaden.**

Bekanntmachung

In der Erledigung der Baugesuche sind wiederholt Verzögerungen dadurch eingetreten, daß unzweckmäßige und in hygienischer Beziehung verwerfliche Bauplatzeintheilungen vorgenommen wurden.

Um dies für die Folge zu verhindern, erklären wir uns bereit, auf Antrag der Betheiligten über die Eintheilung ganzer Baublocks mit den Interessenten zu verhandeln.

Wiesbaden, den 16. Februar 1903.

Das Stadtbauamt.

Städt. öffentliche Güter-Niederlage.

Für die städt. öffentliche Güter-Niederlage unter dem Accise-Amts-Gebäude, Neugasse Nr. 6a hier, werden jederzeit unverdorbene Waaren zur Lagerung aufgenommen. Das Lagergeld beträgt zehn Pfg. für je 50 kg und Monat.

Die näheren Bedingungen sind in unserer Buchhalterei, Eingang Neugasse Nr. 6a, zu erfahren. 1684

Wiesbaden, den 24. April 1903.

Städt. Accise-Amt.

Aus unserem Armen-Arbeitshause, Mainzerlandstraße Nr. 6, werden von jetzt ab Wasch-, Baum- und Rosenpfähle geliefert.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 8. April 1903. 1124

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hülfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. der Ehefrau des Taglöhners **Franz Armbrust, Susanne** geb. **Grabler,** geb. 20. 3. 1877 zu Haßloch,
2. des Arbeiters **Karl Baum,** geboren am 20. 5. 1868 zu Wiesbaden.
3. des Taglöhners **Johann Bickert,** geboren am 17. 8. 1866 zu Schlitz,
4. der ledigen Dienstmagd **Karoline Bock,** geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster,
5. des Glasergehülfen **Karl Böhnke,** geb. 31. 3. 1867 zu Elberfeld,
6. der ledigen **Katharine Christ,** geb. 16. 4. 1875 zu Oberrod.
7. des Monteurs **Johann Adam Delp,** geb. am 23. 10. 1869 zu Egelsbach.
8. des Taglöhners **Anton Ey,** geb. 22. 10. 1866 zu Hahn,
9. der Ehefrau des Arztes **Theodor Ford, Hermine** geb. **Steinberger,** geb. am 2. 2. 1875 zu Eppelsheim,
10. des Reisenden **Alois Heilmann,** geb. 11. 4. 1856 zu Hainstadt.
11. des Taglöhners **Wilhelm Horn,** gen. **Dietrich** geboren am 11. 2. 1863 zu Hadamar,
12. des Taglöhners **Albert Kaiser,** geb. 20. 4. 1866 zu Sömmerda,
13. der ledigen Modistin **Adele Knapp,** geb. 13. 2. 1874 zu Mannheim,
14. der ledigen Näherin **Anna Kolbe,** geb. am 29. 4. 1881 zu Kamenz
15. der ledigen Näherin **Pauline Krämer,** geb. am 2. 1. 1880 zu Caub,
16. der Ehefrau des **Wilhelm Künstler, Elisabeth** geb. **Völker,** geb. 23. 6. 1880 zu Wiesbaden.
17. des Taglöhners **Karl Lehmann,** geb. 27. 3. 1853 zu Ehrenbreitstein.
18. der ledigen **Marie Mathes,** geb. 18. 4. 1877 zu Kreuznach,
19. des Asphalteurs und Plattenlegers **Johann Baptist Maurer,** geb. 4. 5. 1862 zu Mainz.
20. des Buchhalters **Georg Michaelis,** geb. 18. 10. 1870 zu Wiesbaden,
21. des Taglöhners **Rabanus Nauheimer,** geb. 28. 8. 1874 zu Winkel.
22. des Taglöhners **Karl Otto,** geb. 9. 2. 1869 zu Hausen ü. Aar.
23. der ledigen Dienstmagd **Gertrand Rheinberger,** geboren am 19. 4. 1879 zu Frauenstein.
24. des Maurergehülfen **Karl August Schneider,** geb. 9. 3. 1868 zu Wiesbaden,
25. der ledigen **Margaretha Schnorr,** geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
26. des Musikers **Johann Schreiner,** geb. 20. 1. 1863 zu Probbach,
27. der Ehefrau des Gärtners **Wilhelm Seif, Karoline** geb. **Zorn,** geb. 17 11. 1869 zu Schwalbach.
28. der ledigen **Lina Simons,** geb. 19. 2. 1871 zu Haiger.
29. der ledigen **Katharina Stöppler,** geb. 7. 5. 1874 zu Emmerich.
30. der Dienstmagd **Regina Volz,** geb. 7. 10. 1872 zu Ittlingen.
31. des Bierbrauers **Johann Bapt. Zapf,** geb. 16. 9. 1870 zu Oberviechtach.

Wiesbaden, den 15. Mai 1903. 2716

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr Vormittags

Wiesbaden, den 9. April 1903.

79 Städt. Accise-Amt.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 28. Mai d. Js., Vormittags 11 Uhr, wollen Herr **Christian Noell** und Miteigenthümer ihr an der **Ecke der Seeroben- und Roonstraße 1 (Distrikt „Ueberhoben")** belegenes Grundstück, im Flächengehalte von 9 ar 28,25 qm, in dem Rathhause, **Zimmer No. 42, abtheilungshalber** freiwillig versteigern lassen.

Das Ausgebot erfolgt pro Buche.

Wiesbaden, den 23. Mai 1903

3040 Der Oberbürgermeister.
In Vertr.: Körner.

Verdingung

Die Ausführung der **Ofen** 2c. **-Arbeiten** zum Um- und Erweiterungsbau **„Kurhaus-Provisorium"** (Paulinenschlößchen) zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Die Verdingungsunterlagen sind während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15 hierselbst und die Zeichnungen auf der Baustelle einzusehen.

Die Angebotsformulare können auch von erstgenannter Stelle kostenlos und zwar bis zum 4. Juni 1903 bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 4"** versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 6. Juni 1903, Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 21 Tage. 3030

Wiesbaden, den 20.. Mai 1903.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Bericht

über die Preise für Naturalien und anderen Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 16. bis einschließlich 22. Mai 1903.

		H. Pr. M ₰	N. Pr. M ₰
I. Fruchtmarkt.			
Weizen	per 100 Kil.	— —	— —
Roggen	„ „ „	— —	— —
Gerste	„ „ „	— —	— —
Hafer	„ „ „	15 40	15 20
Stroh	„ „ „	4 80	4 60
Heu	„ „ „	7 20	6 40
II. Viehmarkt.			
Ochsen I. Q.	50 Kgr.	72 —	70 —
„ II.	„ „ „	68 —	66 —
Kühe I.	„ „ „	68 —	64 —
„ II.	„ „ „	58 —	56 —
Schweine	p. Kg.	1 04	— 96
Mast-Kälber	„ „	1 60	1 50
Land- „	„ „	1 40	1 30
Hämmel	„ „	1 40	1 30
III. Victualienmarkt.			
Butter	p. Kgr.	2 50	2 40
Eier	p. 25 St.	1 75	1 50
Handkäse	„ 100 „	7 —	4 —
Fabrikkäse	„ 100 „	5 —	4 —
Eßkartoff. pr.	100 Kgr.	8 —	8 —
Neue Kartoff.	p. Kgr.	— 28	— 28
Zwiebeln	„ „	— 20	— 18
Zwiebeln	p. 50 Kgr.	8 —	8 —
Blumenkohl	p. St.	— 80	— 50
Kopfsalat	„ „	— 12	— 10
Gurken	„ „	— 55	— 50
Spargeln	p. Kgr.	1 20	1 10
Grüne Bohnen	„ „	1 20	1 —
Grüne Erbsen	„ „	— 70	— 60
Wirsing	„ „	— 50	— 45
Weißkraut	„ „	— —	— —
Weißkraut	p. 50 Kgr.	— —	— —
Rothkraut	p. Kgr.	— —	— —
Gelbe Rüben	„ „	— 35	— 30
Neue gelbe Rüben	„	— —	— —
Weiße Rüben	p. „	— —	— —
Kohlrabi, obererd.	„	— —	— —
Kohlrabi	p. „	— —	— —
Grün-Kohl	„ „	— —	— —
Römisch-Kohl	„ „	— 35	— 30
Petersilie	„ „	1 20	1 —
Porre	p. St.	— 6	— 5
Sellerie	„ „	— 20	— 15
Kirschen	p. Kgr.	1 20	1 —
Saure Kirschen	„ „	— —	— —
Erdbeeren	„ „	— —	— —
Himbeeren	„ „	— —	— —
Heidelbeeren	„ „	— —	— —
Stachelbeeren	„ „	— 60	— 60
Preiselbeeren	„ „	— —	— —
Johannisbeer.	„ „	— —	— —

		H. Pr. M ₰	N. Pr. M ₰
Trauben	p. Kgr.	— —	— —
Aepfel	„ „	— 80	— 70
Birnen	„ „	— —	— —
Zwetschen	„ „	— —	— —
Kastanien	„ „	— —	— —
Eine Gans		9 —	8 —
Eine Ente		4 50	4 25
Eine Taube		— 75	— 60
Ein Hahn		1 70	1 50
Ein Huhn		2 50	2 20
Ein Feldhuhn		— —	— —
Ein Hase		— —	— —
Aal	p. Kgr	3 20	2 80
Hecht	„ „	3 20	2 80
Backfische	„ „	— 80	— 50
IV. Brod und Mehl.			
Schwarzbrod:			
Langbrod	p. 0,5 Kgr.	— 15	— 13
„	p. Laib	— 52	— 43
Rundbrod	p. 0,5 Kgr.	— 13	— 13
„	p. Laib	— 45	— 45
Weißbrod:			
a. 1 Wasserweck		— 3	— 3
b. 1 Milchbrödchen		— 3	— 3
Weizenmehl:			
No. 0	p. 100 Kg.	31 50	28 —
No. I	„ 100 „	27 —	26 —
No. II	„ 100 „	25 —	24 —
Roggenmehl:			
No. 0	p. 100 Kg.	24 —	24 —
No. I	„ 100 „	22 —	21 —
V. Fleisch.			
Ochsenfleisch:			
v. d. Keule	p. Kgr.	1 52	1 44
Bauchfleisch	„ „	1 36	1 28
Kuh- o. Rindfleisch	„	1 40	1 32
Schweinefleisch	p. „	1 80	1 60
Kalbfleisch	„ „	1 70	1 50
Hammelfleisch	„ „	1 60	1 20
Schaffleisch	„ „	1 40	1 20
Dörrfleisch	„ „	1 80	1 60
Solperfleisch	„ „	1 80	1 60
Schinken	„ „	2 —	1 84
Speck (geräuch.)	„ „	1 84	1 80
Schweineschmalz	„ „	1 80	1 60
Nierenfett	„ „	1 —	— 80
Schwartenmagen (fr.)	„	2 —	1 60
„ (geräuch.)	„	2 —	1 80
Bratwurst	p. „	1 80	1 60
Fleischwurst	„ „	1 60	1 40
Leber- u. Blutwurst fr.	„	— 96	— 96
„ „ geräuch.	„	2 —	1 80

Wiesbaden, 22. Mai 1903. Städt. Accise-Amt.

Bekanntmachung

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß die festgesetzten Fluchtlinienpläne nur

Dienstags und **Freitags**

während der Vormittags-Dienststunden im Vermessungsbureau, Rathhaus Zimmer Nr. 35, zur Einsicht ausliegen.

Wiesbaden, den 20. Juli 1902. 7051

Der Magistrat.

Fremden-Verzeichniss

vom 23. Mai 1903. (aus amtlicher Quelle.)

Alleesaal, Taunusstr. 2.
Weckworth Posen
Temmink Frl m. Bed, Hilversum
van Reesema m Fam u Bed, Amsterdam
Borgstrom Frl Kristianstad
Rydberg Fr, Kristianstad
Linduist, m. Fr Malmö
Helms Fr m Tocht Lübeck

Belle vue, Wilhelmstr. 28
Schutter Hengelo
Rostropowiriz m Fer., Warschau
Rinani Frl Haag
Nothwanger Danzig
Erfurt, Erfurt
Roeder m Fr. Düsseldorf
Busini Mons
Vianden Fr Düsseldorf
Marcou Boston
Becker, Frl Düsseldorf
Kolban Berlin
Scholten Vegelin van Claerbergen m. Fam., Hilversum

Hotel Bender, Häfnergasse 10.
Kirchner, Fr Berlin

Hotel Biemer Sonnenbergerstrasse 11.
Gläser Frankenthal
Marcuse Fr m. Tocht Berlin
Tyler 2 Frl London

Block, Wilhelmsrasse 54.
Pickardt, Charlottenburg
Uniacke Frl London
Müller Fr. Kulmbach
Rodgers Fr., London

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Seibert m. Fr., Ebersberg
Lange Fr Lodz
Rappsilber Bauschwitz
Schlicker m. Fr Essen
Elsbach Herford
Breustedt, Schladen
Bornhorst Fr Altona
Kolbe m. Fam Blesewitz

Zwei Böcke, Häfnergasse 12
Giermann Frl, Berlin
Schwartz Fr m Begl Berlin
Thiemann Hesipe
Göbel Würzburg
Waker, Dinkelsbühl

Braubach, Saalgasse 34
Junge m Fr. Berlin
Grewes Wiemelhausen
Solt m. Fr., Wilna

Goldener Brunnen,
Guttfeld m. Fr. Berlin
Goldstein Fr Berlin
Stahlmann Heimersreuth
Haas Nussbach

Dahlheim, Taunusstr. 15
Bauer, Aglasterhausen

Deutsches Haus, Hochstätte 22
Mohlinus Barmen
Hochstetter Erligheim
Oppelt Rothenburg
Lehnacker, Leipzig
Brosner m Fr. Braunschweig
Fischer Reuth
Altenkefer Frankfurt
Wohlgemuth Fulda

Dietenmühle (Kuranstalt)
Bröckelmann Laubach
Spittel Fr Eisenach
Pelet 2 Frl., Berlin
Seegers Köln

Einhorn, Marktstrasse 30
Geiss, Grosssachsen
Hness München
Fenkula m Fr. Sautersheim
Lehmann Mnchenbernsdorf
Rucktäschel, Kannstatt
Paschen Berlin
Giss m Fr. Steufeln
Saalmann m Fr Köln
Beckmann Neustadt
Schuhmann Berlin
Bartz, Frl Köln
Bartz Köln
Reuter m. Fr, Köln
Oelze m Fr Uthmöden

Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse
Perbrand, Frankfurt
Gordes Kirn
Grund, Amsterdam
Unger Berlin
Kertenbruch Frl Düsseldorf
Koch Pfaffendorf
Borsch, Krefeld
Stammer Burgwaldneck
Besancon Burgwaldneck
Wedeler Frl Wien
Feiler, Wien

Englischer Hof, Kranzplatz 11
Speck von Sternburg Leipzig
Benario Berlin
Wurm m. Fr Görlitz
Söderberg, Fr Gothenburg
Söderberg Fr Stockholm
Brockmann Saatel

Erbprinz, Mauritiusplatz 1
Schüller Magdeburg
Quam Arnstadt
Hasberger, Norden
Pelsch m Fr., Siegen
Hermann Berlin
Pfeifer Eichelsbach
Roemheld m Fr Darmstadt

Dr. Gierlich's Kurhaus Leberberg 1
Stock Fr Berlin
Wülffing, Düsseldorf

Grüner Wald, Marktstrasse
Krischel m. Fr Düsseldorf
Felsch Elberfeld
Rannisch Dresden
Schopfer Lahr
Bud, Berlin
David Speyer
Triebel Berlin
Zimmermann Köln
Bodlaender Berlin
Scheld m Fr., Kassel
Coblitz München
Foerster Köln
Paetzold Breslau
Beligne, Lanvers
Köhler Gemünd
Hecker Giessen
Rausch, Rotterdam
Purger Idar
Duttenhofen Stuttgart
Kirschmann Oberstein
Heymann, Köln
Köhn Köln
Rosen Berlin
Kleffel Berlin
Kmua, Wien
Minkwitz Bremen
Wild m Fr. Idar
Hardrath m Fr Trier
Schweimen Köln
Keller Köln
Maas m Fr., St Johann
Joel Berlin
Kydell Berlin
Matthei Hamburg
Hallier Bielefeld
Keerl m Fr., Northeim
Köhler m Fr Köln
Manthe Scheveningen
Welschke m Tocht. Berlin
Dieper, Krefeld
Alpheus Frl Hamburg
Matheides Frl Hamburg
Schädler Frl. Hamburg

Hamburger Hof Taunusstrasse 11.
Spierling Fr Celle
Rassmann, Celle
Albersheim Frankfurt
Stahl Gustavsburg
Perl Petersburg
Sell, M-Gladbach

Happel, Schillerplatz 4
Schroeder m. Fr Neukirchen
Goldschmitt m Fr Mannheim
Brill Berlin
Menges m Neffe, Strassburg
Postberg m. Fr Köln
Kramer Stuttgart
Euler m Fr, Wien
Heimann m Fr. Hagen
Brenzel Stettin
Hammel m Fr Berlin
Grossmann, Karlsruhe
Stengel Würzburg

Hotel Hohenzollern Paulinenstrasse 10.
Blakeley Fr m. Tocht Worms
Mourilyan Brüssel
Ledermann m Fr. Berlin
Robinson Frl, Richmond
Kallmorgen m Fr Frankfurt
Dünnebacke Fr m. Tocht Witten
van Raalf Haardingen
Hischemöller Rotterdam
Schönlank Fr m. Tocht, Berlin

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichplatz, 1.
Koch Kiel
Laignel m Fr Lille
Baronin de Schoeppingk Petersburg
Windler, Berlin
Kowarick Rio de Janeiro
Mc Cord Newyork
Crew, m. Fr Macclesfield
van Henle-Beckman Fr Haag
Wegener m Fr Berlin
Hanitzky m Fr. Berlin

Kaiser Friedrich Nerostrasse 38
Gransling Fr, Oberwittstadt
Hary Dresden
Bokenheimer Soden
Herbst Fr m. Sohn Hanau
Eilenberger m Fr, Hanau
Dörhofer Alzey
Didart m Fr. Köln

Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad) Frankfurterstrasse 17
Welinden Schweden
Berg m Fr Haus Hackhausen
Edelstein, Kopenhagen
Schumacher Hamburg
Steiner m Fr. Newyork
Löwenthal, Berlin
Proptopopoff Moskau
Grossmann Berlin
Graf Wesdehlen Berlin
von Kastanien m Bed., Godesberg
Jets Fr m Pflegerin London
von Maluszkowicz Russland
Dünkelsbühler, Nürnberg
Büchenbacher Nürnberg

Karpfen, Delaspéestrasse 4
Aschnuw Frl Solingen
Blechert Berlin
Müller, Frl. Düsseldorf
Bäk Frl Köln
Fench Stuttgart
Mutz Frl, Stuttgart
Cleims Mannheim
Meier Frankfurt
Peter Breslau

Goldene Kette, Langgasse 51—53
Schütz Greifswald
Seidel. Fr Thum
Körner, Christiania
Schräge Emden
Lindenau Gardelegen

Kölnischer Hof, Kl. Burgstrasse
Schulvater Fr. Berlin
Abrahamson Fr, Berlin

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 10
Röhlike m Fr Berlin
Stockstrom Fr m. Tocht Langensalza

Krone, Langgasse 36
Krohn, Saarbrücken
Hannig m Fr. Breslau
Rosenbaum Nürnberg
Meidlein Nürnberg
Süss Fr Nürnberg

Mehler, Mühlgasse 3.
Rückert Graudenz
von Gillhausen Münster
von Louisenthal Wallerfangen
Rothert, Minden

Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8
Mauer Villingen
Eschweiler m. Fr Wassenburg
Mc Nicol m Fr. London
Hoefhammer m Fr, Haag
Schmidt Köln
de Giers m Fr. London
Schuchard Barmen
Bax Frl Haag
Bayo Bilbao
Bayo, Bilbao
Herrmann Nürnberg
Weyersberg Köln
Salomon Berlin
Aretz m Fr., Düsseldorf
Putt Augusta (Amerika)
Jaffé Frankfurt
Moses Berlin
Baron von Werbe m Bed., Kassel
Schniewind Barmen
Ring Aachen
Wulf Köln
Kessler, Oesterreich
Schütz Darmstadt
Cumperts Berlin
Fleischmann Berlin
Schloss Fr Chicago
Kummerow m. rF Nörresundby
Strauss Newyork
Magel m Fr. Breslau
Strauss Fr Chicogo
Männet Dresden
Barkhouse Chicago
Perez Fr m. Petersburg

Minerva, Kl. Wilhelmstrasse 1—3.
Hoogen m Fr Namur
Hoogen Namur
von Papen Fr Hanau
Niemann m. Fr. Baltimore
Neumann-NeurodeFr m Tocht Breslau
Baum, Nauheim
Bernard Godesberg
Tolke, Liegnitz
Schmook m Fr., Wien

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser Friedrichplatz 1
Fiessler Fr. m. Tocht., Pforzheim
Edelstein, Kopenhagen
Ruben m Fam., München
Aschaffenburg Lübbecke
Seser m. Fr., Berlin
Beermann, Berlin
Morsdorf, Erfurt
Haac, Bremen
Friedberg m. Fnm., Halle
Goldschmidt m. Fr., Manchester
Sanders Fr m. Bed, Hamburg
Liebermann, Fr., Hamburg
von Cranach Fr. m. Bed, Dresden

National, Taunusstr. 21
Ström, Westeras
Sundermann m. Fr., Westerås
Danielsen, Kopenhagen
Buchholz, Fr, Gotha
Rördam, Fr. Kopenhagen

Nonnenhof, Kirchgasse 39—41
Schlütter, Berlin
Hartwig, Bremen
Beker m. Fam., Remscheid
Stanbach, Schlierbach
Schumann, Schlierbach
Schweizer, Schlierbach
Reemde, Schlierbach
Greimer, Schlierbach
Reimann, Schlierbach
Blümel m. Fr., Schlierbach
Brensing, Dieringhausen
Schrempel, Braunschweig
Schmitter Heinhausen
Hotzner, Stuttgart
Ackermann Speyer
Frech, Weilburg
v. Puthkamer Weilburg
v. Stotzkow, Weilburg
Moritz, Weilburg
Burkhardt Köln
Meyer, Wetzlar
Steinortz, Wetzlar
Salomon, Köln
Henning, Köln
Fillert, Berlin
Jellinghaus m. Fr., Osnabrück
Follenius Frl., Kolberg
Gruhn, Frl Sternberg
Student Köln
Kundmann m Fr., Linz
Bollenroth m. Fr. Münstereifel
Hempel, Berlin
Theunen, Haumeindorf

Park-Hotel (Bristol) Wilhelmstrasse 28—30
Montgomery m Fam., Stockholm
Subacit, Gama
Edelstein, Kopenhagen
Hock m. Fr., Gand
Oliven m Fr, Berlin
Ehrlich m Fam. Breslau
Theuson m. Fal, Chemnitz

Pariser Hof, Spiegelgasse 9
Brase, m Tocht, Posen
Crenow, Sternberg

Petersburg, Museumstrasse 3
Tolstoy m. Fr. u. Bed., Petersburg
von Palland Baronin Holland
von Bentinck Baronin, Holland
von der Heide, Königsberg
Bothers Minden
Wagner, Berlin
Lenchars, m Tocht., Winchester

Promenade-Hotel, Wilhelmstrasse 24
Bartsch, Schweidnitz
Laser, Berlin

Zur guten Quelle, Kirchgasse 3
Geilenkeuser Düsseldorf
Marx, Oppenheim
Schürer, Berlin
Stöter, Altenessen
Meinholt Altenessen

Quellenhof, Nerostr. 11.
Weiss Frl, Mainz
Neumüller, Frl., Frankfurt
Frei Stuttgart
Fleith Altenheim
Schulze, Halle
Krefer, Breslau
Kurze, Gorzer

Quisisana, Parkstrasse 4, 5 und 7
Sanssch, Bochum
Berkovic Saragedo
von Normann Fr. Czierwienz
Tenge Frl Schloss Holte
von Prehn m Fr Haag
Ploem Fr Haag
Offelen Haemsfoort Frl, Haag
Pawmann Münden

Reichspost, Nicolasstrasse 16
Wutke Chemnitz
Lucz, m Fr, Grafenwerth
Köhler, Gera
Schwerte m Fr, Gera
Hack m Fr Trier
Strauss, Frl, London
Bergmann, Frl, Cossebaude
Hahn Köln
Meundt Stettin
Nieberg, Emden
Burmeister Tulsinggors
Nieberg, Berge
Hermann, Frankfurt
Zellner m Fr, Kreuznach

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16
Zeihel Frl, Dresden
Brunning Trier
Blasius, Trier
Baumann m Fr, Köln
Kronberg m Fr, Barmen
Lings Münster
Gross, Koblenz
Reudler m Fr, England
Grossheim Frankfurt
Krause, Frankfurt
Kirchberger m Fr Berlin
Anderzon m Fr, Rotterdam
von Nainsha Fr. m. Tocht., Warschau
Kracht, Frankfurt
van der Schweren m Fr, Brüssel
Beer, Hamburg
Keit, Frl, Dresden
Weiler Köln
Hentschel Lodz
Kuhlmann m Fr, Hamburg
Neuhaus m. Fr, Hannover
Fedder, Köln
Barton, London
Toron, Fr, Berlin

Hotel zum Rheinstein, Taunusstrasse 4
Auerswald Aue
Grunwald Posen
Wannings, Krefeld

Hotel Ries, Kranzplatz
Köhler, Amsterdam

Ritters Hotel u. Pension, Taunusstrasse 45
Eraloe Sero
Held m Fr, Augsburg
Aminoff m Fr, Finnland
Gerber m Fr, Berlin
Hahn, Fr, Berlin
Winkhaut m Fr, Köln
Schmitz Berlin

Römerbad, Kochbrunnenplatz 3
Teichmann m Fr, Werdau
Carlston m Fr, Stockholm
Zechel, Dresden
Keit, Fr, Dresden
Frahne Ruhla
Morin Malmö

Rose, Kranzplatz, 7, 8 und 9.
van der Feltz Fr, Arnheim
Fritscher m Fr, Kopenhagen
Bratt, 2 Frl Gothenburg
Sillem Frl m Bed, Pau
Merckens m Bed Köln
Fonteine m Fr, Haarlem
Friedberg Fr Berlin
Beuthner Frl, Berlin
Dickson Gräfin Stockholm
Hoyer m Fr Aachen
Heimann Fr Berlin
van der Duyn Fr m Tocht u Bed Haag
von Stammer Dresden
von Trützschler, Fr, Dresden

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2
Bäuerle, Oelsnitz
Funk Schöneberg
Breustedt Schladen
Lewin, Berlin
Thies, Frl, Gr-Oesingen
Lüderitz Fr Celle
Steeger Leipzig

Hotel Royal, Sonnenbergerstr. 26.
Friederichs, Elberfeld
Tadema, Frl London
Stiebler Harburg

Russischer Hof Geisbergstrasse 4.
Otto, Fr, Weissenfels
Zeibig Berlin
Stauffer m Fam, Lüdenscheid

Savoy-Hotel, Bärenstrasse 3.
Schindler Berlin
Schliebener Fr m Tocht, Stargard
Sapin, Namur
Krimmer, Liegnitz
Eckersdorff Breslau
Vasen m Fr, Ruhrort
Bosmann m Fr, Haag
Meyerstein Hannover
Rhée, Hildesheim
Groen, Amsterdam
Baum Fr Frankfurt
Wolff Fr, Amsterdam

Schützenhof, Schützenhofstrasse 1.
Plümecke Feldberg (Meckl)

Schweinsberg, Rheinbahnstrasse 5.
Hangrare, London
Platt Leipzig
Rohs, Köln
Bell, Köln

Spiegel, Kranzplatz, 10.
Rübsam Düsseldorf
Leuthold, Hainichen
Hager, Nantschütz
Hoffmann Fr Berlin
Böhmer m Fr Alzey
Lottner Fr, Hamm

Zum goldenen Stern Grabenstrasse 28
Dunker Fr, Frankfurt
Pfleging Fr Kassel
Horst Ober-Ohmen
Brahm, Elsheim
Gessner m Fr, Mannheim

Tannhäuser, Bahnhofstrasse 8
Funke Nordhausen
Frels Fr m Nichte Geestemünde
Rubandt Fr m Tocht, Geestemünde
Ulrich, m Fr, Auerbach
Moses Berlin
Hartenfels Giessen
Dahmen, Köln
Kiepzer, Düsseldorf
Schramm, Kassel
Pathe, Gera
Phünker m Fr Köln
Fritmann München
Eous, Dortmund
Eons, Dortmund
Günther, Plauen
Jahn Münchberg
Dreyfuss, Mannheim

Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19
Brünig m Tocht, Warschau
Winkers, Mailand
Goecke Köln
Kowaricke Rio de Janeiro
Zabel m Fr Neuhaltersleben
Lauterbach Frl, Dresden
Götze, Dresden
Rehbock, München
Geck Barmen
Taffendorf Köln
Otho M-Gladach
Hauth, Bernkastel
Baum m Fr, Lörrach
Friedländer, Berlin
Smith Haag
Weth, Köln
Pannes, Oppeln
Meisner m Fam Altona
Blümel, Köln
Gerst Fürth
Berg, Gothenburg
Paulig m Fr u ed, Grünberg
Otto m Fr Haarlem
Hölger Schwetzingen
Mühli Dephan Magdeburg
Markwald, Berlin
Jurker Brandenburg
Fink, Weidenar
Schleifenbaum, Siegen
Conradi, Darmstadt
Schleifer Fr, Berlin
Susewind Sayn
Rykenar Fr Berlin
Lung Leipzig
Meerscheider Neuhaldensleben
Forster, Eisfeld
Thalmann, Gera
Fischer Brandenburg
Loeb, Köln
Thorn, Hamburg
Olson, Schweden
Kahn m Fr, Goldberg
Demperg Portsmouth
Krüger Scheune
Kenneke m Fr, Reichendorf
Ascher Fr, Naugard
Loebertz m Fr, Kolberg
Schmidt Fr, Berlin
Huth, Gera
Hassenstein Berlin
Friedrich, Berlin
Netteleck Kannstatt
Droegmöller Frl, Petersburg
Droegmöller Petersburg
Annacher m Fr, Köln
Döhle, Eschwege

Union, Neugasse 7
Saulus m Fr Marburg
Kunkel, Fr, München
Kemmerich Waldalgesheim
Triebel, Koburg
Bud Berlin
Höfer m Fr, Erlangen
Felsch, Elberfeld
Kobbé, Stuttgart

Victoria, Wilhelmstrasse 1
Scheven Metz
Holthoven Krefeld
Wachell m. Fr., u. Bed, Folkestone
Ohly, Düsseldorf
von Ferno, Fischbach
van Schaardenburg Dortrecht
Calmann Hamburg
Varena m Fr, Königsberg
Pückler-Limpurg München
Coers, Utrecht
van Holl Zwolle
von Bank m. Fr u Nichte, Rheinhausen
Hutten Berlin
Duday, St Avold
von Lilienfeld m Fr, Esthland

Vogel, Rheinstrasse 27
Krell m Fr Freiburg
Frommen, Kassel
Josick m Fr, Galate
von Frank m Fr, Hamburg
Luay Pirmasens
Bekking m Fr Apeldoorn
Elter, Breslau
Mittenzwei 2 Hrn, Greis
Crusemann m Fr, Elberfeld
Harscharlt Dublin
Coraell Dublin
Ross m Fr, Kassel
Baramus m Fr, Chemnitz
Schulz m Sohn Hannover
Möller Schweden
Gutesson Schweden
Meerscheider Neuhaldensleben

Westfälischer Hof, Schützenhofstrasse
Knoch, Saalfeld
Bardenheuer Friedrich-Wilhelmshütte
Herrenberg Ründeroth
Rahs, Hannover
Vogelsang m. Fr., Recklinghausen
Hühnermann Fr, Magdeburg

In Privathäusern:

Abeggstrasse 11
Talke Fr m Tocht, Radebeul
Grabe Frl, Damerthin
Arnold m Fr Newyork

Adolfstrasse 7.
von Marquardt, Patritten
von Hagen Evertsaue

Villa Beatrice, Gartenstrasse 12
Wagenführ, Blankenburg
Grote Fr m Tocht, Sühnle

Pension de Bruijn, Wilhelmstrasse 38
Weddik m. Fr., Arnheim
Brlink-Weddik Fr, Arnheim

Gr Burgstrasse 9
Mentzel Bonn
Wellroff, Potsdam
Bauer m Fr, Dresden

Villa Carmen, Abeggstr. 4
de Souza Köln

Villa Columbia, Gartenstrasse 14.
Werner Fr London
Damme m Fam, Danzig

Dambachthal 6
Mawton, England

Villi Elisa, Röderallee 24
Saongrouber Frl, Esthland
Dix, Fr, Ottensen
von Baggo Fr Esthland

Elisabethenstrasse 19.
Auerbach Fr Berlin
Leopold m Fr, Berlin
Elisabethenstrasse 31
von Neustroeff m Fr, Petersburg
Pension Fortuna, Bierstadterstrasse 3
Abt m Fr, Trier
Bapp m Fr, Trier
Villa Frank, Leberberg 6a
Beckeison Fr m Tocht, Milwaukee
Friedrichstrasse 8 I.
Adix Fr m Tocht, Charlottenburg
Kriele, Fr, Charlottenburg
Gartenstrasse 4.
Sahlmann Fr Fürth
Geisbergstrasse 7
Hentzschel Klotzsche
Pension Hammonia, Parkstrasse 4
von Cywinski m Fr, Russland
Ohlhoff m Fam, Pabstorf
Pension Herma, Taunusstr. 55
Boelke Fr, Dessau
Fachmann Fr Dessau
Christl. Hospiz I., Rosenstrasse 4.
Sachs, Heidelberg
Kapellenstrasse 10 p
Jansen m Fr, Zoppot
Homberg, Barmen
Luisenstr 3, Vorderhaus
Gräpel m Fr u Bed Hamburg
Priv.-Hotel Montreux, Geisbergstrasse 28
Buschlus Berlin
Villa Nadine
Franz Abtstrasse 14
Rumb m Fam, Kolmar
von Treskow Fr, Dessau
Krauss m Sohn u Schwester Kassel
Nerostrasse 15 I
Schiller Fr Hamburg
Poppel Frl, Köln
Nerostrasse 11.
Steuber, Fr, Göttingen
Nerostrasse 28 I.
Wolff m Fam Berlin
Nerostrasse 42
von Bergmann Greifenhagen
Pension Nerothal 12
Merkel Fr m Tocht Graudenz
Villa Olanda, Grünweg 1.
Lerch, Berlin
Falk, Fr, Berlin
Villa Primavera, Bierstadterstrasse 5
Fischer Oldenburg
Röderstrasse 22
Koinzer m Fr Strassburg
Röderstrasse 39.
Auerswald Aue
Pension Roma
Gartenstrasse 1.
von Olesza Fr, Wilna
von Honwalt Fr, Wilna
Villa la Rosière, Elisabethenstrasse 15.
Steinacher m Fam, Nürnberg
Steinacher m Fr, Nürnberg
Sonnenbergerstr. 2
Cohn m Fr, Königsberg
Masbach m Fam Mainz
Spiegelgasse 5
Schmelzlein, Nürnberg
Zeuch, Frl, Nürnberg
Gundel Nürnberg
Taunusstrasse 44
Kürten Fr, Frankfurt
Villa Teresina
Frankfurterstrasse 16
Nathanson m. Fam, Petersburg
Pension Wild
Taunusstrasse 13 II.
Zahn, Frl, Kassel
Binge m Fr, Hohenstein
Wulfius Fr München
Wilhelmstrasse 8
Göbel München
Wilhelmstr. 10 a
Oldenberg m Fam Stockholm
Biban, Stockholm
von Otter m Fr, Stockholm

Bekanntmachung.

Alle Bauinteressenten, welche an Neubaustraßen oder noch nicht fertig ausgebauten Straßen, Neubauten errichten wollen, werden hiermit in ihrem eigenen Interesse ersucht, gleichzeitig mit der Abgabe des Baugesuches an die Königl. Polizei-Direction ein zweites Gesuch unter Beifügung eines Lageplanes in dreifacher Ausfertigung mit der Richtigkeitsbescheinigung des Kreislandmessers versehen, an den Magistrat einzureichen, zwecks Vornahme der Prüfung in straßenbautechnischer Hinsicht und rechtzeitigen Erledigung und Erfüllung der baustatuarischen Verpflichtungen.

Wiesbaden, den 25. April 1903. 1873

Der Magistrat.

Städt. Volkskindergarten
(Thunes-Stiftung).

Für den Volkskindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 12, **Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr**, entgegengenommen

Wiesbaden, den 19. Juni 1902.

547 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.
Volksbadeanstalten. betr.

Die drei städtischen Volksbadeanstalten befinden sich
1. im Gebäude der Höh. Mädchenschule, Kellergeschoß Eingang neben der Mädchenschule,
2. am Kirchhofgäßchen,
3. im Hause Roonstraße Nr. 3.

Es werden verabfolgt:

Brausebäder in sämmtlichen Anstalten, Sitzbrausebäder in den Anstalten am Schloßplatz und Roonstraße, Wannenbäder in der Anstalt an der Roonstraße für Männer und Frauen.

Wannenbäder in der Anstalt am Schloßplatz für Frauen den ganzen Tag, für Männer nur zwischen 1 und 1/4 Uhr. Die Frauenabtheilung ist in allen Bädern von 1—4 Uhr geschlossen. 249

Das Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Nachdem Herr Kreislandmesser **Leinweber** sich bereit erklärt hat, die für Baugesuche bei ihm bestellten Lagepläne in Zukunft auf Pausleinewand herzustellen, machen wir darauf aufmerksam, daß es sich empfiehlt, die für die Baugesuche erforderlichen Nebenexemplare des Lageplanes unter Benutzung des Leinweber'schen Originals als Lichtpausen herzustellen. Auf diese Weise wird am besten die Gewähr der Richtigkeit geboten und die Verzögerung vermieden, welche entsteht, wenn das Stadtbauamt unrichtige Pläne zurückgeben muß.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1902.

9223 **Das Stadtbauamt.**

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir von jetzt ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,
geschnitten und fein gespalten, per Centner **Mk. 2.20.**

Gemischtes Anzündeholz,
geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 1.80.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer **13**, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen. 9281

Wiesbaden, den 26. Januar 1902. Der Magistrat.

Sonntag, den 24. Mai 1903.

Abonnements - Konzerte
des
städtischen Kur-Orchester

Nachm. 4 Uhr:
unter Leitung des Konzertmeisters: Herrn **Hermann Irmer.**

1. Jubelfest-Marsch . . . . . Joh. Strauss.
2. Ouverture zu „Der Barbier von Sevilla" . . Rossini.
3. Vision, Walzer . . . . . Waldteufel.
4. La belle Amazone, Charakterstück . . . Löschhorn.
5. Ouverture zu „Mignon" . . . . . Thomas.
6. Ständchen, Lied . . . . . Frz Schubert
7. Fantasie aus „Undine" . . . . . Lortzing.
8. Le bacchanal, Bravour-Galopp . . . Bendel.

Abends 8 Uhr:
unter Leitung seines Kapellmeisters, Kgl. Musikdirektors Herrn **Louis Lüstner.**

1. Militär-Revue, Marsch . . . . . Czibulka.
2. Ouverture zu „Die Girondisten" . . . Litolff.
3. Slavischer Tanz Nr. 8 . . . . . Dvorak.
4. Andante aus der G-dur-Sonate op. 14 . . Beethoven.
5. Konzert-Walzer . . . . . Durand.
6. Ouverture zu „Euryanthe" . . . . . Weber.
7. Balletmusik aus „Die Camisarden" . . . Langert.
   Solo-Violine: Herr Konzertmeister Irmer.
   Solo-Violoncell: Herr Eichhorn.
8. XII. ungarische Rhapsodie . . . . . Liszt

Montag, den 25. Mai 1903.

Morgens 7 Uhr:
Konzert des Kur-Orchesters in der **Kochbrunnen-Anlage**
unter Leitung des Konzertmeisters: Herrn **A. van der Voort.**

1. Choral: „Morgenglanz der Ewigkeit".
2. Lustspiel-Ouverture . . . . . Kéler Béla.
3. Finale aus „Ernani" . . . . . Verdi.
4. Voix de la brise, Walzer . . . . . Bellenghi.
5. Paraphrase über „Die Loreley" . . . . Neswadba.
6. Variatio delectat, Potpourri . . . . Faust.
7. Die Wachtparade kommt! Charakterstück. . Eilenberg.

Abonnements - Konzerte
des
städtischen Kurorchesters
unter Leitung seines Kapellmeisters des Königlichen Musikdirektors Herrn **Louis Lüstner**

Nachm. 4 Uhr:

1. Marsch der römischen Legionen aus „Armin" . H. Hofmann
2. Ouverture zu „Die Felsenmühle" . . . Reissiger.
3. Scène de ballet . . . . . Czibulka.
4. Duett und Finale aus „Lukrezia Borgia" . Donizetti.
5. Quadrille aus „Die lustigen Weiber" . . Nicolai-Bilse.
6. Vorspiel zu „Hänsel und Gretel" . . . Humperdinck.
7. Aquarellen, Walzer . . . . . Jos. Strauss
8. Potpourri aus „Orpheus in der Unterwelt" . Offenbach.

Abends 8 Uhr:

1. Ouverture zu „Hunyadi Laszlo" . . . Erkel.
2. Zigeunerständchen . . . . . Alb. Förster.
3. „Der Lenz meine Lust", Walzer . . . Fetrás
4. Variationen über ein slavisches Lied aus „Coppelia" . . . . . Delibes.
5. Die Fingalshöhle, Konzert-Ouverture . . Mendelssohn.
6. Larghetto . . . . . Händel.
7. Fantasie aus „Die Gondoliere" . . . . Sullivan.
8. Marche tartare und Csardas aus dem Divertissement russe . . . . . Michiels.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Dienstag, den 26. Mai 1903, Abends 8 Uhr:
im weissen Saale:

Orlowa-Soirée.

Ausserordentliche Vorstellung in der Magie
ausgeführt von
Fräulein **Eleonora Orlowa,** Hofkünstlerin
und
Herrn **Alfred von Kendler.**

Dieselben hatten die Ehre zu debütiren: Vor Ihren Maj. *Kaiser Wilhelm II.* und *Kaiserin Auguste Victoria* im „Neuem Palais" bei Potsdam, vor weiland Sr. Maj. *Kaiser Wilhelm I.* in Ems und Gastein, vor Ihren Kgl. Hoh dem *Prinzen* und der Frau *Prinzessin Heinrich von Preussen* im Schlosse zu Kiel, ferner sieben mal vor Ihrer Maj. der *Königin der Belgier* in Spa, sowie vor dem *Königlich Englischen Hofe* in Nizza etc. etc.

PROGRAMM.

I. Abtheilung.
1. Schneller als der Blitz.
2. Sichtbar und unsichtbar.
3. Phönix.
4. Eine Improvisation.
5. Der Geizige.

II. Abtheilung.
6. Die Vollendung der Escamotage.
7. Die Harmonie der Gedanken.
8. Ende gut, alles gut.
9. Die magnetische Karte.
10. Ein Problem.

III. Abtheilung.
Die grosse Sensations-Illusion
betitelt:
„The Mystery Oh"
ausgeführt von Eleonora Orlowa, Hofkünstlerin.

Eine Dame verschwindet vor den Augen des Publikums, obgleich sie von einer Anzahl Personen aus dem Zuschauerraum gefesselt und gehalten wird. Dieses Geheimniss ist von Eleonora Orlowa mit Patent für Europa erworben und in Russland und England von ihr mit grösstem Erfolg vorgeführt worden.

Eintrittspreise:
I. Platz: **3** Mark; II. Platz: **2** Mark.
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.
Städtische Kur-Verwaltung.

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Montag, den 25., Donnerstag, den 28., Samstag, den 30. d. Mts., sowie **Mittwoch, den 3.** und **Freitag, den 5. Juni 1903,** werden in dem Versteigerungslokale Bleichstraße 1, verschiedene Mobilien öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 23. Mai 1903.

Heil, Steigerwald, Schramm und Braun,
3017 Vollziehungsbeamte.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von
J. & C. Firmenich,
Hellmundstraße 51,
empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Eine **Etagen-Villa** m. kleinem Garten, auch zum Alleinbewohnen geeignet, Nähe des Walds und der elekt. Bahn, für 52,000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Eine schöne **Villa** zum Alleinbewohnen, Adolfsallee, 8 Zim. m. Zubehör, kleinen Garten, zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Eine schöne **Etagen-Villa,** Nähe Frankfurterstraße, für 108 000 Mk., Mietheinnahme 6200 Mk., sowie eine Anzahl Pensions- und Herrschafts-Villen in den verschied. Stadt- und Preislagen, zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein gutgehendes **Privat-Hotel,** 15 möbl. Zimmer und eine Wohnung von 4 Zim. und Zubehör, große Küche, Büreauzimmer u. s. w., in der Nähe des Kochbrunnens, für 120,000 Mark zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein **Haus,** Nähe untere Rheinstr., m. 5 Zim. u. Zubeh., wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu verkaufen, sowie ein Eckhaus, oberen Stadtth., für 105,000 Mk., welches d. Läden brechen für Metzger oder auch jedes andere Geschäft sehr rentabel gemacht werden kann, zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr 51.

Ein neues rentabl. **Eckhaus,** westl. Stadtth. mit schönem Eckladen, kleiner Thorfahrt und Lagerraum, 2 mal 3-Zimmer-Wohnungen mit Balkon usw. für **117 000 Mk.** zu verkaufen. Alles Nähere durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein schönes **Haus,** Seerobenstr. mit 3-Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus mit 3- u. 2-Zimmer-Wohnungen für 135 000 Mk. zu verkaufen. Rein-Ueberschuß 1400 Mk. Alles Nähere durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein sehr schönes **Haus,** Nähe Bismarckring, mit 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen für 125 000 Mk. mit einem Rein-Ueberschuß von 1400 Mk zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein rentables **Haus,** Nähe Bismarckring, für 85 000 Mk. mit 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen, sowie 2 rentable noch neue Häuser, westl. Stadttheil, m. Hinterhaus mit Werkst. oder Lagerräume für 96 u. 98 000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich Hellmundstr. 51.

Eine in der Nähe Wiesbadens bestehende **Obstplantage** 4 Morgen groß, mit 800 tragb. Obstb., viele Tausend Beerensträucher, nur edle Sorten, mit Obst- und Beerenwein-Kelterei, sowie nachweislich gutgeh. Obst- u. Beerenwein-Geschäft und Restauration, Wohnhaus, 5 Zimmer, 1 Küche, Kellern, Gewächshäuser, Kelterhaus, große Hallen usw. ist wegen Krankheit des Besitzers für 46 000 Mk. mit 6 bis 8000 Mk. Anzahl. zu verk. Sämmtl. Invent. mit einbegriffen. Das Anwesen würde sich auch als Conservenfabrik oder als Spekulationsobjekt für Rentner eignen. Alles Nähere durch
7257 **J. & C. Firmenich,** Hellmunstr. 51.

Zu verkaufen
durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur
von
Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.

Villa, Höhenlage, 12 Wohnzim., schöner Garten, Gas- und elektrisches Licht, Preis 110,000 M.,
durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Villa, neu, 8 Zimmer, 4 Mansarden und allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, in Nähe des Waldes, Haltestation elektr. Bahn, schöner Garten, zum Preise von 60,000 M.,
durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus,** 6-Zimmer-Wohn., Kaiser-Friedrich-Ring aus erster Hand, vom Erbauer,
durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Rentables, hochfeines **Etagenhaus,** 5-Zimmer-Wohnungen, Kaiser-Friedrich-Ring,
durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Rentables, hochfeines **Etagenhaus,** 6-Zimmer-Wohnungen, verlängerte Adelheidstraße,
durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus,** jeder Stock 4-Zimmer-Wohnungen schöner Garten, Nähe der Emserstraße, prachtvolle Aussicht, zum Preise von 45,000 M.,
durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Rentables Haus mit Läden, Mitte der Stadt, prima Geschäftslage, in welchem jedes größere Geschäft betrieben werden kann,
durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Rentables **Haus,** Webergasse mit Laden, Thorfahrt, Hofraum billigst
durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Neues Haus, bopp. 3-Zimmer-Wohnung, nahe dem Bismarck-Ring, bringt 7000 Mark Miethe. Preis 112,000 Mark
durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstr. 36.

Neues Haus, Mitte der Stadt, sehr rentabel, hat zwei Höfe, große Werkstätten, in welchem jedes größere Geschäft betrieben werden kann. Anzahlung 20 bis 25,000 Mark
durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Rentables Etagenhaus, jeder Stock 4-Zimmer-Wohnung, nahe der Rheinstraße zum Preise von 52,000 Mark
durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Patente etc. erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ing. Bahnhofstr. 16

Billig! Billig! Billig! Billig!

Putz- und Scheuer-Artikel.

Schmutz- u. Abseifbürsten zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Pf. u. höher. **Parquetschrubber** 7, 10, 12, 14 Mk.
Scheuertücher zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf., **Scheuerrohr, Ofenwischer** ꝛc.
Fensterleder in prima Waare zu 15, 20, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20 1.50, 2.— Mk. ꝛc.
Schrubber zu 15, 20, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher. **Closetbürsten** zu 30, 40, 50 Pf. und höher.
Bodenbesen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 3.— Mk. **Straßenbesen** zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, [Mk. und höher.
Handfeger zu 30, 50, 75, 1.—, 1.50, 2.— Mk. und höher.
Fensterschwämme zu 10, 20, 50, 75 Pf. **Parquetbürsten** zu 1.50, 2.—, 4.—, 6.— Mk. und höher.
Ferner alle **Kinder-, Bade- und Toilettenschwämme** ꝛc., **Wagenschwämme, Kutscherartikel** ꝛc.
Teppichbesen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 Mk. ꝛc. **Möbelbürsten** zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 Mk. und höher.
Federstäuber zu 15, 25, 50, 75 Pf., 1.50 Mk. ꝛc. **Möbelklopfer** zu 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
Fußmatten zu 25, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— und höher, größte Auswahl. **Fußbürsten** ꝛc.
Wichsbürsten zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 3.— Mk. und höher.
Kleiderbürsten zu 20, 30, 50, 75 Pf., 1.— bis 6.— Mk., große Auswahl, **Teppichkehrmaschinen** ꝛc.

Ferner alle

Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Kamm- und Hornwaaren, Wäscherei-Artikel, wie Waschkörbe, Waschklammern, Waschbürsten, Waschböcke, Waschbretter, Bügelbretter ꝛc.

empfiehlt billigst in größter Auswahl

Michelsberg 7. Karl Wittich, Ecke Gemeindebadgäßchen.

8685

Billigste Bezugsquelle für Hotels, Pensionen, Wiederverkäufer ꝛc.

Alle Arten Küfer-Waaren

in allen Größen, wie:

Pflanzenkübel, runde und ovale Waschbütten, Brenken, Zuber, Eimer, Butterfässer etc.

Tannen- und Eichen-Holz

Neuanfertigung und Reparaturen in Küferwaaren.

Caffeemühlen,

bestes Fabrikat,

von Mk. 1.25 an,

empfiehlt 2195

Franz Flössner,

Wellritzstraße 6.

Karlsruher Fussbodenöl

ist jetzt abgeschlagen,

früher per Liter **Mk. 1.50**, jetzt **Mk. 1.10** per Liter,

im **Farbenconsum, Grabenstr. 30.**

Der seitherige Reisende **M. Heymann** hat keinen Auftrag mehr für mein Farbenconsum Aufträge entgegenzunehmen 2928

Carl Zist, Farbenconsum, Grabenstr. 30.

Fahrräder 70, 75, 80, höchstens 95, 100 Mk. 1 Jahr Garantie. Glockenlager, Doppelglockenlager! Viele Anerkennungen. Einige gefahrene 35 Mk. an. Schläuche 2.75, 3.25—4.50. Laufdecken 5.25, 5.75, 6.50, 7.50 mit Garantie. Pneumatik und Ersatz ohne Garantie noch billiger. Fußpumpen 1.10, extra stark 1.25-1.50. Radständer 60 Pfg. Schmiersel 10 Pfg. Acetylen-Laternen 2.-, 2.50, 3 Mk. Freilaufkränze 4 Mk. Lenkstangen, vernickelt 3.50. Glocken v. 18 Pfg., Laufglocken 75 Pfg. an. Bearbeitete Kohlstelle, zu jeder Fahrradmarke und System passend, staunend billig. Compl. Rahmen 38 Mk., für Reparateure zum Selbstmontiren, auch Motorräder, alles erhältlich. Multiplex-Räder zu coulanten Bedingungen. Angebl. 40—50 Mk., monatl. 12—20 Mk. **Vertreter** auch f. nur gelegentlichen Verkauf gesucht. **Günstige Gelegenheit** zur Erhöhung des Einkommens. Angenehmer, leichter Nebenverdienst für Jeden! **Hoher Rabatt** bei Baarzahlung eines einzigen Probe-Rades ohne Verpflichtung zur Abnahme weiterer Räder. Motorzweiräder. Gelegenheitskäufe in Motorwagen. Kataloge umsonst und portofrei. **Multiplex-Fahrrad-Industrie, Berlin**, Alexandrinenstr. 83 L. 161/113

Rheinstr. 38 Atelier Stritter, Moritzstr. 2.

empfiehlt **Porträts und Gruppen aller Art** unter **Garantie** bei **billigsten Preisen.**

Visitbilder, ½ Dtzd. 3.50 Mk.; 1 Dtzd. 6 Mk.

Cabinetbilder, 3 Stück 4,50; ½ Dtzd. 7,50; 1 Dtzd. 14 Mk.

Brautbilder und Familienbilder

3 Stück von 4,50 M. an. 2912

Geöffn. v. ½8 Morg. bis 7 U. Abds., auch an **Sonn- u. Feiertagen.**

Total-Ausverkauf.

Herren-Hüte, Mützen, Schirme, Stöcke

zu erheblich billigen Preisen zu verkaufen.

Marktstrasse 19a, Ecke Grabenstrasse.

2596 **Der Konkursverwalter.**

Träger D. N. P.

liefert **sofort** und billigst **frei** Baustelle ab Werk, sowie den Lagerplätzen

Dotzheimerstrasse Hier u. Mainz Bahnhof.

Lagerbestände ca. 600,000 kg.

Louis König, Wiesbaden,

Vertreter der Firma

Julius Sichel & Co., Mainz.

2402

Alle Sorten Schuhwaaren

kauft man **billig** und **gut** bei

Ed. Ott, Schuhhandlung,

Sedanstraße 6.

Communikanten- u. Confirmanden-Stiefel

in sehr großer Auswahl äußerst billig. 618

Färberei Kramer

Reiche Auswahl in

Sommermützen und **Strohhüten**

empfiehlt

W. Killian,

7112 **Michelsberg 2.**

Carl Laubach & Co.

Fernsprecher 2335.

Fabrikation von **Wagen- und Pferdedecken, Ernteteppiche, Schürzen** ꝛc.

Großes Lager in **Maschinentreibriemen** aller Art, für alle Betriebe, sowie alle **techn. Fabrikbedarfsartikel.**

Eigene Sattlerei mit Reparaturwerkstatt.

Man verlange unsere illustr. Preislisten. 876

Feuer-Assecuranz-Verein

in Altona a. G.,

gegr. 1830.

Wir bringen hiermit zur gefl. Kenntniß, daß wir von jetzt ab unter der **Nr. 282 an das Fernsprechnetz angeschlossen sind,** sodaß auch noch nach Büreauschluß Aufträge ꝛc. entgegengenommen werden können. 2300

Wiesbaden, Mai 1903.

Die General-Agentur.

F. Braidt.

Wohnung: **Adelheidstraße 46.** Büreau: **Adolfsallee 57.**

Neuerbautes Spezialhaus. Keine Ladenmiethe.

Kinderwagen, frühere Preise **32, 45, 56, 68, 75.** jetzige Preise **26, 38, 48, 58, 62.**

den verwöhntesten Geschmack zufriedenstellend, für die zwei letzten Preise sind die Wagen hoch feine, weiße Ausstattung, unter 100 Wagen die Auswahl. **Sportwagen** mit Schutzbrett, Schweifrädchen und geschweifte Bäume von 5.80 Mark an bis zu den feinsten. Näther's verstellbarer **Kinderstuhl** von 5,50 Mark an, tausende im Gebrauch **Triumph-, Brillant- und Cosmos-Stühle** von 3,50 Mark an. Haushaltungssachen, Spielwaaren, Toilettenartikel. 2351

Gummireifen werden aufgezogen.

Telefon 2658. A. Alexi, Saalgasse 10.

Arnold's Handels-Schule.

41[I] Karl-Str. 41[I],

lehrt unter **weitgehendster Garantie:**

Buchführung, einfache, doppelt ital., doppelt amerik. sowie nach eigenem combinirtem System.

Kfm. Korrespondenz, Cirkulare, Offerten, Informationen, Briefwechsel mit Debitoren und Kreditoren, Banken u. s. w., Deutsch, Französisch, Englisch und Italienisch.

Kfm. Rechnen, besonders Zinsrechnen, nach progressiver, retrograder und staffelartiger Conto-Correnti-Methode. Diskonto- und Terminrechnen.

Schönschreiben, **Deutsche** u. **lateinische Schnellschrift.** Kopf-, Rund- u. Zierschrift.

Handelsjurist. Fach: Wechsel, kfm. Verträge, Mahn- und Klagesachen.

Auf Wunsch Privatunterricht für Damen und Herren jeglichen Alters.

Unterrichtsstunden zu jeder Zeit.

Zur Erlangung von Stellungen behülflich.

Inhaber und Leiter:

Norbert Adolf Arnold,

41[I] Karl-Strasse 41[I].

Seit 25 Jahren unter großer Anerkennung als erster Buchhalter, Bureauchef, gerichtl. Liquidator, Bücherrevisor und Reorganisator **praktisch in den schwierigsten Fällen thätig gewesen.** 2887

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei u. Putz.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig ertheilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. 5686

Putz-Kursus

zur gründlichen Ausbildung. Material gratis. Sprechstunden von 9—12 und von 3—6. Anmeldungen nimmt entgegen

Marie Wehrbein, Neugasse 11, 2 St.

Akademische Zuschneide-Schule

von Frl. **J. Stein,** Bahnhofstraße 6, Hth. 2, im **Adrian**'schen Hause.

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze f. d. sämmtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Leicht faßl. Methode. Vorzügl. prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directr. Schül.-Aufn. tägl. Cost. w. zugeschn. und eingerichtet. Taillenmust. incl. Futter u. Anpr. 1.25, Rockschn. 75 Pf. bis 1 Mk. Büsten Verkauf in Stoff u. Lack zu den bill. Preisen. 7947

Zuschneide-Akademie

von **Margarethe Becker, Mauergasse 15, 1.**

(Ausgebildet auf der großen Schneid.-Akademie, Berlin).

Nur wirkl. fachgem. akad. Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden u. Anfertigen sämmtl. Damen- u. Kinder-Garderoben.

Tüchtige Ausbildung zu Direktricen und selbstständigen Schneiderinnen, sowie einfache Kurse zum Hausgebrauch. — Schnittmuster nach Maaß für sämmtl. Damen- und Kindergarderoben. — Prospekte gratis und franko! 7437

Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift. Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan.). Correspondenz. Kaufmän. Rechnen (Proz.-, Zinsen- u. Conto-Corrent-Rechnen. Wechsellehre. Kontorkunde. Gründliche Ausbildung. Rascher u. sicherer Erfolg. **Tages- und Abend-Kurse.**

NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden diskret ausgeführt. 6168

Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. größ. Lehr-Institut

Luisenplatz 1a, 2. Thoreingang.

Großes Korbwaaren- und Kinderwagen-Magazin

Neugasse 16. **L. Korn Ww.** Ecke Kl. Kirchgasse 1.

Soeben eine große Sendung

Kinderwagen und Sportwagen

angekommen und empfehle dieselben zu allerbilligsten Preisen.

Alle Korbwaaren, Bürstenwaaren, Fensterleder u. Schwämme billig.

Spezialität:

Reisekörbe, Sessel und Blumentische. 2492

Viele Unglücksfälle

lassen sich verhüten durch Ankauf von Becker's **Veritas**-Fahrrädern mit **Freilauf u. automatischer Rücktrittbremse:** ein wirkliches **Sicherheitsrad** dadurch, weil jedes „Veritasrad" einer Belastungsprobe unterzogen wird, wie Abbildung zeigt, dabei aber **bei geringstem zulässigem Gewicht** den **denkbar leichtesten Lauf**, sowie **elegante Form** und Ausstattung besitzt.

Keine Rahmenbrüche, kein Reissen der Kette mehr! Fast unverwüstliche Luftreifen. Weitgehendste Garantie!

z. B. Belastungsprobe in der Sitzrichtung:

Eintausendzweihundertfünfundzwanzig Pfund.

Fr. Becker,

(Inhaber: Gebr. Friedr. u. Ferd. Becker, Fachmechaniker)
Moritzstrasse 2, Ecke Rheinstrasse, 2868
(älteste Nähmaschinen- und Fahrradfirma am Platze, gegr. 1867)
Billigste Preise. — Theilzahlung gestattet. — Telephon 2684.
Freilaufeinrichtungen in jedes Rad schnellstens!

Telephon Nr. 59.

J. & G. Adrian

Comptoir: **Bahnhofstrasse 6.**

Speditionsbetrieb aller Art.
Tägliche Abholung von Reise-Effekten u. Gütern aller Art.
Versendung und Assecuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.

Möbeltransport mit eigenen Möbelwagen, nach u. von allen Orten der Welt unter Garantie

Verpackung von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.

Aufbewahrung ganzer Hauseinrichtungen und einzelner Stücke Möbel, Koffern, Kisten etc. in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuersicheren und ungefährdeten

Lager-Häusern die gröbsten am Platze Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

Nassauische

Hauptgenossenschaftskasse

Wiesbaden E. G. m. b. H.

Centralkasse der Vereine des Verbandes der nassauischen landw. Genossenschaften.

Reichsbank-Giro-Konto. **Moritzstrasse 29.** Telephon No. 2791.

Gerichtlich eingetragene von 158 angeschlossenen Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht übernommene Haftsumme . . . **Mk. 3,270.000.—**
Reservefonds und eingezahlte Geschäftsantheile am 31. Dez. 1902 **Mk. 170.249.52.**

Annahme von **Spareinlagen** — bis zu Mk 500 — mit täglicher Rückzahlbarkeit und Verzinsung von **3½%**. — Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei. —

Kassenstunden von 9—12½ Uhr. 8730

Fettleibigkeit! Corpulenz!

„**Corpulin**" (Entfettungs-Pralinés), ärztl. empfohlen, sehr wirksam u. unschädlich (Extrakt des Meertangs 0,5 — der Tamarinde 0,3 — der Cascara 0,2) Prospekte gratis und franco durch Apotheker **Henke,** Berlin W. 8, Charlottenstr. 54. 6204

Blinden-Anstalt Walkmühlstr. 13. — **Blinden-Heim** Emserstr. 51.

empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter:

Körbe jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren,** als: Besen, Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten 2c., ferner: **Fußmatten, Klopfer,** Strohseile 2c.

Rohrsitze werden schnell und billig neugeflochten, **Korb-Reparaturen** gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 659

MEY's Stoffwäsche

der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflief.

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.

Billig * praktisch, elegant,

von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.

Obige Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorrätig in **Wiesbaden** bei: **C. Koch,** Papierlager, Ecke des Michelsbergs; **Carl Hack,** Schreibmaterialienhandl., Rheinstrasse 37; **Louis Hutter,** Kirchgasse 58; **P. Hahn,** Papeterie, Kirchgasse 51; **Emil Groschwitz** (Inh. **Carl Balzer**), Faulbrunnenstr. 9; **Wilh. Sulzer Nachf.,** Marktstrasse 10, Hotel „Grüner Wald"; **W. Hillesheim,** Kirchg. 40; **Ludw. Becker,** Gr. Burgstr. 11; **Carl Braun,** Michelsberg 13; **Ferd. Zange,** Marktstrasse 11. In **Biebrich** bei **Gg. Schmidt.** In **Machenburg** bei **S. Rosenau.**

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstentheils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich.

Allgemeine Sterbekasse

zu Wiesbaden

zählt 1800 Mitglieder, zahlt beim Todesfalle sofort Mk. 500 aus, verfügt über einen ansehnlichen Reservefond und hat bis jetzt 280,000 Mk Rente bezahlt.

Aufnahme ohne ärztl. Untersuchung bis zum 45. Jahre frei, vom 45. bis incl. 49. Mk. 10. Aufnahmescheine, sowie jede Auskunft ertheilen die Herren: **H. Kaiser,** Helenenstr. 5, **W. Bickel,** Langgasse 20, **Joh. Bastian,** Hellmundstr. 6, **Ph Dorn,** Friedrichstr. 14, **J. Eick,** Scharnhorstr. 17, **G. Hillesheimer,** Oranienstr. 31, **C. Kirchner,** Wellritzstr. 27, **M. Sulzbach,** Nerostr. 15. 3115

Abfallholz per Centner M. 1.20. **Anzündeholz** per Centner M. 2.20.

liefert frei ins Haus

W. Gail Ww.

Bureau und **Laden,** Bahnhofstrasse 4.

Bestellungen werden auch entgegengenommen durch

Ludwig Becker, Papierhandlung, Gr. Burgstraße 11

Es giebt keine Tapeten mehr

besser und billiger als bei

Herm. Stenzel, Schulg. 6. 3810

Prämiirt in London u. Paris.

Erste Wiener Firmen-Schilder-Fabrik

von

Adolf Drechsler & Hermann Vogelsang

Michelsberg 26 WIESBADEN **Michelsberg 26**

Specialität:

Glasschilder, Reclametafeln, Wappen & Medaillen-Malerei.

Entwürfe und Kostenanschläge gratis. Prima Referenzen. 2270

Verkaufsverein für Grau- und Weisskalk,

G. m. b. H.

Diez a. d. Lahn,

liefert nur **prima,** in **stets frischer** Qualität

Hydraul. Graustückkalk,
Marmorweißstückkalk,
fst. gemahl. Grau- und Weißsackkalk.

Aufträge erbeten durch den Vertreter:

Wiesb. Marmor- u. Baumat.-Industrie M. J. Betz, 2469

Wiesbaden, Karlstraße 39. — Telephon 509.

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Schillerplatz 1. ◆ Telefon 708. 365
Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Gesuche

Junger Kaufmann
sucht möbl. Zimmer, möglichst mit Pension in der Nähe der Adolfsallee und erbittet Offerten unter C. K. 60 an die Expedition dieses Blattes. 1840

Vermiethungen.

Villa Schützenstr. 3
hochelg. Wohnungen, 8 Zim. m. Erker, Balkons u. Veranda, Diele, Winterg. Badez., Küche, reichl. Zub., Haupt- u. Nebentreppe per sof. z. verm. Näh. b. Besitzer 4488 **W. Hartmann.** Pt.

Neubau Schiersteinerstraße 22,
direkt am Kaiser-Fr.-Ring, freier Blick in die Erbacherstraße, hochelegant ausgestattete Wohnungen, 8 Zimmer m. Erker, zus. fünf Balkons, Bad, Küche 2c., per sof. zu verm. Näh. daselbst. 1904

7 Zimmer.

Adolfsallee 59, Ecke Kais.-Friedr.-Ring, ist die 2. Etage von 7 Zim. 2c. auf 1. Okt. cr. z. vm. Anzusehen Vm. 11—1 Uhr. 969

Im Neubau obere Adelheidstr. 100,
Ecke der Rauenthalerstr., sind per 1. Juli 1903, ev. früh. beziehbar, hochherrschaftl. ausgest. Wohn. à 6 geräumige Zim. (od. 7 u. 8) mit Erker, Veranda od. Balkons, Küche, Bad u. reichl. Zubeh. zu verm. (Auch ganze Etagen à 12 Zim.) Im Hause befinden sich: Elektr. Pers.-Aufzug (Lift), elektr. Lichtanl., Gas für Licht, Koch- u. Heizzwecke, Telephon-Anschluß. Remise f. Automobile. Näh. daselbst oder Bismarckring 28, 1. 4880

Gerichtstr. 3, 3. Wohnung, 7 Zimmer, reichl. Zubehör, neu hergerichtet u. d. Neuz. entspr. auf sof. (auch spät.) bill. z. v. 668

Schützenstr. 5
(StagenVilla), mit Haupt- u. Nebentreppe, vornehm. Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Erker und Balkons, Diele, Badezimmer, Küche und reichl. Nebengelaß, sof. oder später zu vermiethen. Näh. daf. u. Schützenstr. 3, Part. 3720

6 Zimmer.

Adelheidstr. 80, 3 St., herrschaftl. Wohn. von 6 Zim. u. Zub. zum 1. Okt. zu verm. Einzusehen Dienst. u. Freit. von 10—1 u. 3—6 Uhr. Näh. Part. 2797

Adolfsallee 25, Part., 6 Zimmer, Balkon, Badezim. u. reichl. Zubeh., Gartenbenutzung, sof. od. S. Näh. daf. 1 St. h. 1029

Dambachthal 34 (schönste Lage), 1. Stock, 6 Zim. mit allem Zub., Veranda, Garten u. Gartenzimmer 2c., per gleich zu vm. Näh. Dambachthal 32, 1 St. 2722

Kaiser-Friedrich-Ring 74 ist die herrschaftl. Part.-Wohn., 6 Z., Bad u. reichl. Zubeh. auf gleich o. später z. vm. Näh. daf. 6936

Kirchgasse 47, 2. Wohnungsstock, ist eine Wohnung von 6 Zim., 2 Badez., Küche, Speisekammer, 2 Mans. u. 2 Kellern a. sof. od. spät. z. vm. Auf Wunsch kann noch ein gr. Frisp.-Zim. dazu gegeben werd. Näh. beim Eigenth. L. D. Jung. 6358

Nicolasstr. 23, 3. Wohnung von 6 Zim. nebst Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. Näh. daselbst Part. 1933

Im Neubau Rüdesheimerstr. 15 verl. Adelhaidstr. sind hochherrschaftl. ausgest. Wohnung, v. 6 Z. m. allem Comf. u. reichl. Zubeh. per April od. sof. zu vm. Näheres daselbst. 1675

Wielandstraße 2
(Kais.-Friedr.-R.) sind geräum. 6- u. 5-Zim.-Wohn. m. jed. mod. Comf. z. vm. Näh. daselbst oder Nikolasstraße 27. 1837

5 Zimmer.

Adelheidstr. 42, 2,
Ecke Oranienstraße, ist in der 2. Etage Wohnung von 5 Zim. m. Küche, 2 Mansarden und zwei Kellern per sofort oder 1. Juli zu vermiethen. Näh. daselbst 2 Tr. links. Anzusehen täglich zwischen 1—3 Nachm. 2332

Adelheidstr. 84 a. Ring, Bel-Et. 5 gr. Zim., Küche, Bad 2c. Näheres Karlstraße 7, 2. 2570

Adelheidstr. 84 a. Ring, Part., 5 Zimmer, Küche, Bad 2c. Näheres Karlstraße 7, 2. 2571

Albrechtstr. 41, zunächst der Luxemburgstr., e. neu renov. Wohn. von 5 groß. Zimmern m. Balkon u. Badeeinr. im 1. Stock, sowie reichl. Zubeh. sof. oder 1. Juli z. vm. Näh. daselbst, 2. Stock. 4751

Albrechtstr. 44, 2. Et., in ruh. Hause, 5-Zim.-Wohn. m. Bad u. Zub. auf 1. Juli zu vm. Ausk. 1. Et. o. Bureau Hth. 1639

Adolfsallee 49, 3. Etage, freie Ausf., 5 gr. Z. m. Zubehör, auch Bad, Speisekammer, Kohlenaufzug, zu verm. Auskunft daf. Part. Fernspr. No. 2548. 9877

Bülowstr. 2, Eckhaus, neu erbaut, sch. 5-Z.-Wohn., der Neuzeit entspr. einger., gesunde freie Lage, Nähe d. Waldes, gleich o. 1. Juli z. vm. Näh. b. Röll, 2. Etage rechts. 1357

Bismarckring 22, 2 St., 5 Zim. m. sämmtl. Zubeh. a. 1. Juli 1903 zu verm. Näh. Bismarckring 24 1 St. l. 7334

Bismarckring 30,
Bel-Etage, 5 Zim. u. d. Neuzeit entspr. Zubehör zum 1. Oktober. Näh. Zimmermannstr. 9, 2 r. 464

Blumenstr. 7, Hochpart., 5 Zim., Bad, Veranda, Gas, Vorgarten, Küche, Keller, Mans. an ruh. Miether zu vm. Anzus. Montag, Mittwoch, Freitag von 10 bis 1 Uhr. 2969

Möbl. oder unmöbl. Wohnung von 5 Zimmern (unteres Dambachthal) zum 1. Juni preiswerth zu verm. Auskunft wird ertheilt Renberg 2, 1, zwischen 10—11 Uhr Vormittags. 3027

Eleg. möbl. Wohnung,
Hochp., in kl. Villa, i. best. Kurviertel, sch. schatt. Garten, 5 Zim., Küche u. Dienerschaftszim. u. s. w., für einige Monate mit Silber, Wäsche u. s. w. zu verm. Anzus. Vorm. 10—12, Nachm. 2—4 Uhr Frankfurterstr. 26. 2697

Geisbergstr. 5, 2, e. Wohn. v. 5 Z. nebst allem Zubeh. p. 1. Juli zu verm. Zu erfr. von 10—12 od. 2—4 Uhr 2. E. r. 8276

Jahnstr. 20, 1. Et. eine sch. 5-Zim.-Wohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Parterre. 2120

Jahnstr. 20, sch. 5-Zim.-Wohn. m. Zubeh. (2. Et.) wegen Wegzug m. Miethnachlaß zu vm. Näh. Part. 3019

Moritzstr. 12, 2. Et., neu hergerichtete 5-Zimmer-Wohn. nebst Küche u. Zubehör sofort zu vermiethen. Otto Lilie. 2026

4 Zimmer

Blücherplatz 3, 1. Et., 4 Zim., Küche und Zubehör sof. zu verm. Näh. 1. Et. r. 1719

Adelheidstr. ist eine Wohnung (Südseite), 4 gr. Zim., Balk., alles der Neuz. entspr. auf sof. od. spät. z. verm. Näh. Adelheidstraße 79, 1 Stock. 835

Neubau Dotzheimerstr. 57, 3- u. 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend, per 1. Juli, event. auch früher zu vermiethen. Näh. daselbst. 4976

Wohnung von 4 Zimmer mit Bad und reichl. Zubeh. sof. zu vermiethen. Herderstr. 15 am Luxemburgpl. Näh. i. Lad. 1531

Luxemburgstr. 2, 3 l., e. schöne 4-Zim.-Wohn., d. Neuz. entspr. Versetzung halber per 1. Juli u. verm. Näh. daselbst. 2030

Mühlgasse 9, 3 St., 4 Zim., Küche u. Zubeh. auf sof. oder 1. Juli zu verm. Näh. Parterre. 1474

Neubau Philippsbergstr. 8a, 4 Zim.-Wohn. per 1. Juli z. vm. Näh. daselbst. 8671

Riehlstraße 17
sind 2 Wohnungen, je 4 Zim. in 2. Et. auf gleich od. spät. zu vm. Näh. Riehlstraße 17, 1. Et. 8549

Riehlstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, z. vm. 8734

Rüdesheimerstr. 11 (verl. Adelheidstr.) eine 4-Zim.-Wohn. im 2. Stock zu verm. Näh. das. im Baubureau, Souterrain. 2454

Scharnhorststr. 2, Neubau, hinter der Blücherschule, schöne, freie gesunde Lage, sind schöne Wohnung von 4 Zimmer, alles der Neuzeit entspr., auf 1. Juli od. später zu verm. Näh. Oranienstr. 62 bei Schmidt. 2561

Scharnhorststr. 4 sind Wohn. v. 3 u. 4 Zim. nebst Zubehör auf sofort zu verm. Näh. das. oder Blücherplatz 3, 1. Et. r. bei May. 1800

Scharnhorststr. 6,
gegenüber der Blücherschule, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen m. Bad, Kohlenaufzug und reichhaltigem Zubehör pr. 1. Juli, event. später zu vermiethen.
Näheres **Baubüreau,** Blücherstraße 3, 1, oder bei dem Eigenthümer **Fritz Jung,** Platterstr. 104. 2798

Scharnhorststr. 8, hinter der Blücherschule, schöne 4-Zim.-Wohnungen m. reichl. Zubeh. z. v. Näh. Seerobenstr. 30, Pt. 964

Neubau Schiersteinerstr. 22, dir. am Kaiser Friedrich-Ring, 4-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entspr. ausgestattet, per sof. z. vm. Näh. daselbst. 1905

Schiersteinerstr. 22, Neub., direct am Kaiser-Fr.-Ring, 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, p. sofort z. vm. Näh. daselbst. 4520

Siebenering 8, l. d. Seerobenstr., sch. fr. Aussicht nach dem Wald, 3 u. 4 Zim., Bad, Et., Alles der Neuzeit entspr., per 1. Juli zu verm. Näh. am Bau u. Stiftstr. 12, P. **Scheid.**

3 Zimmer.

Adelheidstr. 46, Mtlb. sch. 3-Z.-Wohn., Bad u. alles Zubeh. a. 1. Juli zu verm. Näh. daf. bei Fr. **Leicher,** Wwe. 6970

Dotzheimerstr. 83, Neubau Südseite, comfort. einger. Wohn., 3 Z., Küche u. Bad nebst Zub., p. 1. Juli cr., ev. früh. z. v. Näh. vis-à-vis, Dotzheimerstr. 90, 1 Stiege. 968

Neubau, Dotzheimerstr. 85, Südseite, Schöne Wohnungen 3 Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh. sofort zu vermiethen. Näh. das. 977 **Fr. Nortmann.**

Neubau, Dotzheimerstr. 57, 3- u. 4-Zim.-Wohn., d. Neuzeit entspr., auf sofort zu vm. Näh. im Hth. 8027

Neubau Dotzheimerstr. 69 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuz. entspr., auf gleich od. sp. z. vm. N. i. H. b. Rossel. 3026

Hellmundstr. 35, Bdg. 1 Stock, schöne 3 Zim.-Wohn. auf 1. Juli an ruh. Leute z. vm. 1945

Neub. Schiersteinerstr. 22, direct am Kaiser Fr. Ring, 3-Zimmer-Wohnungen, d. Neuzeit entsprechend ausgestattet, p. sofort z. vm. Näh. daselbst. 4521

Neub. Schiersteinerstr. 22, direct am Kaiser Fr.-Ring, 3-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entspr. ausgestattet, per sof. zu verm. Näheres daselbst. 1906

Scharnhorststr. 8, hinter der Blücherschule, schöne 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub. zu verm. Näh. Seerobenstr. 30, P. 1628

Seerobenstraße 6 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Zubehör per 1 Juli zu verm. Näh. beim Eigenthümer im Gartenhaus. 8878

In Sonnenberg, Thalstr. 16, ist eine 2- od. auch 3 Zim.-Wohn. zu vermiethen. 1978

Ein kleines Häuschen
im Feld zu verm. Näh. Adelheidstraße 79, 1. St. 2896

2 Zimmer.

Albrechtstr. 9, 2 Zim. u. Küche (Dachstock) an ruh. Leute bis z. 1 Juli z. v. Näh. P. 9882

Wohnung, Stallung, Futterraum, Remise auf 1. Juli z. verm. Näh. Aarstr. 20. 919

2 Zimmer u. Küche m. Zubehör zum 1. Juli, 2 Wohnungen, à 25 u. 30 M. monatl., zu verm. Bülowstr. 9. Näh. beim Hausverwalter das. 2987

Karlstraße 28, schöne 2-Zimmer-Mansardewohnung zu verm. Näh. Vorderh. Part. 2418

Für Kutscher.
Wohnung von 2 Zim., Küche und Keller, Stall für 2 Pferde, Futterboden und Wagenraum per 1. Oktober zu vermiethen.
Offerten unter A. Z. 935 an die Exped. d. Bl. 949

Eine Mans.-Wohnung zu verm. Näh. Scharnhorststr. 18, p. **Nistler.** 2762

Eine Dachwohnung, 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. Schiersteinerstr. 24, bei Kowald. 1155

Steingasse 28, Dachwohn., Vdh., Stube, Kammer, Küche, Keller nur a. kl. ruh. Fam. z. vm. 2325

Waldstraße, Dotzheim, 2-Zim.-Wohn., sofort oder 1. Juni zu vermiethen. Näheres im Baubureau, Rheinstr. 42 2650

1 Zimmer.

Ein heizbares schönes
Mans.-Zimmer
zu verm. auf gleich oder später an ruh. wibl. Person Albrechtstr. 46, 1. Et. r. 2812

1 Zimmer u. Keller auf 1. Juni zu vermiethen
2536 Adlerstraße 50.

Großes Zimmer, unmöbl., im 1. Stock per 15. Juni z. vm. 2759 Bleichstraße 20.

Hellmundstr. 42,
Zimmer, Küche und Keller zu vm. Näheres 2. St. 647

Eine heizb. Mansarde
zu vermiethen 819
Ludwigstraße 10.

Moritzstraße 50,
1 Zimmer nebst Keller auf gleich zu vermiethen. 1075

Oranienstraße 60,
Mtlb., Mans.-Wohnung, 1 Zimmer und Küche an kinderlose Leute zum 1. Juli zu verm. Zu erfragen Vorderhaus, 3 St. 3040

Ein gr. heizb. Mansardenzim. in e. Villa an ruh. ält. Pers. z. v. Näh. Röderstr. 21, 2. 9838

Wallauferstr. 5, großes, frdl., leeres Pt.-Zim., als Büreau geeignet, per sofort zu verm. Näh. Part. 1963

Möblirte Zimmer.

Ein sch. möbl. Zimmer
zu vermieth. a. eine ruh. Person Albrechtstr. 46, 1. Et. r. 448

Adolfsallee 17, Hth. 2 St., ein möbl. Zim. zu 14 Mk. zu vermiethen. 2212

Ein sch. leeres Zimmer sofort zu vermiethen
2663 Blücherstr. 26, 1 St.

Blumenstr. 7, 2. St., e. möbl. großes, sch. Zim. zu verm. Anzusehen 12—2 Uhr. 2968

Anständige junge Leute erhalten schönes Logis Bleichstr. 35, Vdh. 2. Stock links. 2970

Dotzheimerstr. 9, 2. Et., e. sch. möbl. Zim. m. guter Pension an einen anst. Herrn z. vm. 417

Dotzheimerstr. 9, 2, eine gut möbl. Mans. an anst. junge Leute zu vermiethen. 2794

Schön möbl. frdl. Zimmer zu vermiethen Dotzheimerstr 21, Part. 4872

Anst. Mädch. od. Frl. erh. bill. Schlafstelle m. od. ohne Kost Dotzheimerstr. 46, Hth. p. l. 2611

Villa Bristol, Frankfurterstraße 14, vom 2. Okt. Salon und Schlafz. zu vm. 6519

Frankfurterstr. 14, „Villa Bristol" möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen. Garten. Bäder. 6518

Friedrichstr. 47, 2 l., sch. möbl. Zim. m. 1 od. 2 Betten zu vermiethen. 1926

Ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 1706
Gneisenaustr. 14, Pt. l.

Ein sch. möbl. Zimmer zu vermiethen Gneisenaustraße 16, Part. links. 2980

Anständig. Mann erhält Kost u. Logis, wöchentlich 10 M., a. gleich, Hermannstr. 3, 2 St. 1835

Hermannstr. 9, schön möbl. Zim. zu vermiethen. 2883

Möbl. Zimmer zu verm. per Monat 20 M., Hellmundstraße 26, 2 St. l. 9449

Hellmundstr. 40, 1 l., 2 gut möbl. Zim. m. 1 od. 2 Betten per 1. Juni zu verm. 2186

Hellmundstr. 56, Stb. 2 St., erhalten 2 reinl. Arbeiter Kost und Logis. 204

Gut. möbl. Zimmer
mit 1 o. 2 Betten zu vermiethen. Jahnstr. 1, 2 St. 3337

Zwei junge anst. Leute können vollst. Kost u. Logis erhalten Schützenhofstraße 2, Ecke Langgasse, 3. Stock. 5445

Schön möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 2945
Mainzerstraße 66, Pt.

Ordentl. Arbeiter
erhalten Logis mit und ohne Kost. Näh. Metzgergasse 28. 9164

Metzgergasse 35 (Laden) Schlafstelle zu verm. 2662

Frdl. Zimmer, auch mit Pension zu vermiethen. 2634
Neugasse 2, 2, Ecke Friedrichstr.

Ein anst. jung. Mann erhält gute Pension auf gl. (wöchentlich 10 Mk.) Neugasse 9, 3 l. 1828

Oranienstr. 60, 3,
möbl. Zimmer, nach der Straße zu, zu verm. 3005

Junge Leute erhalten Kost und Logis. Riehlstr. 4, 3. 6861

Römerberg 28, 3 St., e. schön möbl. Zimmer an e. Herrn od. eine Dame zu verm. 2323

Reinl. Arb. erh. Schlafst., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 2 09 Sedanstr. 4, 1 St. l.

Scharnhorststr. 20, 3 St. rechts, schön möbl. Zimmer billig zu vermiethen 2929

Seerobenstr. 11, Mtlb. p., sch. möbl. Zim. (Monat 16 M.) zu vermiethen. 2736

Schön möbl. Zimmer an Herrn od. Fräulein sof. od. später z. v. Näh. Saalg. 4/6, Sd. 1. 290

Saalgasse 5, 1 l., am Kochbrunnen, möbl. Zim. an Kurg. zu vermiethen 2587

Gut möbl. Zimmer
mit Pension von Mk. 60 an zu vermiethen. Taunusstr. 27, 1. 4220

Walramstr. 7, Hth. Pt., schön möbl. Zimmer an bess. Mädchen zu vermiethen. 3011

Möbl. Zimmer
an anständ. Herrn zu verm. Näh. Walramstr 14/16, 3 St. l. 2635

Einfach möbl. Zimmer mit zwei Betten u. ganzer Kost z. vm. Walramstr. 19, 2 rechts. 2902

Reinlicher Arbeiter erh. schönes Logis
2863 Walramstr. 35, 1. St.

Walramstr. 37 können reinliche Arbeiter Logis erhalten. 9956

Walkmühlstr. 10, 2, möbl. Frontspitzzimmer m. 2 Betten, sch. Aussicht an zwei Fräulein z. 1. Juni zu vermiethen. 9850

Möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension zu verm. Westendstr. 8, 1 rechts. 1630

Möbl. Zimmer
mit Balkon, behaglich u. gut ausmöblirt, preiswerth zu vermiethen. 1829 Westendstr. 12, 1 l.

Yorkstr. 31, Hth. Part., fl. schön möbl. Zim. zu verm. 2858

Junge Dame sucht schön möbl. Zimmer. Offerten unt. G. H. 2947 a. d. Exp. d. Bl. 2947

Pensionen.

Villa Grandpair,
Emserstraße 13.
Familien-Pension.
Elegante Zimmer, großer Garten. Bäder.
Vorzügliche Küche. 6807

Läden.

Schöner Laden, ca 38 qm, in bester Lage, für jedes Geschäft geeignet, event m. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näheres Adolfstraße 6 (Büreau). 2508

Schöner Laden,
30 qm., per sofort oder später zu vm. Bärenstr. 2 b. Berger. 9506

Hübscher Laden.
2 Schaufenster, Bärenstr. 5, per 1. Juli 1903 zu verm. Näheres beim Eigenthümer daselbst. 8866

Kaiser Friedrich-Ring 76,
Ecke Oranienstraße, ist ein Laden mit Ladenzimmer billig zu vermiethen. Derselbe eignet sich sehr gut für ein Papiergeschäft da er in unmittelbarer Nähe der Gutenbergschule liegt. Näheres daselbst Parterre links 623

Kl. Langgasse 7, Laden (ca. 70 o. 80 qm groß) mit großen Schaufenstern preiswürdig zu vermiethen. Der Laden kann auch ev. getheilt werden; außerdem können weitere Lagerräume abgegeben werden.
Näh. Langgasse 19. 5927

Moritzstr. 7 ist ein schöner **Laden** mit Ladenzimmer eventl. direkter Kellerverbindung, Gas- und elektr. Lichtanlagen, per sofort zu vermiethen. Näheres daselbst, Bureau. 5886

Schöner Laden mit 2 Schaufenstern und großem Ladenzimmer zu verm. Näh. Drogerie **H. Roos Nachf.,** Metzgergasse 5. 2961

Ein Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, für Metzgerei sehr geeig. gl. od. spät. z. vm. Off. u. O. P. 720 Exp. 2155

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, sch. zweiräumiger Souterrain-Laden bill. zu verm. Näh. Albrechtstraße 41, Hth. 1 St. l., Wiesbaden. 1867

Werkstätten etc.

Kirchgasse 19, geräumige Mans. zum Möbeleinstellen zu verm. Näheres bei Krieg 888

Adolfsallee 6,
Hinterh., großer, hoher und heller Keller, mit direktem bequemem Zugang und mit Gas- u. Wasserleitung versehen, per 1. Juli, ev. mit Wohnung zu vermiethen. Näh. beim Eigenthümer, L. Heß, Webergasse 18. 8459

Ein Flaschenbierkeller, worin seit Jahren ein Flaschenbiergesch. mit großem Erfolg betrieben, per 1. Juli zu vermiethen Geisbergstraße 5 8278

Luxemburgplatz 2 ist Werkstätte u. Souterrain-Raum zu vermiethen. 2134

Schöner trockener
Lagerraum,
auch für Möbelaufbewahrung auf gleich oder später zu vermiethen.
2754 Schulberg 21, Part.

Weinkeller m. Vorkeller, darüber im Souterr. 2 gr. trock. Lagerräume, per sof. z. vm. Näh. Schiersteinerstr. 22, Pt 1907

Yorkstr. 17, ein 175 qm groß Weinkeller, ein 33 qm groß. Keller, sowie mehr. Packräume u. Werkstätten sofort zu verm. Näh. 1 rechts. 3394

Kapitalien.

8–10,000 M.
als Baukapital
gegen 6 Proz Zinsen auf 1 Jahr gegen hypothekarische Sicherheit gesucht. Offerten unter M. B. 2590 an die Exped. ds. Bl. 2591

Hypothekengelder
zur 1. Stelle zu 4 Proz. Zinsen, sowie in Ratenzahlungen während der Bauzeit für 2. Stelle zu 4½ Proz. bis 5 Proz. Zinsen für hier und auswärts auf gute Objecte zu vergeben. Heinrich Löb, Kellerstraße 22. 2822

9000 Mark
auf 2. Hypothek vom Selbstdarleiher zu leihen gesucht.
Gefl. Offert. unter M. M. 720 an die Exped. d. Bl. erbeten. 395

Verschiedenes.

Trauringe,
massiv Gold, fertigt zu jed. Preise.
G. Gottwald, Goldschmied,
7 Faulbrunnenstrasse 7.
Werkstätte f. Reparaturen.
Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber. 1553

Gebrauche Holste's Plathülfe Dose 30 Pfg
Zu haben in den meisten Drogen-, Colonialwaren und Seifengeschäften.

Verschwunden
sind alle Arten Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Gesichtspickel, Pusteln, Finnen, Hautröthe, Blüthchen, Leberfl. ꝛc d. tägl. Gebr. v. Radebeuler
Carbol-Theerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden, allein echte Schutzmarke: Steckenpferd. à St. 50 Pf. bei: Otto Lilie, Drog. Moritzstr. 12, C. Portzehl, Rheinstr. 55. Willi Gräfe, Webergasse, Ecke Saalgasse. 188

Stock- und Schirm-Fabrik
Wilh. Renker,
Faulbrunnenstraße 6.
Eigenes Fabrikat. Billige feste Preise. Ueberziehen, Reparaturen in jeder Zeit. 7177

Apfelwein
aus der Apfelweinkelterei des Hrn. L. Göbel, Friedrichstraße in Flaschen u. Gebinden, sowie Kronthaler u. Oberselterserwasser, Soda- u. Selterswasser, Brauselimonade, **Ausschank von Sodawasser in Gläsern, p. Glas 5 Pfg., mit Himbeer oder Citrone 10 Pfg.** in frischer Füllung zu haben. 2407
Eichhorn, Ziethenring 6, Lad.

Bohnenstangen, neue und alte, werden billig abgegeben Frankenstraße 4. 2956

Trauringe
liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlochstechen gratis

Bruteier
von Riesen-Pekingenten, diverse **Hühnerrassen** und **Trinkeier** fortwährend zu haben. 2966
Neugasse 24.

Abbruch
Frankfurterstraße 28,
ist gutes
Bau- und Backsteine
billig zu verkaufen. 2960

Zwetschen-Latwerg frisch eingetroffen per Pfund 20 Pfg.
2962 Diels, Grabenstr. 9.

Wirthen u. Vereinen
empfehle zu Festlichkeiten ꝛc. meine **neue** Festhalle, sie ist 200 □-Mtr. groß, kann in 2 Std. aufgestellt u. in c. ½ St. abgelegt werden. Anzus. tägl. v. Morg. 6 bis Ab. 7 Uhr. Hochachtungsvoll **L. Debus,** Roonstraße 8. 2876

Abbruch 2891
Webergasse No. 40
sind Thüren, Fenster, 2 große Erkerscheiben mit eisernen Läden, gut erhaltene Treppen, Fußböden, Mettlacher Platten, 2 gut erhaltene Schieferdächer, Ziegeln, ca. 500,000 gute Backsteine, sowie Bau- und Brennholz zu haben. Näheres
Adam Adolf Tröster,
Feldstraße No. 25,
oder Baustelle Webergasse No. 40

Prima
Limburger Käse,
prachtvoll reif und weichschnittig,
Pfund 28 Pfg.
Kistenweise billiger. 2828
C. F. W. Schwanke,
Wiesbaden. Telefon 414.
Schwalbacherstraße 43,
gegenüber der Wellritzstr.

Schuh-Reparaturen
Mk. 2.– für **Damensohlen und Absätze,**
Mk. 2.50 für **Herrensohlen und Absätze,**
incl. kleiner Nebenreparaturen.
Feinere Schuhwaaren werden ebenfalls mit **größter Schonung** behandelt und zu obigen Preisen reparirt.
Durch fortwährende Beschäftigung von **10 Gehülfen** kann auf Wunsch jede Reparatur in **2** bis **3 Stunden** geliefert werden.
Für solide Arbeit bürgt mein seit 15 Jahren bestehendes Geschäft.
Abholen u. Bringen gratis!
Gleichzeitig empfehle mein Geschäft zum
An- und Verkauf
von getragenen u. neuen **Herrenkleider,** sowie **Schuhwaaren** jeder Art.
Firma **P. Schneider,**
Schuhmacherei,
Hochstätte 31,
Ecke Michelsberg. 2047

Steuerreklamationen,
Klagen, Uebernahme ausständ. Forderungen u. dgl. besorgt Heiler, Schulberg Nr. 6. 2879

Militär- u. Glacé-Handschuhe
werden vorzüglich gewaschen und gefärbt, wöchentlich 3 Waschtage. Schwalbacherstraße Nr. 1, Ecke Luisenstraße. 2944

Hüte werd. chic u. billig garnirt Walramstr. 25, 1. 2335

Damen-Hüte,
elegant garnirt, in jeder Preislage, Garnierungen rasch und billigst
Philippsbergstraße 45,
2607 Part. r.

Möbeltransporte
per Federrolle in die Stadt u. über Land, sowie sonst. Rollfuhrwerk wird billig besorgt. 2274
Metzgergasse 20, 2 bei **Stieglitz.**

Marquisendrelle
Bettdrelle, Roßhaare, alle Polsterartikel empfiehlt billigst. 2267
A. Rödelheimer,
Mauergasse 10.

Patente
Gebrauchsmuster, Warenzeichen, etc. im In- und Auslande
L. Meyer, Wiesbad. Louisenstr. 31

Bettfedern
und
Daunen
kauft man am besten im
Wiesbadener
Bettfedern-Haus,
Mauergasse 15.
Einziges Spezialgeschäft am Platze.
Graue Federn 35, 50, 90, 1,25, 1,60, 1,90 per Pfund. 2721
Weiße Federn 2,25, 2,75, 3,–, 3,50, 4,25.
Daunen 2,75–6 Mk.
Alles garantirt neue Waare.

Pra. Apfelwein
eigene Kelterei
P. Enders
Wiesbaden
Michelsberg Nr. 32. 406

Pumpen,
neue und gebrauchte, in allen Größen, sowie Reparaturen derselben unter **Garantie.** 2750
Wellritzstraße 11.

Möbel-Lager,
Wilh. Mayer,
Wiesbaden, 22 Marktstr. 22.
Eig. Werkstätten. Billigste Preise.
Auf Wunsch 7834
Zahlungserleichterungen.

! Achtung !
Wiederverkäufer.
Durch günstigen Abschluss bin ich in der Lage, meine sämmtl. Hamburger Cigarren billiger abzugeben wie bisher, und zwar bei Abnahme von 500 Stück, Hamburger Fabrikpreise. 7087
Hamburger Cigarren-Haus,
Ed. Schäfer, Wellritzstr. 21

Blutstockung beh. **Niemann, Hamburg,** Neumünsterstr. 26. 705/15

Hilfe gegen Blutstockung. **Erwig,** Hamburg, 843/15 Bartholomäusstraße 57

Nur Sanidcapseln
(10Gr.San., 3Sal., 5Cub., 1Terpinol) wirken sofort u. ohne Rückschlag bei Harnröhrenentzündg. Blasenkatarrh etc. (Keine Einspritzung). Preis ½ Fl. 1.60, ½ Fl. 3 Mk. Apoth. Bolmann, Schkeuditz-Leipzig.
In Wiesbaden: **Victoria-Apotheke** Rheinstrasse 41 433/84

Selbstverschuldete
Schwäche
der Männer, **Pollut. sämmtl. Geschlechtskrankh.** behandelt sicher nach 30jähriger prakt. Erfahrung. **Mentzel, Hamburg,** Seilerstraße 27. Auswärtige brieflich. 122/113

Die berühmte Phrenologin deutet Kopf- u. Handlinien. Nur für Damen Helenenstr. 12, 1. 9–9 Uhr Abends. 4235

Hilfe g. Blutstock. **Hagen,** Hamburg, Pinnebergerweg 12. 464/82

Hilfe geg Blutstock., Timmermann Hamburg, Fichtestr. 33.

Saar-Kohlen
für Bäcker, alle Sorten, empfiehlt zu sehr billigen Preisen fuhren- und waggonweise
Aug. Külpp,
Comptoir: 9512
Sedanplatz 3.
Fernsprecher No. 867.
(Probe-Centner stehen gern zu Diensten.

Biebrich-Mainzer
Dampfschifffahrt
August Waldmann.
im Anschlusse an die Wiesbadener Straßenbahn.
Beste Gelegenheit nach Mainz.
Sommer-Fahrplan.
Von Biebrich nach Mainz (ab Schloß): 6 *, 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 8.30†.
An und ab Kaiserstraße—Centralbahnhof 15 Minuten später.
Von Mainz nach Biebrich (ab Stadthalle): 8.10*, 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9†.
An und ab Kaiserstraße—Centralbahnhof 5 Minuten später.
* Nur Dienstags und Freitags.
† Nur Sonn- u. Feiertags.
Sonn- u. Feiertags Extratouren Extraboote für Gesellschaften.
Frachtgüter 35 Pfg. per 100 Kilo.

Dampfer-Fahrten.
Rhein-Dampfschiffahrt. Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich Morg. 6.25 bis Coblenz 8.05, 9.25 (Schnellfahrt „Borussia" und „Kaiserin Augusta Victoria"), 9.50 (Schnellfahrt „Barbarossa" und „Elsa"), 10.35, 11.20 (Schnellf. „Deutscher Kaiser" und „Wilhelm Kaiser und König"), 12.50 bis Cöln, Mittags 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Aßmannshausen, 4.20 bis Andernach, Abends 6.35 (Güterschiff) bis Bingen, Mittags 2.25 bis Mannheim.
Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 7½ Uhr.

Kaufgesuche.

Gut erhaltenes
Kinder-Zweirad
wird zu kaufen gesucht. Adresse mit Preis u. H. H. 2040 an die Exped. d. Bl. 2040

Kaufe mit größerer Anzahlung rentable Wohn- u. Geschäftshäuser, Grundstücke u. Bauland.
Heinrich Löb,
2348 Kellerstr. 22, 1.

Verkäufe.

Wohnhaus und Stallung für 5 Pferde, großer Hofraum, welches Wohnung frei rentirt, günstig billig zu verkaufen. Bauunternehmer **Ad. Grimm,** Dotzheim. 2927

Rentabl. Etagenhaus, Vor- und Hintergarten 3- u 4-Zimmerwohnung, passend für Beamten u. Rentner für 78 000 M. netto u. 1000 M. Baarübersch. abtheilungsh. sof. zu verk. Anfragen an Heinrich Löb, Kellerstraße 22 1. 2347

Geräumiges
Etagenhaus,
5-Zim.-Wohnungen mit Balkonen, Vorgarten ohne Hinterhaus, mittl. Adelheidstr. für 75 000 M. feil. Hypotheken günstig. Anfrage an H. Löb, Kellerstr. 22. 2820

60–70 Ruthen
Baugelände, à Ruthe 350 Mk., wo 3 Landhäuser errichtet werden können, in einigen Jahren zu bebauen, sofort zu verkaufen. 2821
H. Löb, Kellerstr. 22, 1.

Ein neugebautes zweistöckiges **Haus** für Metzger oder Bäcker geeignet, nebst Stallung zu verkaufen für 16 000 Mark. Näheres zu erfragen i. d. Exp. ds. Blattes. 9112

Zu verkaufen!
Sehr eleg. mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, herrschaftl. **Villa — 15 Räume,** den entsprechenden Nebenräumen, großem Weinkeller, Remisen, Heuspeicher, Raum für Stallung, Vor- und Hintergarten m. Wein- u. Obstbau. Näh. in der Exp. d. Bl. 193

Ein selten großer, schöner
Bernhardinerhund
(Rüde) als Luxus- u. Begleithund in gute Hände **billig** abzugeben. Näh. i. d. Exped. 2002

Ein Zugesel
mit Geschirr und eventuell Wagen zu verkaufen 2609
Bahnholz-Restaurant

Ein schw. Zugpferd (Belg.) bill. zu verk. Lahnstr. 6. 2941

2 Fahrräder,
sowie Tandem zu verleihen od. zu verkaufen, Vorrathsschrank mit Fliegengaze u. Schubl., Flaschenschrank, beide sehr groß, 1 Bank u. 4 Gartenstühle 2680
Riehlstraße 4, 1 St. r.

Eine vollständige **Ladeneinrichtung** mit 100 Schubkasten, fast neu, nebst Theken und Reale billig abzugeben.
G. Wich, Biebrich,
2925 Neugasse 6.

Holzvorbau
mit Thüren und Fenster zu verkaufen Näh. im Burean des Residenz-Theaters. 2201

Eine **Doppelpumpe,** für Gärtner geeignet, ungefähr 10 Quadratmeter Dachglas billig zu verkaufen. 3025
Bernhardt,
Dotzheimerstraße 47.

1 kräft. Ziehkarrchen, gebr., z. vk. Steingasse 13. 3029

1 leichter Milchwagen, f. Pony, wenig gebr., zu verk. Steingasse 18. 3028

Kinderwagen und Kinder-Rollstühlchen, gut erh., bill. z. vk. Näh. Walramstraße 14/16, 3 St. links. 3007

Ein gut erhaltener Kinderwagen ist billig zu verkaufen. 5297 Helenenstr. 7, Hth. D.

Eine gut erh. Bettstelle zu 10 M. zu verkaufen Hirschgraben 4, Parterre. 2980

Neuer besserer **Küchenschrank** für 65 Mark zu verkaufen
2989 Sedanstr. 9, Hth P.

Ein noch neuer Kinderwagen zu verkaufen
2986 Wellritzstr. 40, Hth. 1.

Gut erh. Kinderwagen billig zu verkaufen
2899 Frankenstr. 25, Stb. 1 l.

Eisenbettstelle m. Sprungr. u. Matratze zu verkaufen Göbenstraße 5, Mtlb. 1. 2998

1 neuer u. 1 gebr. fl. Herd mit Schiff billig zu verkaufen.
2957 Adlerstr. 38.

Ein gut erhaltener Kinderwagen mit Matratze zu verkaufen. Walramstr. 21, Cigarrenlad. 2924

Wegzugshalber bill. zu verk.: 1 fl. Eisschrank, 2 kleine Küchenschränke, 1 Küchentisch, ein Wasch- u. Nachttisch, 1 Sessel m. Closet ꝛc. Hochstätte 13, 1. 3016

Neue und gebrauchte Federrollen billig zu verkaufen. 1983 Dotzheimerstr. 74 b. F. Jung.

Ein Halbverdeck
sehr billig zu verkaufen. Näh. Walramstraße 25, Part. 1379

Ein gebrauchter **Metzger-** od. **Milchwagen** zu verkaufen oder zu vermiethen
9821 Helenenstr. 12.

Ein fast neues Break
zu verk. Lehrstr. 12. 2207

Neue Federrolle
zu verkaufen. 2047
Schulgasse Nr. 4.

Bohnen-Stangen
empf. L. Debus. Roonstr. 8. 2877

Automaten,
drei Stück, 2theil. (Chokolade und Mandeln) m. Bacom., kurz gebr., billig zu verk. Off. Chiffre M. 490 an die Exped. ds. Bl. 490

1 Droschken-Fuhrwerk
mit Nummer zu verkaufen.
1595 Karlstraße 1. Seitenb.

Einige gebrauchte
Fahrräder
billig zu verkaufen. 898
Michelsberg 8, 1.

Garnitur, fast neu, Moquet m. Sophatisch 160 M., Eiskasten (fünftheilig) mit versch. Ablaufkrahnen 50 Mark zu verkaufen.
2601 Oranienstr. 35, 1 l.

Schlafzimmer-Einricht.
in modernem Styl und Holzarten liefert zu riesig billigen Preisen unt. Garantie für nur beste Arbeit.
2513 **Phil. Seibel,** Bleichstr. 6.

Eierkisten
billigst bei 2907
Jos. Welkamer,
Schwalbacherstr. 27, Mtb.

Gut gearbeitete **Möbel,** lack. und pol., meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hoh. Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60–150 M., Bettst. (Eisen und Holz) 12–50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21–70 M., Spiegelschränke 80–90 M., Bertikows (polirt) 34–40 M., Kommoden 20–34 M., Küchenschr. 28–38 M., Sprungrahmen (alle Sorten und größere) 18–25 M., Matratzen in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40–60 M., Deckbetten 12–30 M. Sophas, Divans, Ottomanen 26 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugtische (polirt) 15–25 M., Küchen- und Zimmertische 6–10 M., Stühle 3–8 M., Sopha- u. Pfeilerspiegel 5–50 M. u. s. w. Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung. 4820

Ein fahrbarer Motor
mit aufmontirter Kreissäge, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen.
Güttler,
2618 Dotzheimerstraße 108.

Neue Federrolle zu verkaufen Yorkstraße 13 2624

Gelegenheitskauf.
Roccoco-Salon
Piano, vorzügl. Ton
Cassaschrank!
im Auftrage zu verkaufen
2280 Friedrichstr. 13.

Eine Kinder-Blouse
in der Nähe von der Platte verloren gegangen. Abzugeben
3010 Oranienstr. 15, Hth. 1.

Taillen-Anzug,
gut erhalten, für große Figur, billig zu verkaufen 2874
Frankenstr. 23, 3 r.

Moderner Herren-Anz., einmal getragen, bill. zu verk. Nerostr. 27, 1 l.

Fertige Schnitte

Prämiirt. **Billige Preise.**
Neueste Façons Tunika-, Falten-, Glatte Röcke, Schneider-Taillen, Blousen-Taillen, Hemdblousen, Morgenkleider, Sportskleider, Mädchen-, Knaben-Anzüge, Jackets, Capes, Mäntel etc.
Bequemste Hilfe beim Schneidern!
Man bestelle das neueste reichhaltige Modenalbum und Schnittmusterbuch für 50 Pf. — Prospekte über Modezeitungen, Zuschneidewerke etc. gratis.
Int. Schnittmanufact. Dresden-N 8

Die Vorzüge
vollkommener Löslichkeit feinsten und kräftigsten Aroma's, sowie **größter Ergiebigkeit** verbürgen dem 755/17
Diadem-Cacao
bei dem mäßigen Preise von Mk. 2,40 per Pfd.,
dauernden Erfolg.
Fabrikant:
Joh. Gottw. Hauswaldt
Magdeburg.

Dame wünscht
feines wenn auch kleines
Geschäft
der **Papier-, Schreibwaaren, Seifen-, Parfümerie- und Toiletteartikelbranche** ev. Delikatessen, fl. Caffee m. **Conditoreifiliale** mit Haus käuflich 534/85
zu erwerben.
Gefl. Anträge erbeten an
Dehe & Oliven,
Immobilien-Sensal,
Frankfurt a. Main,
Zeil 1.

Hosenträger,
haltbar, billig und bequem 870
Kaufhaus Führer,
Kirchgasse 48.

Verzinktes
Drahtgeflecht,
sowie Spaten, Rechen, Hacken, Schaufeln, Dunggabeln, Krappen ꝛc. billigst. 1868
Franz Flössner,
Wellritzstraße 6.